<u>H</u>i<u>s</u>nulmuslim

حِصْنُ الْمُسْلِمِ

Die Festigung des Muslim

Ä<u>th</u>käär und Bittgebete
aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Mu<u>t</u>ahhärah

Äschschäi<u>ch</u> Sä'ii'd Ibnu 'A'lii Ibni Wähf
Äl-Qa<u>h</u>taanii

Deutsche Version
Äbuu Mu<u>h</u>ammäd Ässunnii

Äl-Qahtaanii, Sä'ii'd Ibnu 'A'lii Ibnu Wähf

Hisnulmuslim
Die Festigung des Muslim
mit Äthkäär und Bittgebeten
aus Äl-Qur'äänil-Käriim und Ässunnätil-Mutahhärah

176 Seiten, Din A5

© Äbuu Muhammäd Ässunnii
Dhuul-Hidschäh 1426, Januar 2006.

Alle Rechte vorbehalten.
Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck - zum Zweck der kostenlosen Verteilung - sind gewährt.

Kontaktadresse: Quraen_Sunnaeh@web.de

2., neu bearbeitete und erweiterte Auflage

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَٰنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Inhaltsverzeichnis

Anmerkung zur Lautumschrift

In der folgenden Tabelle werden einige arabische Schriftzeichen durch einen oder mehrere lateinische Buchstaben mit oder ohne Zusatzzeichen annähernd wiedergegeben. Die mittlere Spalte der Tabelle enthält arabische Schriftzeichen von rechts beginnend in der Reihenfolge: der alphabetische Buchstabe, das Schriftzeichen am Anfang des Wortes, in der Mitte und am Ende des Wortes.

Da jede Sprache durch ihre eigene Aussprache(regeln) charakterisiert ist, darf die hier verwendete Lautumschrift für die arabischen Begriffe nicht als Maßstab für eine korrekte Aussprache angesehen werden. Sie stellt lediglich eine Annäherung dar.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die Aneignung der arabischen Sprache unbedingt erforderlich ist, da das Lesen der Äthkäär eine ’I’bäädäh ist und sie demzufolge auf Arabisch - wie Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm dies getan hat - gelesen werden müssen.

dh	ض ضـ ـضـ ـض	emphatisches stimmhaftes d
dh	ظ ظـ ـظـ ـظ	emphatisches stimmhaftes ذ
gh	غ غـ ـغـ ـغ	entspricht fast dem Gaumenzäpfchen-r

h	ح حـ ـحـ ـح	scharfes ganz hinten in der Kehle gesprochenes h, etwa wie das Fauchen eines Tieres
ch	خ خـ ـخـ ـخ	wie rauhes deutsches ch in „Bach“ vor und nach allen Vokalen
s	س سـ ـسـ ـس	scharfer ß-Laut wie reißen
s	ص ـصـ ـص ص	emphatisches stimmloses s
t	ط طـ ـطـ ـط	dumpfes stimmloses t ohne Hochlaut, durch Pressen der Zunge an den Obergaumen gebildet
th	ث ثـ ـثـ ـث	stimmloser Lispellaut wie engl. th in „thing“
th	ذ ذ ـذ ـذ	stimmhafter Lispellaut wie engl. th in „that“
w	و و ـو ـو	rundes Lippen-w wie in engl. „wife“
y	ي	wie deutsches j
z	ز ز ـز ـز	weiches stimmhaftes s, wie deutsches s am Silbenanfang oder engl. z
’	أ ، إ ، ء ، ؤ ، ـئـ ئ	bezeichnet einen Stimmansatz oder -absatz
’’	ع عـ ـعـ ـع	’A’in: ein ganz tief in der Kehle angesetzter, mit zusammengepresster Stimmritze gebildeter Reibelaut
’a’	عـ ـعـ ـع	

’u’	عـُ ـعـُ ـعُ	
’i’	عِـ ـعِـ ـعِ	
’aa’	عا ـعـا ـعى	langes ’a’
’uu’	عـُـو ـعـُو	langes ’u’
’ii’	عِـيـ ـعِـيـ ـعِي	langes ’i’

Erklärung arabisch-islamischer Begriffe

Allaah (الله)

Eigenname des Rabb, des einzigen wahren Ilääh, des Besitzers der absoluten Vollkommenheiten bezüglich des Wesens, der Eigenschaften und der Taten.

Allaah ’a’zzä wädschäll (الله عز وجل)

Allaah, Mächtig und Majestätisch ist Er.

Allaah subhaanähu wätä’aa’lää (سبحانه وتعالى)

Allaah, Subhaan (= Frei von Unvollkommenheiten) und Hocherhaben ist Er.

Es ist empfehlenswert, der Erwähnung des Namens Allaahs ’a’zzä wädschäll, subhaanähu wätä’aa’lää oder tä’aa’lää anzufügen, da Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm dies tat.

Allaahummä (Oh Allaah, اللهم)

Name, der alle absoluten Vollkommenheiten, schönsten Namen, erhabensten Eigenschaften und majestätischen Attribute Allaahs vereint und mit dem man Allaah subhaanähu wätä’aa’lää bittet.

Äddiin (der Diin, الدِّين)

Linguistisch:

- die Rechtsprechung und die Oberherrschaft;

- sich dieser Oberherrschaft unterwerfen und ergeben;

✎ die theoretischen und praktischen Grenzen, die Gesetze und die Art, die diese Oberherrschaft festgelegt hat und die befolgt werden müssen;

✎ die Vergeltung entsprechend der Befolgung der festgelegten Gesetze.

Islamisch:
Äl-Qur’äänul-Käriim hat die Definition des Diin in vier Hauptpunkten zusammengefasst:

1) Die Herrschaft Allaahs tä’aa’lää.

2) Sich der Herrschaft Allaahs, des Allmächtigen, unterwerfen und ergeben.

3) Alle Gebote, ob bezüglich der ’A’qiidäh, des Wortes oder der Tat, mit denen Allaah subhaanähu wätä’aa’lää Seinen Gesandten Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm gesandt hat und nach denen man seine Lebensweise ausrichten muss.

4) Die Vergeltung entsprechend dem Gehorsam oder dem Ungehorsam gegenüber dem Isläälm.

Äl-Ääyäh (الآية); Pl.: Äl-Ääyäät (الآيات)

Zeichen, Wunder, Abschnitt.
Gliederungsabschnitt einer Suurah = Einheit einer Suurah, die aus ein paar Wörtern des Qur’äänil-Käriim besteht, die von anderen Wörtern durch eine Trennung unterschieden werden.

Äl-’A’dhiim (Der Allgewaltige, العظيم)

Der Besitzer der Gewaltigkeit in Seinem Wesen, in Seiner Herrschaft und in Seinen Eigenschaften. Er ist Gewaltiger als alles Existierende. Ihm gehört die vollkommene Verherrlichung in den Herzen Seiner Propheten, Seiner Mälää’ikäh und Seiner auserwählten Diener. Ihre Herzen sind voll Ehrung, Unterwerfung und Ergebung.

Äl-’A’lii (Der Hohe, العلي)

Er besitzt die absolute, uneingeschränkte Höhe (Hoheit)

a) in Bezug auf Sein Wesen, weil Er über Seiner Schöpfung ist: Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

ٱلرَّحۡمَٰنُ عَلَى ٱلۡعَرۡشِ ٱسۡتَوَىٰ ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (istäwää) über den Thron. (20:5)};

b) in Bezug auf Seine Eigenschaften: Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

... وَلِلَّهِ ٱلۡمَثَلُ ٱلۡأَعۡلَىٰۚ وَهُوَ ٱلۡعَزِيزُ ٱلۡحَكِيمُ ﴿٦٠﴾

{... Allaah aber hat die höchste Eigenschaft, und Er ist der Allmächtige, der Allweise. (16:60)};

c) bezüglich Seines Wertes: Ihm gehören und gebühren die vollkommenen Eigenschaften und die majestätischen Attribute.

Äl-Dschännäh (das Paradies, الجنة)

Äl-Dschännäh ist ein sehr großes Geschöpf Allaahs. Es ist der ewige Aufenthaltsort der Mu’miniin, den Allaah subhaanähu wätä’aa’lää als Belohnung für sie vorbereitet hat. Allaah

subhaanähu wätä'aa'lää sagt diesbezüglich in Äl-Qur'äänil-Käriim:

إِنَّ ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ وَعَمِلُواْ ٱلصَّٰلِحَٰتِ كَانَتۡ لَهُمۡ جَنَّٰتُ ٱلۡفِرۡدَوۡسِ نُزُلًا ﴿١٠٧﴾

خَٰلِدِينَ فِيهَا لَا يَبۡغُونَ عَنۡهَا حِوَلٗا ﴿١٠٨﴾

{Gewiss, für diejenigen, die glauben[1] und rechtschaffene Werke tun, wird es Dschnännäätul-Firdäws[2] zur gastlichen Aufnahme geben (18:107), ewig darin zu bleiben, und sie werden nicht begehren, davon wegzugehen. (18:108)}.

---

(1) Diejenigen, die die fünf Stützen des Isläām und die sechs Stützen des Iimään erfüllen. Siehe Def. Äl-Iimään.

(2) Die Mitte von Äl-Dschännäh, ihr höchster und bester Ort.

Äl-Dschinn (**الجن**, Pl. von Äl-Dschään, **الجان**)

Da Äl-Qur'äänul-Käriim und Ässunnätul-Mutahhärah die Existenz der Welt der Dschinn bestätigt haben, muss man unbedingt daran glauben. Die Welt der Dschinn ist eine wahre Welt, die zum Ghaib (Verborgenen) gehört und zudem über ihre eigenen Angelegenheiten und Ähkääm (Urteile) verfügt. Allaah subhaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

وَمَا خَلَقۡتُ ٱلۡجِنَّ وَٱلۡإِنسَ إِلَّا لِيَعۡبُدُونِ ﴿٥٦﴾ مَآ أُرِيدُ مِنۡهُم مِّن رِّزۡقٖ

وَمَآ أُرِيدُ أَن يُطۡعِمُونِ ﴿٥٧﴾

{Und ich habe die Dschinn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir Äl-'I'bäädäh widmen. (51:56) Ich will weder von ihnen irgendeine Versorgung, noch will Ich, dass sie Mich speisen. (51:57)}.

Siehe auch {(55:33)} und {(46:29-31)}.

Allaah subhaanähu wätä'aa'lää hat sie aus Feuer erschaffen: (55:14-15), und sie existierten vor den Menschen: {(15:26-27} und {(18:50)}. Sie können uns sehen, ohne von uns in ihrer wahren Gestalt gesehen zu werden: {(7:27)}. Darüber hinaus besitzen die Dschinn die Fähigkeit, sich in verschiedene Gestalten zu wandeln. Unter denen gibt es Muslimiin und Kääfiriin {(72:14-15)}.

Äl-Fitrah (الفِطرةُ)

Linguistisch:
Die Fitrah ist die natürliche Veranlagung, mit der Allaah subhaanähu wätä'aa'lää die Menschen erschaffen hat. Der Mensch wird mit vielen Dingen, die bei ihm fest geprägt sind, geboren - das ist Äl-Fitrah. Dazu gehören u.a.: Allaah ist der einzige wahre Ilääh und Rabb, Allaah ist der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten usw.; diese Punkte enthält die Fitrah im Groben und durch die Offenbarung werden sie detailliert. Weicht der Mensch von einem dieser Dinge ab, so schweift er vom sauberen, natürlichen Weg ab. Ferner beinhaltet dies, dass er vom 'Menschsein' abirrt. Sonach entspricht die Fitrah dem Isläām:

فَأَقِمْ وَجْهَكَ لِلدِّينِ حَنِيفًا ۚ فِطْرَتَ ٱللَّهِ ٱلَّتِى فَطَرَ ٱلنَّاسَ عَلَيْهَا ۚ
لَا تَبْدِيلَ لِخَلْقِ ٱللَّهِ ۚ ذَٰلِكَ ٱلدِّينُ ٱلْقَيِّمُ وَلَٰكِنَّ أَكْثَرَ ٱلنَّاسِ لَا
يَعْلَمُونَ ﴿٣٠﴾

{So richte dein Gesicht (in allen Fällen) aufrichtig zum Diin hin als Anhänger des rechten Glaubens, - (gemäß) der natürlichen Anlage Allaahs, in der Er die Menschen erschaffen hat. Keine Abänderung gibt es für die Schöpfung Allaahs. Dies ist der richtige Diin, aber die meisten Menschen wissen es nicht. (30:30)}.

Islamisch: Äl-Isläüm.

Äl-Ghaib (das Verborgene, الغيب)

Alles, was übersinnlich ist, was die Sinnesorgane nicht wahrnehmen können. Zum Ghaib gehört alles, was Allaah tä’aa’lää uns über Sich Selbst, über Seine Mäläü’ikäh, über Seine Bücher, über Seine Propheten, über den Jüngsten Tag, über den Qadär usw. mitgeteilt hat. Man muss daran glauben - ohne Tähriif (Verfälschung der Bedeutung), ohne Ta’tiil (Leugnen, Negieren der Bedeutung), ohne Täkyiif (ohne sich mit dem ’Wie’ zu beschäftigen) und ohne Tämthiil (Vergleich).

Äl-Hadiith (الحدِيثُ; Pl.: Äl-Ähaadiith, الأحادِيثُ)

Linguistisch: das Gegenteil von alt, etwas Neues, der Bericht.
Islamisch: Alles, was dem Propheten Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm an Worten, Taten, schweigsamer Billigung, physischen Merkmalen und Charaktereigenschaften zugeschrieben wird.

Äl-Hamd (الحمد)

Aussage zur Bestätigung der Vollkommenheit Allaahs tä’aa’lää.
Linguistisch: das Gegenteil von Tadel; Lob mit den schönsten Eigenschaften und guten Taten.
Islamisch:
➷ Mit Liebe und Verehrung lobpreist man Allaah subhaanähu wätä’aa’lää mit den absoluten Vollkommenheiten und den majestätischen Attributen in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten.

➷ Äl-Hamdulilläüh = Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein) = Alle Arten des Lobes mit den absoluten

Vollkommenheiten gehören und gebühren nur Allaah sub<u>h</u>aanähu wätä’aa’lää allein.

Äl-<u>H</u>aqq (die Wahrheit, الحق)

Äl-<u>H</u>aqq ist alles, was bewiesen ist; der Realität entsprechend, nicht vergehend. Allaah sub<u>h</u>aanähu wätä’aa’lää ist Äl-<u>H</u>aqq, und alles, was von Ihm kommt, ist <u>h</u>aqq. Siehe {(2:26, 42, 61, 213 ...)}.

Äl-’I’bäädäh (العِبادةُ; Pl.: Äl-’I’bäädäät, العِبادات)

Linguistisch: Unterwerfung, Ergebung, Gehorsam.
Islamisch:

- Äl-’I’bäädäh ist vollkommene Liebe und vollkommene innere und äußere Unterwerfung.

- Äl-’I’bäädäh heißt, sich mit Liebe und Verehrung Allaah sub<u>h</u>aanähu wätä’aa’lää zu unterwerfen, indem man Seine Gesetze befolgt.

- Äl-’I’bäädäh ist ein Sammelbegriff für alle inneren und äußeren Worte und Taten, die Allaah sub<u>h</u>aanähu wätä’aa’lää liebt und mit denen Er zufrieden ist. Allaah tä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

قُلْ إِنَّ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ ٱلْعَٰلَمِينَ ﴿١٦٢﴾ لَا
شَرِيكَ لَهُۥ وَبِذَٰلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا۠ أَوَّلُ ٱلْمُسْلِمِينَ ﴿١٦٣﴾

{Sag (, oh Mu<u>h</u>ammäd): Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allaah, dem Rabb der Weltenbewohner. (6:162) Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Muslimiin. (6:163)}.

Innere Worte sind die Worte des Herzens: die Gesamtheit der Iimään-Inhalte (die sechs Stützen des Iimään), die sich im Herzen befinden.

Äußere Worte sind die Worte der Zunge: Äschschähäädätäin (Glaubensbekenntnis, الشهادتين) sagen.

Innere Taten bezeichnen die Taten des Herzens: Änniyyäh (die Absicht, النـيةُ), Äl-Ichlaas (Aufrichtigkeit, الإخلـاص), Liebe zu Allaah, Äl-Wäduud (dem Liebevollen), Angst und Furcht vor der Strafe Allaahs, Äl-’A’ziiz (des Allmächtigen), Hoffnung und Vertrauen auf Allaah etc.

Äußere Taten:

- die Taten der Zunge: Äl-Qur’ään lesen, Äl-Äthkäär (الأذكـار) lesen und Äddu’aa’ (Bittgebet, الدعاء) sprechen etc.

- die Taten aller Organe: Ässalääh (das Gebet), Ässyääm (das Fasten), Äl-Hadsch, das Rechte gebieten und das Verwerfliche verbieten, islamisches Wissen erwerben, unterrichten oder verbreiten etc.

Äl-Ichlaas (الإخلاص)

Linguistisch: vom Verb achlasa (أخلص) stammend: rein, lauter, aufrichtig handeln.

Islamisch: Man darf nur Allaah subhaanähu wätä’aa’lää Äl-’I’bäädäh widmen und muss Ihm gegenüber aufrichtig im Diin sein.

Äl-Ichlaas ist die Basis der Taten des Herzens. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt dazu in Äl-Qur’äänil-Käriim:

وَمَآ أُمِرُوٓا۟ إِلَّا لِيَعۡبُدُوا۟ ٱللَّهَ مُخۡلِصِينَ لَهُ ٱلدِّينَ ...

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allaah Äl-’I’báädäh zu widmen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig im Diin (zu sein), ... (98:5)}.

Ohne Ichlaas werden die Taten nicht akzeptiert. Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"يا أيها الناس أخلصوا أعمالكم لله فإن الله تبارك وتعالى لا يقبل من الأعمال إلا ما خلص له ..."

„*Oh ihr Menschen! Vollbringt eure Taten aufrichtig für Allaah, denn Allaah täbäärakä wätä’aa’lää (Segensreich und Erhaben) akzeptiert von den Taten nur die, die aufrichtig für Ihn sind ...*“

[Äl-Häythämii, Mädschämä’ Äzzäwää’id 10/221]

Äl-Iimään (الإيمان)

Linguistisch: fest glauben und tun.

Islamisch: Der Diin und der Iimään umfassen Worte und Taten (siehe Äl-’I’báädäh): Worte des Herzens, Worte der Zunge, Taten des Herzens, Taten der Zunge, Taten der anderen Organe.

Der folgende Hadiith dient als Beweis dafür, dass der Iimään sowohl Wort als auch Tat beinhaltet.

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm fragte eine Gruppe, die zu ihm kam:

"أتدرون ما الإيمان بالله وحده ؟"

„*Wisst ihr, was der Iimään an Allaah allein ist?*“

Sie sagten: „Allaah und Sein Gesandter wissen es am besten.“

Er sagte:

"شهادة أن لا إله إلا الله وأن محمدا رسول الله وإقام الصلاة وإيتاء الزكاة وصيام رمضان وأن تعطوا من المغنم الخمس ..."

1. zu bezeugen, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass Muhammäd Sein Gesandter ist,
2. Ässalääh zu verrichten,
3. Äzzäkääh zu entrichten,
4. Ramädhaan zu fasten und
5. dass ihr ein Fünftel der Beute (für die Sache Allaahs) gebt.
..." [Äl-Imäämul-Buchaarii in seinem Sahiih 1/29]

Zum Iimään gehört der gesamte Diin: innerlich, äußerlich, seine Säulen (Grundlagen) und seine Abzweigungen. Den Namen Mu'min verdient nur derjenige, der alle eben erwähnten Punkte ausnahmslos erfüllt. Da die Taten zum Iimään gehören, steigt er mit dem Gehorsam Allaah subhaanähu wätä'aa'lää gegenüber und sinkt mit dem Ungehorsam Allaah subhaanähu wätä'aa'lää gegenüber (d.h.: Anstelle Allaahs tä'aa'lää wird dem Schäytaan Gehorsam geleistet.).

Die sechs Stützen des Iimään sind: Äl-Iimään an Allaah, an Seine Mäläää'ikäh (Engel), an Seine Kutub (Bücher), an Seine Rusul (Gesandten), an Äl-Yäwmäl-Ääichir (den Tag des Gerichts) und an den Qadär (Vorherbestimmung), ob gut oder schlecht.

Wenn Äl-Iimään allein erwähnt wird, beinhaltet er gleichermaßen Äl-Isläääm; kommt er jedoch mit dem Wort Äl-Isläääm in einem Kontext vor, so beschränkt sich seine Bedeutung auf die sechs Stützen und Äl-Isläääm umfasst dann die fünf Stützen.

Äl-Isläääm (الإسلام)

Linguistisch: Ergebung, Unterwerfung, Hingabe.
Islamisch:

✎ Allaah subhaanähu wätä’aa’lää nach Äl-Qur’äänil-Käriim und Ässunnätil-Mutahhärah Äl-’I’bäädäh widmen. Dies beinhaltet den gesamten Diin: Glaube, Worte und Taten. Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"الْإِسلَام أَن تَعبد الله ولَا تُشْرك بِهِ شَيئًا وتُقِيم الصلَاةَ وتُؤَدي الزكَاةَ الْمفْروضةَ وتَصوم رمضان ..."

„*Der Islääm (ist), dass du Allaah (allein) Äl-’I’bäädäh widmest und Ihm nichts beigesellst, und dass du Ässalääh verrichtest, die festgelegte Zäkääh entrichtest, (den Monat) Ramädhaan fastest. ...*“ [Äl-Imäämul-Buchaarii in seinem Sahiih 1/27]

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte auch:

"الْإِسلَام أَن تَشْهد أَن لَا إِلَه إِلَا الله وأَن محمدا رسولُ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم وتُقِيم الصلَاةَ وتُؤْتِي الزكَاةَ وتَصوم رمضان وتَحج الْبيتَ إِن استَطَعتَ إِلَيهِ سبِيلًا ..."

„*Der Islääm (ist), dass du bezeugst, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt und dass Muhammäd Rasuulullaahi ist, und dass du Ässalääh verrichtest, Äzzäkääh entrichtest, (den Monat) Ramädhaan fastest und zum Hause (Äl-Kä’bäh) Äl-Hadsch vollziehst, wenn du dazu die Möglichkeit hast. ...*“
[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/37]

✎ Völlige innere, äußere und freiwillige Unterwerfung, Hingabe und Ergebenheit unter den Willen Allaahs tä’aa’lää mit absolutem Gehorsam Ihm gegenüber: das heißt: sich mit völliger Zufriedenheit und Akzeptanz dem Diin, mit dem Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm gesandt worden ist, zu unterwerfen. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

﴿ وَمَن يُسْلِمْ وَجْهَهُۥٓ إِلَى ٱللَّهِ وَهُوَ مُحْسِنٌ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ ... ﴿٢٢﴾

{Wer sich aber Allaah völlig hingibt und dabei Gutes tut, der hält sich an die festeste Handhabe. ... (31:22)}.

Der Islääm ist der einzige Diin, den Allaah subhaanähu wätä’aa’lää akzeptieren wird und der seinen Anhängern nützlich sein wird. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

إِنَّ ٱلدِّينَ عِندَ ٱللَّهِ ٱلْإِسْلَٰمُ ... ﴿١٩﴾

{Gewiss, der (wahre) Diin bei Allaah ist Äl-Isläädm. ... (3:19)};

وَمَن يَبْتَغِ غَيْرَ ٱلْإِسْلَٰمِ دِينًا فَلَن يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِى ٱلْءَاخِرَةِ مِنَ ٱلْخَٰسِرِينَ ﴿٨٥﴾

{Wer aber als Diin etwas anderes als den Isläääm begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören. (3:85)}; siehe auch {(2:132-133)}.

➴ Die Gesamtheit der Ähkääm (Urteile), die Allaah tä’aa’lää zu Seinem Gesandten sallallaahu ’a’läihi wäsälläm herabgesandt hat - bezüglich Äl-’A’qiidäh, Äl-Ächlääq (Charakter, Wesensart), Äl-’I’bäädäh und bezüglich der Beziehungen.

➴ Lossagung vom Schirk und seinen Anhängern.
Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

... فَمَن يَكْفُرْ بِٱلطَّـٰغُوتِ وَيُؤْمِنۢ بِٱللَّهِ فَقَدِ ٱسْتَمْسَكَ بِٱلْعُرْوَةِ ٱلْوُثْقَىٰ لَا ٱنفِصَامَ لَهَا ۗ وَٱللَّهُ سَمِيعٌ عَلِيمٌ ﴿٢٥٦﴾

{... Wer also Ättaaghuut (**الطَّاغُوتُ**, falscher Iläāh; jeder, dem außer Allaah Äl-’I’bäädäh gewidmet wird, wie z.B. Äschschäytaan, der Götze und jeder, der zum Irrtum ruft) verleugnet, jedoch an Allaah glaubt, der hält sich an die festeste Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allaah ist Allhörend, Allwissend. (2:256)};

... يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُوٓا۟ إِلَى ٱلطَّـٰغُوتِ وَقَدْ أُمِرُوٓا۟ أَن يَكْفُرُوا۟ بِهِۦ ... ﴿٦٠﴾

{... während sie sich in Entscheidungsfragen an Ättaaghuut wenden wollen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sie zu verleugnen ... (4:60)}.

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"مـن قال لا إله إلا الله وكفر بما يعبد من دون الله حرم ماله ودمه وحسابه على الله."

„*Wer ’Lää Iläähä Illällaah’ sagt und alles verleugnet, was außer Allaah Äl-’I’bäädäh gewidmet wird, dessen Besitz (Gut) und Blut (Leben) sind verboten; und seine Rechnung ist bei Allaah.*“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/53]

✎ Der Diin, mit dem Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm gesandt worden ist. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

... ٱلْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتْمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِى وَرَضِيتُ لَكُمُ ٱلْإِسْلَـٰمَ دِينًا ۚ ... ﴿٣﴾

{... Heute habe Ich euch euren Diin vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet; und Ich bin für euch (nur) mit dem Isläām als Diin zufrieden (d.h.: Ich habe für euch den Isläām als Diin erwählt). ... (5:3)}.

Äl-Kääfir (الكَافِر; Pl.: Äl-Kuffäär, الكُفَّار und Äl-Kääfiruun, الكَافِرونَ)

Ein Kääfir ist jemand, der nicht Muslim ist, d.h., dessen Diin nicht Äl-Isläām ist.

Äl-Kufr (الكُفْر)

Linguistisch: das Bedecken, das Verbergen, das Aberkennen.
Islamisch: das Gegenteil des Isläām. Das Leugnen auch nur eines Punktes des Isläām entspricht dem Leugnen des gesamten Isläām. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

... وَمَن يَكْفُرْ بِٱلْإِيمَٰنِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُۥ وَهُوَ فِى ٱلْءَاخِرَةِ مِنَ ٱلْخَٰسِرِينَ ﴿٥﴾

{... Wer den Iimään verleugnet, dessen Werk wird hinfällig und im Jenseits gehört er zu den Verlierern. (5:5)}.

Dies kann mit dem Glauben (im Herzen), mit der Rede (Zunge) oder mit den Taten (Organen) geschehen.

Mithin ist der Kufr ein Grund für ein ewiges Leben in Dschähännäm, denn Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

إِنَّ ٱلَّذِينَ كَفَرُوا۟ لَن تُغْنِىَ عَنْهُمْ أَمْوَٰلُهُمْ وَلَآ أَوْلَٰدُهُم مِّنَ ٱللَّهِ شَيْـًٔا ۖ وَأُو۟لَٰٓئِكَ أَصْحَٰبُ ٱلنَّارِ ۚ هُمْ فِيهَا خَٰلِدُونَ ﴿١١٦﴾

{Gewiss, denjenigen, die (den Islääm) leugnen, werden weder ihr Besitz noch ihre Kinder vor Allaah etwas nützen. Das sind Insassen von Ännäär. Ewig werden sie darin bleiben. (3:116)}.

Äl-Mäläk (**الملك**, der Engel, Pl.: Äl-Mäläähikäh, **الملائكةُ**)

Dieses Wort ist von Äl-Uluukäh abgeleitet worden und heißt ’die Botschaft’.

➪ Die Mälää’ikäh sind Geschöpfe Allaahs, die Er aus Nuur (Licht) erschaffen hat. Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"خُلِقَتِ الْملاَئِكَةُ مِن نُورٍ وخُلِقَ الْجان مِن مارِجٍ مِن نَارٍ وخُلِقَ آدم مِما وصِفَ لَكُم."

„*Die Mälääikäh sind aus Licht (Nuur) erschaffen, die Dschinn sind aus Feuer erschaffen und Äädäm ist aus dem erschaffen worden, was euch (in Äl-Qur’äänil-Käriim und in Ässunnätil-Mutahhärah) erwähnt ist (d.h.: aus Lehm).*“

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2294]

➪ Nur Allaah subhaanähu wätä’aa’lää kennt ihre Zahl. Er subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

... وَمَا يَعْلَمُ جُنُودَ رَبِّكَ إِلَّا هُوَ ... ﴿٣١﴾

{... Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Rabb Bescheid außer Ihm ... (74:31)}.

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"أطتِ السماء وحق لَها أن تَئِط ما فِيها موضِع أربعِ أصابِع إلا وملَك واضِع جبهتَه ساجِدا لِلهِ."

„*... der Himmel (ist wegen der großen Anzahl der Mälää’ikäh schwer geworden, er) beschwert sich und er hat das Recht, sich zu beschweren; es gibt (im Himmel) keinen vierfingerbreiten*

Platz, ohne dass ein Mäläk - sich vor Allaah niederwerfend - seine Stirn darauf legt.“
[Ättirmithii in seinen Sunän 4/556; Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/554]

✎ Sie sind Diener Allaahs. Sie gehorchen Ihm, unterwerfen sich Ihm, widmen Ihm Äl-’I’bäädäh, erfüllen ihre Aufgaben ohne Überdruss und sprechen den Täsbiih (alle Äthkäär, die Subhaanällaah enthalten) unablässig Nacht und Tag. Allaah subhaanähu wätä’aa’lä sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

يُسَبِّحُونَ ٱلَّيْلَ وَٱلنَّهَارَ لَا يَفْتُرُونَ ﴿٢٠﴾

{Sie sprechen den Täsbiih Nacht und Tag und lassen darin nicht nach. (21:20)}.

✎ Sie besitzen Flügel {(35:1)} und können die Gestalt von Menschen annehmen {(19:17)}.

In Bezug auf den Iimään an die Eigenschaften und Aufgaben der Mälää’ikäh muss man sich an Äl-Qur’äänäl-Käriim und Ässunnätäl-Mutahhärah halten.

Äl-Mu’min (المؤمن; Pl.: Äl-Mu’minuun, المؤمنونَ)

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Stützen des Islääm und die sechs Stützen des Iimään erfüllt.

Äl-Muschrik (المشرك; Pl.: Äl-Muschrikuun, المشركونَ)

Jemand, der Äschschirk begeht.

Äl-Muslim (المسلم; Pl.: Äl-Muslimuun, المسلمونَ)

Allaah Ergebener; jemand, der die fünf Stützen des Islääm erfüllt.

Äl-Qur’ään (القرآن)

Linguistisch:
- das Rezitierte;
- das Sammelnde, welches die Berichte und die Urteile (Ähkääm) sammelt.

Islamisch:
Äl-Qur’äänul-Käriim ist Allaahs tä’aa’lää in arabischer Sprache offenbartes, nicht erschaffenes und durch Rezitation verehrtes Wort, das Allaah subhaanähu wätä’aa’lää Seinem letzten Gesandten Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsällām durch den Mäläk Dschibriil ’a’läihissälääm offenbarte. Äl-Qur’äänul-Käriim ist die erste Quelle des Isläām, der alle Hauptpunkte, die das Leben des Menschen betreffen, wie Äl-Iimään, Äl-’I’bäädäh, Charakter, Handlungsweise, Verhaltensregeln etc., enthält. Um den ehrwürdigen Qur’ään richtig verstehen zu können, muss man unbedingt wissen, wie die Qur’ään-Wissenschaftler die einzelnen Ääyäät erläutert haben, da sie in allen Bereichen des Isläām Wissen besitzen, das eine notwendige Voraussetzung dafür ist. Es ist haraam, ohne islamisches Wissen etwas über den ruhmvollen Qur’ään zu äußern, das nicht dem entspricht, was Allaah subhaanähu wätä’aa’lää damit sagen will. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt:

قُلۡ إِنَّمَا حَرَّمَ رَبِّيَ ٱلۡفَوَٰحِشَ ... وَأَن تَقُولُواْ عَلَى ٱللَّهِ مَا لَا تَعۡلَمُونَ ﴿٣٣﴾

{Sag (, oh Muhammäd): Mein Rabb hat nur die Abscheulichkeiten verboten, ..., und dass ihr über Allaah (etwas) sagt, was ihr nicht wisst. (7:33)}.

- Allaah subhaanähu wätä’aa’lää hat den Qur’äänäl-Käriim wahrlich gesprochen, seine Wörter und seine Bedeutungen. Der Mäläk Dschibriil ’a’läihissälääm hatte den Qur’äänäl-Käriim

unmittelbar von Allaah tä'aa'lää gehört und übermittelte ihn dem Gesandten Muhammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm.

- Äl-Qur'äänul-Käriim ist von Allaah subhaanähu wätä'aa'lää herabgesandt worden. Allaah subhaanähu wätä'aa'lää sagt:

شَهْرُ رَمَضَانَ ٱلَّذِىٓ أُنزِلَ فِيهِ ٱلْقُرْءَانُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَٰتٍ مِّنَ ٱلْهُدَىٰ وَٱلْفُرْقَانِ ۚ ... ﴿١٨٥﴾

{Der Monat Ramädhaan, in dem der Qur'ään als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. ... (2:185)}. Siehe auch {(97:1)} und {(16:64)}.

Die Hauptthemen in Äl-Qur'äänil-Käriim sind:

1) Berichte über Allaah tä'aa'lää: Täwhiidurrubuubiyyäh, Täwhiidul-Uluuhiyyäh und Täwhiidul-Äsmää'i wässifäät.

2) Berichte über die Erlebnisse der Propheten und Gesandten mit ihren Umäm (Nationen) und Berichte über die gegenwärtigen und zukünftigen Ereignisse.

3) Regeln der Schärii'a'h: Gebote und Verbote, die Äl-Fiqh und Äl-Ächlääq (Wesensart, Verhalten) betreffen.

Äl-Qur'äänul-Käriim (القرآن الكريم): der edle Qur'ään.

Ännäär (das Höllenfeuer, النار)

Andere Namen von Ännäär sind: Dschähännäm (جهنم), Äl-Dschähiim (Höllenbrand, الجحيم), Säqar (die Sengende, سقر), Äl-

Hutamäh (die Zermalmende, الحطمة), Lädhaa (ein loderndes Feuer, لظى), Ässä'ii'r (Feuerglut, السعير).

Ännäär ist ein sehr großes und tiefes Geschöpf Allaahs, Äl-'A'dhiim (des Allgewaltigen), das Er für die Bestrafung der Kuffäär und der sündigen Muslimiin (, die ohne Täwbäh (Reue) gestorben sind,) vorbereitet hat. Allaah subhaanähu wätä'aa'lää sagt in Äl-Qur'äänil-Käriim:

... فَاتَّقُوا النَّارَ الَّتِي وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ أُعِدَّتْ لِلْكَافِرِينَ ﴿٢٤﴾

{... dann hütet euch vor Ännäär, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind. Es ist für die Kääfiriin vorbereitet. (2:24)}.

Ärrabb (الرب, der Rabb)

Linguistisch:

1) Der Erzieher, der die Angelegenheiten regelt und der über der Erziehung und der Entwicklung steht.

2) Der Betreuer und Wächter (Beobachter, Aufpasser), der mit der Wartung und Besserung der Zustände beauftragt ist.

3) Der Herr, der an der Spitze steht und um den seine Leute sich versammeln.

4) Der Herr, dem gehorcht wird; der Obermann und Machthaber, dessen Entscheidung durchgeführt wird; derjenige, der eine hohe Stelle innehat; der Herrscher, der die Angelegenheiten regelt.

5) Der König, der die Herrschaft ausübt.

Islamisch: Sammelname, der drei Eigenschaften Allaahs subhaanähu wätä’aa’lää umfasst:

✎ **Der alleinige Erschaffer des ganzen Universums**: Allaah tä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

إِنَّ رَبَّكُمُ ٱللَّهُ ٱلَّذِي خَلَقَ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلۡأَرۡضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٖ ثُمَّ ٱسۡتَوَىٰ عَلَى ٱلۡعَرۡشِۖ يُغۡشِي ٱلَّيۡلَ ٱلنَّهَارَ يَطۡلُبُهُۥ حَثِيثٗا وَٱلشَّمۡسَ وَٱلۡقَمَرَ وَٱلنُّجُومَ مُسَخَّرَٰتِۢ بِأَمۡرِهِۦٓۗ أَلَا لَهُ ٱلۡخَلۡقُ وَٱلۡأَمۡرُۗ تَبَارَكَ ٱللَّهُ رَبُّ ٱلۡعَٰلَمِينَ ﴿٥٤﴾

{Gewiss, euer Rabb ist Allaah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob. Er lässt die Nacht den Tag überdecken, wobei sie ihn eilig einzuholen sucht. Und (Er schuf auch) die Sonne, den Mond und die Sterne, durch Seinen Befehl dienstbar gemacht. Sicherlich, Sein ist die Schöpfung und der Befehl. Segensreich(*) ist Allaah, der Rabb der Weltenbewohner. (7:54)}.

✎ **Der alleinige Herrscher**: Allaah tä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

وَلِلَّهِ مُلۡكُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلۡأَرۡضِۗ وَٱللَّهُ عَلَىٰ كُلِّ شَيۡءٖ قَدِيرٌ ﴿١٨٩﴾

{Und Allaah gehört die Herrschaft der Himmel und der Erde. ... (3:189)};

أَلَمۡ تَعۡلَمۡ أَنَّ ٱللَّهَ لَهُۥ مُلۡكُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلۡأَرۡضِۗ... ﴿١٠٧﴾

{Weißt du denn nicht, dass Allaah es ist, Der die Herrschaft über die Himmel und die Erde hat? ... (2:107)}.

✎ **Der alleinige Lenker des ganzen Universums und Regler aller Angelegenheiten Seiner Geschöpfe**: Allaah tä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

قُلْ مَن يَرْزُقُكُم مِّنَ ٱلسَّمَآءِ وَٱلْأَرْضِ أَمَّن يَمْلِكُ ٱلسَّمْعَ وَٱلْأَبْصَٰرَ وَمَن يُخْرِجُ ٱلْحَىَّ مِنَ ٱلْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ ٱلْمَيِّتَ مِنَ ٱلْحَىِّ وَمَن يُدَبِّرُ ٱلْأَمْرَ ۚ فَسَيَقُولُونَ ٱللَّهُ ۚ فَقُلْ أَفَلَا تَتَّقُونَ ﴿٣١﴾

{Sag: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angelegenheit? Sie werden sagen: „Allaah.“ Sag: Wollt ihr (Ihn) denn nicht fürchten? (10:31)}.

(*) Segensreich: Hocherhaben und Gewaltig.

Ärru’yäh (الـرؤيةُ, die Ru’yäh = Allaah tä’aa’lää im Jenseits sehen)

Die beste Wonne, die die Mu’minuun im Jenseits kosten werden, ist Allaah subhaanähu wätä’aa’lää mit den Augen zu sehen. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt darüber in Äl-Qur’äänil-Käriim:

وُجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ ﴿٢٢﴾ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاظِرَةٌ ﴿٢٣﴾

{(Die einen) Gesichter werden an jenem Tag strahlen, (75:22) zu ihrem Rabb schauen. (75:23)}.

Dschäriir Ibnu ’A’bdilläàh radhiyällaahu ’a’nhu berichtete: Wir waren beim Propheten sallallaahu ’a’läihi wäsälläm, als er den Vollmond anschaute und sagte:

"إِنكُم ستَرون ربكُم كَما تَرون هذَا القَمر لَا تُضامون فِي رؤْيتِهِ ..."

„Gewiss, ihr werdet euren Rabb (klar und deutlich) sehen, wie ihr diesen Mond (klar und deutlich) seht; ihr werdet dabei nicht beeinträchtigt werden (d.h.: Es wird kein Zusammendrängen und kein Herumstoßen geben.). ...“

[Authentischer Hadiith von Äl-Imäämil-Buchaarii in seinem Sahiih 1/209, Äl-Imäämi Muslim in seinem Sahiih 1/439, Äbii Nä’ii’m in Äl-Musnäd Äl-Mustächradsch ’a’lää Sahiihi Muslim 2/231 und vielen anderen Hadiith-Überlieferern]

Ärrizq (**الرزق**, der Rizq)

Zum Rizq (Versorgung) gehört alles, was der Diener von Allaah subhaanähu wätä’aa’lää erhält. Hierbei unterscheidet man zwischen dem allgemeinen und dem speziellen Rizq. Der allgemeine Rizq, der sowohl dem Muslim als auch dem Kääfir gewährt wird, beinhaltet alles, was der Körper bekommt, ob haläääl oder haraam, wie Sauerstoff, Essen, Kleidung, Gesundheit, Kinder, Wohnung etc. Dahingegen wird des speziellen Rizq allein der Muslim teilhaftig, da dieser für die Seele (das Herz) ist und mithin alles beinhaltet, was der Diener für seinen Diin benötigt, wie Rechtleitung, islamisches Wissen, Äl-Ichlaas, Ättäqwää etc.

Äschschäytaan (**الشـــــيطانُ**, der Schäytaan, Pl.: Äschschäyäätiin, **الشياط**)

- abgeleitet vom Verb schatanä (**شـطَنَ**): von Äl-Haqq weit entfernt, vom Befehl Allaahs tä’aa’lää weit entfernt.

- abgeleitet vom Verb schaata (**شاطَ**): verdorben, umgekommen, verbrannt.

- Ibliis (ein anderer Name des Schäytaan): abgeleitet vom Verb äbläsä (أبلس): hoffnungslos auf die Barmherzigkeit Allaahs tä’aa’lää sein.

Er ist der Vater der Dschinn, den Allaah tä’aa’lää vor unserem Vater Äädäm ’a’läihissaläätu wässälääm erschaffen hat: {(15:26-27)}.

Äschschirk (**الشرك**, der Schirk = der Götzendienst)

Linguistisch: Ein Ding befindet sich zwischen zweien, von denen keiner der alleinige Besitzer dieser Sache ist.
Islamisch: das Gegenteil des Täwhiid.

Die Handlung, einem Geschöpf Äl-’I’bäädäh zu widmen, wie sie Allaah tä’aa’lää gewidmet wird, oder ein Geschöpf zu ehren, wie Allaah tä’aa’lää geehrt wird, oder Allaah subhaanähu wätä’aa’lää einen Partner in Seiner Rubuubiyyäh und in Seiner Uluuhiyyäh beizugesellen.

Der meist begangene Schirk ist Schirkul-Uluuhiyyäh. Dieser kann mit dem Herzen (Glauben), mit der Zunge (Aussagen) und mit allen Organen (Taten) begangen werden; siehe Def. Äl-’I’bäädäh. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää verzeiht den Schirk nicht:

إِنَّ ٱللَّهَ لَا يَغۡفِرُ أَن يُشۡرَكَ بِهِۦ وَيَغۡفِرُ مَا دُونَ ذَٰلِكَ لِمَن يَشَآءُۚ وَمَن
يُشۡرِكۡ بِٱللَّهِ فَقَدۡ ضَلَّ ضَلَٰلَۢا بَعِيدًا ﴿١١٦﴾

{Allaah vergibt gewiss nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem (Äschschirk) ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allaah (etwas) beigesellt, der ist fürwahr weit abgeirrt. (4:116)}.

Diesem Partner werden einige Charakteristiken

- der Rubuubiyyäh (Taten des Rabb = Erschaffung, Herrschaft und Lenkung des Universums),

- der Uluuhiyyäh (Äl-’I’bäädäh, Taten des Dieners zu dem einzigen wahren Ilääh) und

- von Äl-Äsmää’i wässifäät (Namen und Eigenschaften Allaahs), die nur Allaah subhaanähu wätä’aa’lää allein gehören und gebühren, zugeschrieben.

Ässahaabii (الصحابي; Pl.: Ässahaabah, الصحابةُ)

Linguistisch: Begleiter.
Islamisch: Ässahaabii ist jeder, der Rasuulallaah sallallaahu ’a’läihi wäsälläm traf, an ihn glaubte und als Mu’min starb.

Ässunnäh (السنةُ)

Linguistisch: Weg, Art, Lebensweise, Biografie.
Islamisch: Sammlung der authentischen Überlieferungen der Aussagen, Taten und schweigsamen Billigungen - in jeglicher Situation und Handlung -, der physischen Merkmale und der Charaktereigenschaften von Rasuulillääh sallallaahu ’a’läihi wäsälläm. Die gesegnete Sunnäh ist die zweite Quelle im Islääm, die die erste Quelle, den ruhmvollen Qur’ään, erklärt. Sie ist die Ausübung des Qur’äänil-Käriim.

Ässunnätul-Mutahhärah (السنةُ المطهرةُ): die lautere Sunnäh.

Ässuurah (السورةُ)

Ässuurah ist mit dem Wort Suur, das Mauer heißt, verwandt.

Eine Suurah besteht aus einer Anzahl von Ääyäät des Qur’äänil-Käriim, die von vorhergehenden und nachfolgenden Ääyäät ummauert sind.

Ättähmiid = Äl-Hamdulillääh sagen.
Ättäkbiir = Allaahu äkbar sagen.
Ättähliil = Lää Ilääha Illällaah sagen.
Ättäsbiih = Subhaanällaah sagen.

Äththikr (الذِّكْر)

Linguistisch: vom Verb thäkära stammend: erwähnen, gedenken.
Islamisch: Allaahs gedenken. Der Thikr ist alles, was Allaah subhaanähu wätä’aa’lää von den inneren und äußeren Aussagen und Taten liebt und Ihn zufriedenstellt. Siehe Äl-’I’päädäh.

Ättäqwää (التقْوى)

Mit Iimään und Hoffnung auf Allaahs Lohn nimmt man damit Schutz vor Seinem Zorn und Seiner Strafe, indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote vermeidet.

Ilääh (إِلَٰه)

Ein **Ilääh** ist jedes Ding (Äschschäytaan, Mensch, Neigung, Tier, Geld, Baum, Stein usw.), dem Äl-’I’päädäh gewidmet wird. **Äl-Ilääh** (Der Ilääh, الإِلَٰه) ist Allaah.

Wenn die ’I’päädäh nicht zu Allaah subhaanähu wätä’aa’lää verrichtet wird, dann wird sie folglich dem Schäytaan gewidmet. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

﴿ أَلَمۡ أَعۡهَدۡ إِلَيۡكُمۡ يَٰبَنِيٓ ءَادَمَ أَن لَّا تَعۡبُدُواْ ٱلشَّيۡطَٰنَۖ إِنَّهُۥ لَكُمۡ
عَدُوّٞ مُّبِينٞ ٦٠ وَأَنِ ٱعۡبُدُونِيۚ هَٰذَا صِرَٰطٞ مُّسۡتَقِيمٞ ٦١ ﴾

{Habe ich euch, oh Kinder Äädäms, nicht als Verpflichtung auferlegt, dass ihr nicht dem Schäytaan Äl-’I’bäädäh widmen sollt - gewiss, er ist euch ein deutlicher Feind -, (36:60) und dass ihr Mir Äl-’I’bäädäh widmen sollt?, das ist ein gerader Weg! (36:61)}.

Radhiyällaahu ’a’nhää (f. Sing., رضي الله عنها),
Radhiyällaahu ’a’nhu (m. Sing., رضي الله عنه),
Radhiyällaahu ’a’nhumää (m./f., zwei Personen, رضي الله عنهما):
Allaah subhaanähu wätä’aa’lää hat Wohlgefallen an ihr, an ihm, an beiden.

Sallallaahu ’a’läihi wäsälläm (صلى الله عليه وسلم)
Die Bedeutungen von Ässaläääh über dem Propheten Muhammäd sind folgende:

- Ässaläääh von Allaah subhaanähu wätä’aa’lää über dem Propheten bedeutet, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mäläää’ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

- Die von den Mäläää’ikäh über Rasuulilläähi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm gesprochene Saläääh: Sie sprechen für ihn Du’aa’ und bitten Allaah, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mäläää’ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

- Die von einem Muslim über Rasuulilläähi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm gesprochene Salääh ist, Allaah darum zu bitten, dass Er ihn bei den Weltenbewohnern und den nahe stehenden Mälää’ikäh ehrt und lobt und seine Stufe in Äl-Dschännäh erhöht.

Wenn der Name des Propheten Muhammäd erwähnt wird, soll jeder Muslim sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagen, denn Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"الْبخِيلُ الذِي من ذُكِرتُ عِنْده فلَم يصل علي."

„*Ein Geiziger (Muslim) ist einer, der, wenn mein Name erwähnt wird, keine Salääh (Gebet) für mich spricht.*“

[Ättirmithii in seinen Sunän 5/551]

Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

إِنَّ ٱللَّهَ وَمَلَٰٓئِكَتَهُۥ يُصَلُّونَ عَلَى ٱلنَّبِيِّۚ يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ صَلُّواْ عَلَيۡهِ وَسَلِّمُواْ تَسۡلِيمًا ﴿٥٦﴾

{Gewiss, Allaah und Seine Mälää’ikäh sprechen Ässalääh über dem Propheten (Muhammäd). Oh die ihr glaubt, sprecht Ässalääh über ihm und sprecht über ihn den ihm gebührenden Säläām. (33:56)}.

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"... فإنه من صلى علي صلاةً صلى الله عليهِ بِها عشْرا ..."

„*... denn wer ein Gebet für mich spricht, für den spricht Allaah zehn.*“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/288]

Er sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte auch:

"... وصلوا علي فإن صلاتكم تبلُغُنِي حيثُ كُنْتُم."

„*... Sprecht Gebete für mich; wahrlich, eure Gebete erreichen mich, wo immer ihr auch seid.*“

[Äbuu Dääwuud in seinen Sunän 2/218]

Wäsälläm (**وسلم**) = **Ässäläm für Rasuulilläh sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sprechen** = Allaah subhaanähu wätä’aa’lää um Sicherheit für ihn vor üblen Dingen bitten, d.h.: ihn (seinen Körper) und den islamischen Diin im Diesseits und ihn sallallaahu ’a’läihi wäsälläm auch im Jenseits vor Übel und Unheil zu schützen.

Strafe im Grab (**عذَاب القَبر**, ’A’thää’bul-Qabr)

Der Glaube daran ist ein Teil des Imään.

Beweise aus Äl-Qur’äänil-Käriim

1) Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

... وَحَاقَ بِـَٔالِ فِرْعَوْنَ سُوٓءُ ٱلْعَذَابِ ﴿٤٥﴾ ٱلنَّارُ يُعْرَضُونَ عَلَيْهَا غُدُوًّا وَعَشِيًّا ۖ وَيَوْمَ تَقُومُ ٱلسَّاعَةُ أَدْخِلُوٓا۟ ءَالَ فِرْعَوْنَ أَشَدَّ ٱلْعَذَابِ ﴿٤٦﴾

{... und Äälä Fir’a’un(*) umschloss das Schlimmste der Strafe, (40:45) Ännäär, der sie (seither) morgens und abends vorgeführt werden. Und am Tag, da sich die Stunde (des Gerichts) einstellt (, wird es heißen): „Lasst Äälä Fir’a’un in die strengste Strafe eingehen.“ (40:46)}.

Siehe auch {(6:93)}, {(8:50)}, {(9:101)}, {(14:27)}.

(*) Alljene, die die Eigenschaften Fir’a’uns besitzen, und ihre Anhänger bis zur Stunde.

Beweis aus Ässunnätil-Mutahhärah

Es gibt zahlreiche authentische Ähaadiith, welche die Strafe im Grab zum Gegenstand haben. Zum Beispiel berichtete Änäs radhiyällaahu ’a’nhu, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"إن هذِهِ الأُمةَ تُبتَلَى فِي قُبورِها، فَلَولا أَن لا تَدافَنُوا، لَدعوتُ الله أَن يسمِعكُم مِن عذَابِ القَبرِ الذِي أَسمع مِنْه" ثُم أَقْبلَ علَينَا بِوجهِهِ فَقَالَ: "تَعوذُوا بِاللهِ مِن عذَابِ النارِ" قَالُوا نَعوذُ بِاللهِ مِن عذَابِ النارِ فَقَالَ: "تَعوذُوا بِاللهِ مِن عذَابِ القَبرِ" قَالُوا نَعوذُ بِاللهِ مِن عذَابِ القَبرِ. ..."

„*Gewiss, diese Ummäh wird in ihren Gräbern geprüft; wenn ihr nicht mehr bestattet werden würdet, hätte ich Allaah darum gebeten, euch von der Strafe des Grabes hören zu lassen, von der ich höre.*“ Dann wandte er sich uns mit seinem Gesicht zu und sagte: *„Nehmt Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“* Sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe von Ännäär.“ Er sagte: *„Nehmt Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes.“* Sie sagten: „Wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor der Strafe des Grabes. ...“

[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 4/2199]

Subhaanällaah (سبحانَ الله) = Subhaan ist Allaah = Frei von Unvollkommenheit ist Allaah.

Linguistisch: Fernhalten, Freihalten, Negieren, Eliminieren.

Islamisch: Fernhalten Allaahs von Unvollkommenheiten, Fehlern, Mangelhaftigkeiten, Teilhabern, menschlichen Attributen und Tadel und davon, dass jemand Ihm jemals gleich ist, weder in Seinem Wesen noch in Seinen Namen und Eigenschaften noch in Seinen Taten. Denn Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt:

... لَيْسَ كَمِثْلِهِۦ شَىْءٌ ۖ وَهُوَ ٱلسَّمِيعُ ٱلْبَصِيرُ ﴿١١﴾

{... Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende, der Allsehende. (42:11)};

وَلَمْ يَكُن لَّهُۥ كُفُوًا أَحَدٌۢ ﴿٤﴾

{Und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)}.

Der Thron (Äl-’A’rsch, العرش)

Der Thron Allaahs subhaanähu wätä’aa’lää ist ein wahres Geschöpf Allaahs,

- das das größte, gewaltigste und höchste Geschöpf Allaahs, das alle Geschöpfe umfasst, ist. Allaah tä’aa’lää sagt darüber in Äl-Qur’äänil-Käriim:

ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ رَبُّ ٱلْعَرْشِ ٱلْعَظِيمِ ۩ ﴿٢٦﴾

{Allaah, es gibt keinen wahren Iläääh außer Ihm, Rabb des gewaltigen Thrones. (27:26)}.

Äbuu Thärr radhiyällaahu ’a’nhu berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"... ما السماواتُ السبع مع الكُرسِي إلا كحلقةٍ ملْقاةٍ بأرض فلاةٍ وفضلُ العرش على الكُرسِي كفضل الفَلاةِ على الحلقةِ."

„*... Die sieben Himmel sind im Vergleich zu Äl-Kursii nur wie ein Ring, der in ein Wüstenland geworfen wurde; und die Überlegenheit des Thrones im Vergleich zu Äl-Kursii ist wie die Überlegenheit des Wüstenlandes im Vergleich zum Ring.*“

[Muhammäd Ibnu Hibbän in seinem Sahiih 2/77]

- das ehrwürdig ist, worüber Allaah tä’aa’lää in Äl-Qur’äänil-Käriim sagt:

... رَبُّ ٱلۡعَرۡشِ ٱلۡكَرِيمِ ﴿١١٦﴾

{... Rabb des ehrwürdigen Thrones. (23:116)}.

- auf das Allaah subhaanähu wätä’aa’lää Sich mit einer Art und Weise, die Seiner Gewaltigkeit und Majestät entspricht und die nur Er allein kennt, erhob. Er tä’aa’lää sagt diesbezüglich in Äl-Qur’äänil-Käriim:

ٱلرَّحۡمَٰنُ عَلَى ٱلۡعَرۡشِ ٱسۡتَوَىٰ ﴿٥﴾

{Der Allerbarmer erhob Sich (Istäwää) über den Thron. (20:5)}.

- das von Äl-Mäläää’ikäh getragen wird. Allaah tä’aa’lää sagt hierüber in Äl-Qur’äänil-Käriim:

ٱلَّذِينَ يَحۡمِلُونَ ٱلۡعَرۡشَ ... ﴿٧﴾

{Diejenigen (Äl-Mäläää’ikäh), die den Thron tragen, ... (40:7)}.

- das von Äl-Mäläää’ikäh am Jüngsten Tag getragen wird. Allaah tä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

... وَيَحۡمِلُ عَرۡشَ رَبِّكَ فَوۡقَهُمۡ يَوۡمَئِذٖ ثَمَٰنِيَةٞ ﴿١٧﴾

{... Und den Thron deines Rabb werden über ihnen an jenem Tag acht (Mäläää’ikäh) tragen. (69:17)}.

Erklärung häufig vorkommender Äthkäär

Allaahu äkbar = Allaah ist größer.
Allaah tä’aa’lää ist größer als all Seine Schöpfung bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen und Seiner Eigenschaften.

Im Namen Allaahs = Bismillääh
Da Allaah subhaanähu wätä’aa’lää Sein edles Buch (Äl-Qur’äänil-Käriim) mit ’Bismilläähi-rrahmääni-rrahiim’ (’Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen’) begonnen hat, beginnt man jede Tat mit Äl-Bäsmäläh, um Seine Hilfe und Segnung in allen Angelegenheiten zu erhalten.

Durch das Erwähnen Seines Namens subhaanähu wätä’aa’lää wird man gesegnet; d.h.: Man erhält Bärakäh (Segnung mit Stetigkeit, Entwicklung, Wachstum und Vermehrung).

Lää Hawlä wäläää Quwwätä illää billääh.
Es gibt keine Zustandsänderung (Bewegung) in den Himmeln und auf der Erde, die ohne Kraft von Allaah subhaanähu wätä’aa’lää geschieht. Jedes Geschöpf Allaahs kann sich nur mit der Kraft, die es von Allaah subhaanähu wätä’aa’lää bekommt, bewegen. Beispiele: die Bewegung der Mäläää’ikäh, die Bewegung aller Organe des Menschen zu jeder Zeit, die Bewegung der Himmelskörper, die Bewegung der Erdplatten etc.

Lää Iläähä Illällaah. = Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah.

- **Lää Iläähä** = Es gibt keinen wahren Ilääh: **Verneinung** der Uluuhiyyäh (Ilääh zu sein) der anderen Äälihäh (Pl. von Ilääh).

- **Illällaah** = außer Allaah: **Bestätigung** der Uluuhiyyäh von Allaah subhaanähu wätä’aa’lää.

Weil Allaah subhaanähu wätä’aa’lää der Rabb ist und weil Er der Einzige ist, Der alle absoluten Vollkommenheiten besitzt, ist Er der Einzige, Der das Recht hat, Äl-’I’bäädäh zu erhalten. Da alles außer Allaah subhaanähu wätä’aa’lää geschaffen und unvollkommen ist, Allaah ergeben und Ihm unterworfen und somit Diener Allaahs ist, besitzt keines der Geschöpfe eine Eigenschaft Allaahs bezüglich Ärrubuubiyyäh, Äl-Uluuhiyyäh und bezüglich der Vollkommenheit (Wesen, Eigenschaften und Taten).

Lää Iläähä Illällaah wähdähu lää schäriikä läh. = Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber.

- **Lää Iläähä Illällaah**: siehe oben.
- **Wähdähu** = Er ist allein: Verstärkung der **Bestätigung**.
- **Lää schäriikä läh** = Er hat keinen Teilhaber: Verstärkung der **Verneinung**.

Subhaanällaahi wäbihamdih. = Subhaanällaah und Äl-Hamd gehört und gebührt Ihm (allein). = Frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten ist Allaah und aller Lobpreis mit der Vollkommenheit - in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten - gehört und gebührt nur Ihm allein.

بسم الله الرحمن الرحيم

Im Namen Allaahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

إن الحمد لله نحمده ونستعينه ونستغفره، ونعوذ بالله من شرور أنفسنا وسيئات أعمالنا، من يهده الله فلا مضل له، ومن يضلل فلا هادي له، وأشهد أن لا إله إلا الله وحده لا شريك له، وأشهد أن محمدا عبده ورسوله.

Gewiss, Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah allein. Wir lobpreisen Ihn mit der Vollkommenheit (in Seinem Wesen, in Seinen Eigenschaften und in Seinen Taten), wir bitten Ihn um Hilfe und um Vergebung, und wir nehmen Zuflucht bei Allaah vor dem Übel unserer eigenen Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allaah rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen, und wen Allaah in die Irre gehen lässt, für den gibt es keinen, der ihn rechtleiten kann. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; und ich bezeuge, dass Muhammäd Sein Diener und Gesandter ist.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تُقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنتُم مُّسْلِمُونَ ﴿١٠٢﴾

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als Muslimiin (Allaah Ergebene). (3:102)}

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلنَّاسُ ٱتَّقُوا۟ رَبَّكُمُ ٱلَّذِى خَلَقَكُم مِّن نَّفْسٍ وَٰحِدَةٍ وَخَلَقَ مِنْهَا زَوْجَهَا وَبَثَّ مِنْهُمَا رِجَالًا كَثِيرًا وَنِسَآءً ۚ وَٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ ٱلَّذِى تَسَآءَلُونَ بِهِۦ وَٱلْأَرْحَامَ ۚ إِنَّ ٱللَّهَ كَانَ عَلَيْكُمْ رَقِيبًا ﴿١﴾

{Oh ihr Menschen, fürchtet euren Rabb, Der euch aus einem einzigen Wesen erschaffen hat, und aus ihm hat Er seine Gattin erschaffen und ließ aus beiden viele Männer und Frauen sich ausbreiten. Und fürchtet Allaah, in Dessen (Namen) ihr einander bittet, und (wahret) die Verwandtschaftsbande. Gewiss, Allaah ist Wächter über euch. (4:1)}

يَـٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ ٱتَّقُوا۟ ٱللَّهَ وَقُولُوا۟ قَوْلًا سَدِيدًا ﴿٧٠﴾ يُصْلِحْ لَكُمْ أَعْمَـٰلَكُمْ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ ۗ وَمَن يُطِعِ ٱللَّهَ وَرَسُولَهُۥ فَقَدْ فَازَ فَوْزًا عَظِيمًا ﴿٧١﴾

{Oh die ihr glaubt, fürchtet Allaah und sagt treffende Worte (33:70), so lässt Er eure Werke als gut gelten und vergibt euch eure Sünden. Und wer Allaah und Seinem Gesandten gehorcht, der erzielt ja einen gewaltigen Erfolg. (33:71)}(1)

أَمـا بعـد فَإِن أَصدقَ الْحدِيثِ كِتَاب اللهِ، وأَحسن الْهدى هدى محمدٍ، وشَر الأُمـور محـدثَاتُها، وكُل محدثَةٍ بِدعةٌ، وكُل بِدعةٍ ضلاَلَةٌ، وكُل ضلاَلَةٍ فِي النار.

„Ämmää bä'd; gewiss, die wahrhaftigste Aussage ist das Buch Allaahs, und die beste Führung ist die Führung Muhammäds. Das Schlechteste der Angelegenheiten sind ihre Neuerungen, und jede Neuerung ist eine Bid'a'h (Neuerung im Diin, die

keine Quelle aus Äl-Qur’ään oder Ässunnäh hat), und jede Bid’a’h ist ein Irrtum, und jeder Irrtum ist in Ännäär.“[2]

---

[1] Dies ist Chutbätul-Haadschäh, mit der Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm seine Reden begann; von Äl-Haakim in Äl-Mustädrak 2/199, Ibnil-Dschääruud in Äl-Muntäqaa 1/170, Ibni Hibbään in seinem Sahiih 14/528, Äddäramii in seinen Sunän 2/191, Äl-Häythämii in Mädschmä’ Äzzäwääid 4/288, Äl-Bäyhäqii in Ässunän Äl-Kubraa 7/146, Ännäsää’ii in Ässunän Äl-Kubraa 3/322, Ibni Määdschäh in seinen Sunän 1/609 etc. überliefert.

[2] Von Ännäsää’ii in Ässunän Äl-Kubraa 1/550, Ännäsää’ii in Äl-Mudschtäbää 3/188, Äbii Nä’ii’m in Äl-Musnäd Äl-Mustächradsch ’a’lää Sahiih Muslim 2/455, Mu’a’mmär Ibni Raaschid in Äl-Dschäämi’ 11/159, Äl-Imäämi Ähmäd in seinem Musnäd 3/310 etc. überliefert.

Allgemeine Einführung

Das hier vorliegende Werk ist eine Übersetzung des arabischen Originals ’Hisnulmuslim’ von Äschschäich Sä’ii’d Ibni ’A’lii Ibni Wähf Äl-Qahtaanii. Hisnulmuslim heißt ’Festigung des Muslim’.

’Hisnulmuslim’ ist eine Sammlung authentischer Ähaadiith und dient dazu, dass der Muslim ständig (in allen Situationen) Allaahs gedenkt und den Kontakt zu Ihm ’a’zzä wädschäll aufrechterhält.

Der Islääm ist ein vollkommener Diin, der das ganze Leben des Muslim bestimmt; d.h.: Er zeigt dem Muslim, wie er seinen Tagesablauf - vom Aufstehen bis zum Schlafengehen - nach der lauteren Sunnäh gestaltet:

لَّقَدْ كَانَ لَكُمْ فِي رَسُولِ ٱللَّهِ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ لِّمَن كَانَ يَرْجُوا۟ ٱللَّهَ وَٱلْيَوْمَ ٱلْـَٔاخِرَ وَذَكَرَ ٱللَّهَ كَثِيرًا ﴿٢١﴾

{Ihr habt ja im Gesandten Allaahs ein schönes Vorbild, (und zwar) für einen jeden, der auf Allaah und den jüngsten Tag hofft und Allaahs viel gedenkt. (33:21)}.

Allaah subhaanähu wätä’aa’lää schreibt den Menschen vor, Seiner zu gedenken (Äththikr und Äddu’aa’ zu sprechen), und befiehlt ihnen, dabei beständig zu sein. Der Thikr ist ein Mittel, die Zufriedenheit Allaahs zu erlangen. Zudem verspricht Er subhaanähu wätä’aa’lää jenen, die Seiner gedenken, große Belohnung und Sicherheit vor Seiner Strafe:

وَٱلذَّٰكِرِينَ ٱللَّهَ كَثِيرًا وَٱلذَّٰكِرَٰتِ أَعَدَّ ٱللَّهُ لَهُم مَّغْفِرَةً وَأَجْرًا عَظِيمًا ﴿٣٥﴾

{... und Allaahs viel gedenkende Männer und gedenkende Frauen (mit ihren Herzen und Zungen) - für sie hat Allaah Vergebung und gewaltigen Lohn bereitet. (33:35)}.

Allaah subhaanähu wätä’aa’lää hat die Menschen so erschaffen, dass ihre Herzen nur im Gedenken Allaahs Ruhe und Zuversicht finden. Er subhaanähu wätä’aa’lää sagt dazu in Äl-Qur’äänil-Käriim:

ٱلَّذِينَ ءَامَنُوا۟ وَتَطْمَئِنُّ قُلُوبُهُم بِذِكْرِ ٱللَّهِ ۗ أَلَا بِذِكْرِ ٱللَّهِ تَطْمَئِنُّ ٱلْقُلُوبُ ﴿٢٨﴾

{... Sicherlich, im Gedenken Allaahs finden die Herzen ihre Ruhe. (13:28)}.

Es gibt nichts besseres, was die Herzen kosten und begehren, als Allaah subhaanähu wätä’aa’lää zu lieben, Seiner unter allen Umständen mit dem Herzen und mit der Zunge zu gedenken und mit Ihm verbunden zu sein. Die Herzen brauchen Versorgung, wie der Körper mit Nahrung versorgt werden muss; und die beste Versorgung für das Herz ist Allaahs zu gedenken.

’Hisnulmuslim’ sollte ein ständiger Begleiter des Muslim sein, um vollkommenen Schutz in allen Angelegenheiten zu erhalten.

Hauptthemen der Äthkäär

Die Hauptthemen der Äthkäär in ’Hisnulmuslim’ sind folgende:

- Allaah subhaanähu wätä’aa’lää mit den absoluten Vollkommenheiten und den lobenswürdigsten Attributen zu lobpreisen, indem man die Unvollkommenheiten negiert und die Vollkommenheiten bestätigt.

- Der Muslim unterwirft sich Allaah subhaanähu wätä’aa’lää und bestätigt, dass Er ’a’zzä wädschäll der einzige wahre Ilääh ist.

- Der Muslim bittet Allaah subhaanähu wätä’aa’lää ständig um Vergebung, sucht Schutz bei Ihm und bestätigt, dass er ohne Hilfe von Allaah subhaanähu wätä’aa’lää nichts zu tun vermag.

Aufbau von ’Hisnulmuslim’

’Hisnulmuslim’ ist nach Themen geordnet. Zu jedem Hauptthema gibt es einen Thikr oder mehrere Äthkäär. Wie

oben erwähnt, stammen diese Äthkäär aus authentischen Ähaadiith. Bei den meisten Ähaadiith wurde nur der Inhalt des Thikr ohne Überlieferungskette angegeben, um - laut des Originalverfassers - das Buch kurz zu halten. Dahingegen wurde bei einigen Äthkäär der gesamte Hadiith erwähnt.

Zur Übersetzung

Es wurde versucht, ’Hisnulmuslim’ - so weit möglich - wortgetreu zu übersetzen. Wo dies jedoch für das Verständnis in deutscher Sprache nicht ausreichte, wurde sinngemäß (nach Erklärung der Mäschääich - Isläämgelehrten) übersetzt oder die Übersetzung durch die sich in runden Klammern befindenden Kommentare verschiedener Mäschääich erweitert. Ferner wurde die im arabischen Original sehr häufig auftretende Konjunktion wä (وَ = und) bei Aufzählungen an vielen Stellen durch Kommata ersetzt.

Ziel der Verwendung arabisch-islamischer Begriffe

Wie eingangs erwähnt, ist es von großer Vorzüglichkeit, ständig Allaahs zu gedenken. Deshalb bestand das Ziel des Übersetzers darin, diesen ’Schatz des Isläänm’ auch den deutschsprachigen Muslimiin zugänglich zu machen.

Um den Isläääm - hier speziell ’Hisnulmuslim’ - richtig von der arabisch-islamischen Bedeutung her zu verstehen, ist es unabdingbar, bestimmte islamische Begriffe zu verwenden, da die arabische Sprache den ’Behälter’ des Isläääm darstellt. Dies wurde insofern realisiert, als viele islamische Begriffe in den Texten integriert wurden, deren Erklärung sich teilweise

innerhalb der Äthkäär und vollständig am Anfang des Buches (Begriffsdefinitionen) befindet. Die Bedeutungsvielfalt der arabisch-islamischen Begriffe wird nie - wie dem Leser auffallen wird - durch die eingeschränkte Bedeutung der Wiedergabe nur eines deutschen Wortes ersetzt werden; teilweise führt dies sogar zu einem falschen Verständnis der tatsächlichen Bedeutung des Wortes.

Ziel war es auch, dass die Muslimuun sich an die Verwendung der arabisch-islamischen Fachbegriffe mit korrektem Verständnis gewöhnen, da sie tagtäglich, wie z.B. bei und nach jeder Saläähh (Gebet), verwendet werden.

Ich bitte Allaah subhaanähu wätä’aa’lää, dieses Werk rein für Sein edles Angesicht sein zu lassen, es für mich, für den Leser und für jeden, der es verbreitet, eine Annäherung zu den Gärten der Wonne sein zu lassen und uns allen daraus Nutzen ziehen zu lassen. Möge Allaah ’a’zzä wädschäll es am Tag der Auferstehung ein Beweis für und nicht gegen uns sein lassen.
Er tä’aa’lää ist wahrlich der Erhörer (Erfüller) des Du’aa’. Allaah tä’aa’lää genügt uns, Er tä’aa’lää ist unser Sachwalter, und lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh, Äl-’A’lii, Äl-’A’dhiim.
Ässaläähh und Ässäläām, reichlicher Sälääm, seien auf unserem Gesandten Muhammäd, auf seiner Ääl(*) und auf seinen Sahaabäh.

(*) Alljene, die dem Propheten Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm seit seiner Gesandtschaft bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

Äbuu Muhammäd Ässunnii

Vorzüglichkeit des Thikr (aus dem Original)

Allaah subhaanähu wätä’aa’lää sagt in Äl-Qur’äänil-Käriim:

فَٱذۡكُرُونِيٓ أَذۡكُرۡكُمۡ وَٱشۡكُرُواْ لِي وَلَا تَكۡفُرُونِ ١٥٢

{Gedenkt Meiner, so gedenke Ich eurer. Seid Mir dankbar und leugnet Mich nicht. (2:152)};

يَٰٓأَيُّهَا ٱلَّذِينَ ءَامَنُواْ ٱذۡكُرُواْ ٱللَّهَ ذِكۡرٗا كَثِيرٗا ٤١

{Oh die ihr glaubt, gedenkt Allaahs in häufigem Gedenken. (33:41)};

وَٱلذَّٰكِرِينَ ٱللَّهَ كَثِيرٗا وَٱلذَّٰكِرَٰتِ أَعَدَّ ٱللَّهُ لَهُم مَّغۡفِرَةٗ وَأَجۡرًا عَظِيمٗا ٣٥

{... und Allaahs viel gedenkende Männer und viel gedenkende Frauen - für sie hat Allaah Vergebung und gewaltigen Lohn bereitet. (33:35)};

وَٱذۡكُر رَّبَّكَ فِي نَفۡسِكَ تَضَرُّعٗا وَخِيفَةٗ وَدُونَ ٱلۡجَهۡرِ مِنَ ٱلۡقَوۡلِ بِٱلۡغُدُوِّ وَٱلۡأٓصَالِ وَلَا تَكُن مِّنَ ٱلۡغَٰفِلِينَ ٢٠٥

{Und gedenke deines Rabb in dir selbst (mit dem Herzen und mit der Zunge) - unterwerfend, flehend und fürchtend und mit leiser Stimme (, ohne es laut vernehmbar zu äußern), am Morgen und am Abend. Und gehöre nicht zu den Unachtsamen. (7:205)}.

قَالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: "مثَلُ الذِي يذْكُر ربه والذِي لا يذْكُر ربه مثَلُ الحي والْميتِ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:
„*Das Gleichnis desjenigen, der seines Rabb gedenkt, und desjenigen, der seines Rabb nicht gedenkt, ist wie das Gleichnis des Lebendigen und des Toten.*“
[Äl-Imäämul-Buchaarii in seinem Sahiih 5/2353]

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: "أَلا أُنَبِّئُكُم بِخَيرِ أَعمالِكُم، وَأَزكَاها عِنْدَ مَلِيكِكُم، وَأَرفَعِها فِي درجاتِكُم، وخَير لَكُم مِن إِنْفَاقِ الذهبِ والْورِقِ، وخَير لَكُم مِن أَن تَلْقَوا عدوكُم فَتَضرِبوا أَعنَاقَهم ويضرِبوا أَعنَاقَكُم؟" قَالُوا بلَى، قَالَ: "ذِكْر اللهِ تَعالَى."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:
„*Soll ich euch die besten und reinsten eurer Taten bei eurem König (Allaah tä’aa’lää) kundtun, die eure Rangstufe erhöhen und besser für euch als Gold und Silber auszugeben sind, und besser für euch sind, als euren Feind zu treffen, deren Hälse ihr einschlagt und sie eure Hälse einschlagen?*“ Sie (die Sahaabäh) sagten: ‚Oh ja.’ Er sagte: „*Allaahs tä’aa’lää gedenken.*“
[Sunänuttirmithii 5/459 und Sunänu Ibni Määdschäh 2/1245]

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: يقُولُ الله تَعالَى: "أَنَا عِنْد ظَن عبدِي بِي، وأَنَا معه إِذَا ذَكَرنِي، فَإِن ذَكَرنِي فِي نَفْسِهِ ذَكَرتُه فِي نَفْسِي، وإِن ذَكَرنِي فِي ملَإٍ ذَكَرتُه فِي ملَإٍ خَيرٍ مِنْهم، وإِن تَقَرب إِلَي بِشِبرٍ تَقَربتُ إِلَيهِ ذِراعا، وإِن تَقَرب إِلَي ذِراعا تَقَربتُ إِلَيهِ باعا، وإِن أَتَانِي يمشِي أَتَيتُه هرولَةً."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte auch: Allaah tä’aa’lää sagt:
„*Ich bin wie Mein Diener über Mich denkt*(*)*. Ich bin mit ihm, wenn er Meiner gedenkt. Wenn er Meiner bei sich selbst gedenkt, gedenke Ich seiner bei Mir Selbst; und wenn er Meiner in einer versammelten Schar gedenkt, gedenke Ich seiner in*

einer versammelten Schar, die besser ist als jene; und wenn er sich Mir um eine Handspanne nähert, nähere Ich Mich ihm um eine Armlänge; und wenn er sich Mir um eine Armlänge nähert, nähere Ich Mich ihm um zwei Armlängen; und wenn er Mir laufend entgegenkommt, komme Ich eilend zu ihm."

[Äl-Imäämul-Buchaarii 8/171 und Äl-Imäämu Muslim 4/206]

(*) Allaah subhaanähu wätä'aa'lää erfüllt die Erwartungen Seiner Diener je nach Absicht. D.h.: Wenn der Muslim positiv (gut) über Allaah subhaanähu wätä'aa'lää denkt und somit nur Gutes erwartet, dann lässt Allaah tä'aa'lää ihm Gutes zuteil werden; denkt er jedoch negativ (schlecht) über Allaah subhaanähu wätä'aa'lää, so bekommt er jenes.

'A'bdullaah Ibnu Busr radhiyällaahu 'a'nhu berichtete, dass ein Mann sagte: ‚Oh Rasuulullaahi, die Gebote des Isläām sind zu viel für mich geworden; so nenne mir etwas, an das ich mich halten kann.' Er sagte:

"لَا يَزَالُ لِسَانُكَ رَطْبًا بِذِكْرِ اللهِ عز وجل."

„*Lass deine Zunge mild mit dem Thikr Allaahs sein (, also nicht damit aufhören).*"

[Sunänuttirmithii 5/458 und Sunänu Ibni Määdschäh 2/1246]

وقَـالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليه وسلم: "مَن قَرَأَ حرفًا مِن كِتَابِ اللهِ فَلَه بِهِ حسنَةٌ، والْحسنَةُ بِعشْرِ أَمثَالِها، لَا أَقُولُ ﴿ الٓمٓ ﴾ حرفٌ ولَكِن 'أَلِفٌ' حرفٌ و'لَام' حرفٌ و'مِيم' حرفٌ."

Auch sagte Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm:

„*Wer einen Buchstaben vom Buch Allaahs (Äl-Qur'äänil-Käriim) liest, erhält eine Hasänäh (gutgeschriebene Tat), und die Hasänäh wird verzehnfacht. Ich sage nicht, Älif-Lääm-Miim ist ein Buchstabe, sondern Älif ist ein Buchstabe und Lääm ist ein Buchstabe und Miim ist ein Buchstabe.*"

[Sunänuttirmithii 5/175]

عن عقْبةَ بن عامِرٍ قالَ خَرج رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم ونَحن فِي الصفةِ فقَالَ: "أيكُم يحِب أن يغْدو كُل يومٍ إلى بطْحان أو إلى الْعقِيق، فَيأْتِي مِنْه بِنَاقَتَين كوماوين فِي غَيرِ إثْمٍ ولَا قَطْعِ رحِمٍ؟"، فَقُلْنَا يا رسولَ اللهِ، نُحِب ذَلك. قالَ: "أفَلَا يغْدو أحدكُم إلى الْمسجِدِ فَيعلَم، أو يقْرأَ آيتَين مِن كِتَابِ اللهِ عز وجل خَير له مِن نَاقَتَين، وثَلَاثٌ خَير له مِن ثَلَاثٍ، وأَربع خَير له مِن أربعٍ، ومِن أعدادِهِن مِن الْإبِل."

’U’qbäh Ibnu ’Aa’mir radhiyällaahu ’a’nhu berichtete: Als wir in Ässuffäh[1] waren, kam Rasuulullaahi heraus und sagte: „*Wer von euch würde gerne jeden Morgen zu Buthaan oder Äl-’A’qiiq*[2] *gehen und zwei große Kamelstuten mitbringen, ohne sich der Sünde schuldig zu machen und ohne die Verwandtschaftsbande zu trennen?*“ Wir sagten: ‚Oh Rasuulallaah, wir würden es gerne tun.’ Er sagte: „*Geht einer von euch am Morgen zum Mäsdschid und erwirbt Wissen oder rezitiert Ääyätäin (Doppelzahl von Ääyäh) vom Buch Allaahs? Das ist besser für ihn als zwei Kamelstuten, und drei Ääyäät sind besser als drei Kamelstuten, und vier Ääyäät sind besser für ihn als vier Kamelstuten; und das Gleiche gilt für die Zahl der Kamele*.“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/553]

---

(1) D.i. ein Platz am Ende des Mäsdschid von Rasuulilläähi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm in Äl-Mädiinäh. Dieser war speziell für fremde Muslimiin, für Obdachlose und für Leute ohne Familie reserviert.
(2) Name zweier Täler in der Nähe von Äl-Mädiinäh.

وقالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليْهِ وسلم: "من قعد مقْعدا لم يذْكُر الله فِيهِ كانَتْ
عليْهِ مِن اللهِ تِرةٌ، ومن اضطَجع مضجعا لا يذْكُر الله فِيهِ كانَتْ عليْهِ مِن
اللهِ تِرةٌ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:
„*Wer einer Sitzung beiwohnt, ohne Allaahs zu gedenken, (so) ist dies ein Verlust vor Allaah (am Jüngsten Tag); und wer sich aalt, ohne Allaahs zu gedenken, (so) ist dies (ebenso) ein Verlust vor Allaah.*“ [Äbuu Dääwuud in seinen Sunän 4/264]

وقالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليْهِ وسلم: "ما جلَس قَوم مجلِسا لم يذْكُروا الله
فِيهِ، ولَم يصلوا على نَبِيهم، إلا كان عليْهم تِرةً، فَإن شَاء عذبهم وإن شَاء
غَفَر لَهم."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:
„*Keine Leute sitzen in einer Versammlung, in der sie weder Allaahs gedenken noch Salääh (Gebete) über ihrem Propheten sprechen, ohne dass diese ein Mangel (auch: Bedauern vor Allaah am Jüngsten Tag) für sie sein wird; so bestraft Er sie, wenn Er will, und wenn Er will, vergibt Er ihnen.*“
[Ättirmithii in seinen Sunän und Sahiihu Sunäni-ttirmithii 3/140]

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليْهِ وسلم: "ما مِن قَومٍ يقُومون مِن مجلِسٍ لا
يذْكُرون الله فِيهِ، إلا قاموا عن مِثْل جِيفَةِ حِمارٍ وكان لَهم حسرةً."

Und er sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:
„*Keine Leute sitzen in einer Versammlung, in der sie Allaahs nicht gedenken, ohne dass sie sie verlassen, als ob sie die Leiche eines Esels verließen; und diese (Versammlung) wird eine gramvolle Reue für sie werden.*“
[Äbuu Dääwuud in seinen Sunän 4/264 und Äl-Imäämu Ähmäd in seinen Sunän 2/389]

Hauptteil

Hisnulmuslim

1. Du’aa’ nach dem Aufwachen

(1)

’الْحمـدُ لِلّهِ الذِي أَحـيانَا بعـدَ ما أَماتَـنَا وإِلَيهِ النـشُور.’

’Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), Der uns lebendig gemacht hat, nachdem Er uns sterben lassen hatte(*); und zu Ihm ist die Auferstehung.’

(*) Der Schlaf ist ein kurzer Tod, und der Tod ist ein langer Schlaf.

(2)

قَالَ رسولُ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم: "من تَعار مِن الليل فَقَالَ حِين يستَيقِظُ: ’لَا إِلَه إِلَا الله وحده، لَا شَرِيك لَه، لَه الْملْك ولَه الْحمد، وهو علَى كُلِّ شَيءٍ قَدِير، سبحان اللهِ، والْحمد لِلهِ، ولَا إِلَه إِلَا الله، والله أَكْبر، ولَا حولَ ولَا قُوةَ إِلَا بِاللهِ الْعلِي الْعظِيم’ ثُم دعا ’رب اغْفِر لِي’ غُفِر لَه" قَالَ الْولِيد أَو قَالَ: "دعا استُجِيب لَه، فَإِن قَام فَتَوضأَ ثُم صلى قُبِلَتْ صلَاتُه."

„Wer in der Nacht aufwacht und sagt:
’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht; Subhaanällaahi wäl-Hamdulilläähi wälää Iläähä Illällaahu wällaahu äkbaru wälää Hawlä wälää Quwwätä illää billäähil-’A’liyyil-’A’dhiim (dem Hohen, dem Allgewaltigen)’; und dann (Allaah) demütig bittet:

’Mein Rabb, vergib mir’, dem wird vergeben.“
Äl-Wäliid sagte: oder er (sallallaahu ’a’läihi wäsälläm) sagte: „und dann (Allaah um etwas) bittet, wird seine Bitte erhört. So wird, wenn er aufsteht, Äl-Wudhuu’ vollzieht und betet, sein Gebet angenommen.“

(3)

’الْحمد لِلهِ الَّذِي عافَانِي فِي جسدِي، ورد علَي روحِي، وأَذِن لِي بِذِكْرِهِ.’

’Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), Der meinen Körper heil ließ, mir meine Seele zurückgab und mir erlaubte, Seiner zu gedenken.’

(4)

﴿ إِنَّ فِى خَلْقِ ٱلسَّمَـٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضِ وَٱخْتِلَـٰفِ ٱلَّيْلِ وَٱلنَّهَارِ لَـَٔايَـٰتٍ لِّأُو۟لِى ٱلْأَلْبَـٰبِ ...﴾ (سورةُ آل عِمران 190 -200)

Die Ääyäät 190-200 von Suurat Ää’li ’I’mraan lesen.

2. Du’aa’ beim Anziehen der Kleidung

(5)

’الْحمد لِلهِ الَّذِي كَسانِي هذَا [الثوب] ورزَقَنِيهِ مِن غَيرِ حولٍ مِني ولَا قُوةٍ.’

’Äl-Hamdulilläähh, Der mich mit diesem Kleidungsstück bekleidet und mich damit versorgt hat, ohne mein Zutun und ohne meine Kraft.’

3. Du’aa’ beim Anziehen neuer Kleidung

(6)

’اللهم لَك الْحمد، أَنْت كَسوتَنِيهِ، أَسأَلُك مِن خَيرِهِ، وخَيرِ ما صنِع لَه، وأَعوذُ بِك مِن شَرهِ، وشَر ما صنِع لَه.’

’Allaahummä, Äl-Hamd gehört und gebührt Dir (allein). Du hast mich mit ihr bekleidet. Ich bitte Dich um ihr Gutes und um das Gute, wofür sie hergestellt wurde; und ich nehme Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel und dem Übel, wofür sie hergestellt wurde.’

4. Du’aa’ für jemanden, der neue Kleidung trägt

(7)

’تُبْلِي، ويُخْلِفُ اللهُ تَعالَى.’

’Trage sie, bis sie abgenutzt ist, und Allaah tä’aa’lää ersetzt sie.’

(8)

’الْبس جدِيدا، وعِشْ حمِيدا، ومتْ شَهيدا.’

’Trage etwas Neues, lebe lobenswert und stirb als Schähiid(*).’

(*) Äschschähiid: Jemand, der im Kampf gegen die Kuffäär stirbt, damit das Wort Allaahs das höchste ist oder um den Islääm zu verteidigen. Andere Bedeutungen aus der gesegneten Sunnäh sind: ein Muslim, der bei der Verteidigung seines Lebens, seines Vermögens oder seiner Familie stirbt; eine Muslima, die während des Nifääs (Wochenfluss, Blutungen nach der Entbindung) stirbt; jemand, der ertrinkt, etc.

5. Thikr vor dem Ausziehen

(9)

’بِسمِ اللهِ.’

’Im Namen Allaahs.’

6. Du’aa’ vor dem Betreten der Toilette

(10)

’(بِسمِ اللهِ)، اللهم إِني أَعوذُ بِك مِن الْخُبثِ والْخَبائِثِ.’

’Im Namen Allaahs, Allaahummä, ich suche Schutz bei Dir vor dem Übel und vor den Übeltätern(*).’

(*) Übeltäter: männliche und weibliche Schäyäätiin der Menschen und der Dschinn.

7. Du’aa’ nach dem Verlassen der Toilette

(11)

’غُفْرانَكَ.’

’(Gewähre uns) Deine Vergebung.’

8. Äththikr vor dem Wudhuu’

(12)

’بِسمِ اللهِ.’

’Im Namen Allaahs.’

9. Äththikr nach dem Wudhuu’

(13)

’أَشْهدُ أَنْ لا إِلَهَ إِلا اللهُ وحده لا شَرِيكَ لَهُ، وأَشْهدُ أَنَّ محمداً عبدُهُ ورسُولُهُ.’

’Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; und ich bezeuge, dass Muhammäd Sein Diener und Gesandter ist.’

(14)

’اللهم اجعلْنِي مِنَ التوابِين، واجعلْنِي مِنَ الْمتَطَهرِين.’

’Allaahummä, lass mich zu den Reumütigen und den Sich-Reinhaltenden gehören.’

(15)

’سبحانَك اللهم وبِحمدِك، أَشْهد أَن لَا إِلَه إِلا أَنْتَ، أَستَغْفِرك وأَتُوب إِلَيك.’

’Subhaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Hamd. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Dir gibt, und ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.’

10. Du’aa’ beim Verlassen des Hauses

(16)

’بِسمِ اللهِ، تَوكَلْتُ علَى اللهِ، ولَا حولَ ولَا قُوةَ إِلا بِاللهِ.’

’Im Namen Allaahs, ich verlasse mich auf Allaah, und lää Hawlä wäläää Quwwätä illää billääh.’

(17)

’اللهم أَعوذُ بِك أَن أَضِل أَو أُضل، أَو أَزِل أَو أُزل، أَو أَظْلِم أَو أُظْلَم، أَو أَجهلَ أَو يجهلَ علَي.’

’Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir, damit ich nicht irregehe oder irregeleitet werde, strauchele (Sünden absichtlich oder unabsichtlich begehe) oder fehlgeleitet werde, (jemandem) Unrecht tue oder (jemand) mir Unrecht tut, mich unwissend (töricht) verhalte oder (von jemandem) unwissend behandelt werde.’

11. Du’aa’ beim Betreten des Hauses

(18)

’اللهم إِني أَسأَلُك خَير الْمولَجِ، وخَير الْمخْرجِ، بِسمِ اللهِ ولَجنَا، وبِسمِ اللهِ خَرجنَا، وعلَى اللهِ ربنَا تَوكَلْنَا.’

’Allaahummä, ich bitte Dich um das Beste beim Betreten (des Hauses) und um das Beste beim Verlassen (des Hauses). Im Namen Allaahs betreten wir (das Haus) und im Namen Allaahs verlassen wir (das Haus), und auf unseren Rabb verlassen wir uns (in all unseren Angelegenheiten).’

12. Du'aa' auf dem Weg zum Mäsdschid

(19)

'اللهم اجعل في قلبي نورا، وفي لساني نورا، وفي سمعي نورا، وفي بصري نورا، ومن فوقي نورا، ومن تحتي نورا، وعن يميني نورا، وعن شمالي نورا، ومن أمامي نورا، ومن خلفي نورا، واجعل في نفسي نورا، وأعظم لي نورا، وعظم لي نورا، واجعل لي نورا، واجعلني نورا، اللهم أعطني نورا، واجعل في عصبي نورا، وفي لحمي نورا، وفي دمي نورا، وفي شعري نورا، وفي بشري نورا، [اللهم اجعل لي نورا في قبري ونورا في عظامي]. [وزدني نورا، وزدني نورا، وزدني نورا]. [وهب لي نورا على نور].'

'Allaahummä, gib mir in meinem Herzen Licht und auf meiner Zunge Licht, in meinem Gehör Licht und in meinem Sehen Licht, über mir Licht und unter mir Licht, auf meiner rechten Seite Licht und auf meiner linken Seite Licht, vor mir Licht und hinter mir Licht; gib mir in mir selbst Licht, gewähre mir gewaltiges Licht, vergrößere mir Licht, gewähre mir Licht, lass mich Licht sein. Allaahummä, gib mir Licht; gib mir in meinen Sehnen Licht, in meinem Fleisch Licht, in meinem Blut Licht, in meinem Haar Licht und in meiner Haut Licht. Allaahummä, gib mir in meinem Grab Licht und in meinen Knochen Licht; vermehre mir Licht, vermehre mir Licht, vermehre mir Licht; schenke mir Licht über Licht.'

13. Du'aa' beim Betreten des Mäsdschid

(20)

'أعوذ بالله العظيم، وبوجهه الكريم، وسلطانه القديم، من الشيطان الرجيم.

[بِسْمِ اللهِ، والصلاةُ] [والسلام على رسول اللهِ]. اللهم افْتَح لِي أَبواب رحمتِك.’

’Ich nehme Zuflucht bei Allaah, Äl-’A’dhiim (dem Allgewaltigen), mit Seinem edlen Gesicht(*) und Seiner ewigen Allmacht vor dem gesteinigten (verfluchten) Schäytaan. Im Namen Allaahs, Ässalläh und Ässäläām seien auf Rasuulilläāh. Allaahummä, öffne mir die Tore Deiner Barmherzigkeit.’

(*) Allaah subhaanähu wätä’aa’lää besitzt ein wahres Gesicht: {Bleiben wird (nur) das Gesicht deines Rabb, Besitzer der Erhabenheit und Ehre. (55:27)}. Siehe Def. Äl-Ghaib.

14. Du’aa’ beim Verlassen des Mäsdschid

(21)

’بِسْمِ اللهِ، والصلاةُ والسلام على رسول اللهِ. اللهم إِني أَسأَلُك مِن فَضلِك، اللهم اعصِمني مِن الشيطان الرجِيم.’

’Im Namen Allaahs, Ässalläh und Ässäläām seien auf Rasuulilläāh. Allaahummä, ich bitte Dich um Deine Huld; Allaahummä, schütze mich vor dem gesteinigten Schäytaan.’

15. Äththikr und Äddu’aa’ in Bezug auf den Äthään (den Gebetsruf)

(22)

Man wiederholt (leise), was der Muäththin (der Gebetsrufer) gerade sagt, außer wenn er sagt:

’حي على الصلاةِ’ و ’حي على الْفَلَاحِ’

’Kommt her zum Gebet’ (und) ’Kommt her zum Erfolg’; stattdessen sagt man:

’لَا حولَ ولَا قُوةَ إِلا بِاللهِ’

’Lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh.’

(23)
Gleich nachdem der Muäththin den Satz des Täwhiid (Äschschähäädätäin) gerufen hat, sagt man:

’وَأَنَا أَشْـهد أَن لَا إِلَه إِلَّا الله وحده لَا شَرِيك لَه، وَأَن محمدا عبده ورسولُه، رضِيـتُ بِاللهِ ربـا، وبمحـمدٍ رسولاً، وبِالإِسلامِ دِيـناً.’

’Und ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber, und dass Muhammäd Sein Diener und Gesandter ist. Ich bin mit Allaah als Rabb, mit Muhammäd als Gesandter und mit dem Isläām als Diin zufrieden.’

(24)
Nachdem der Muäththin mit dem Äthään fertig ist, soll man Bittgebete für Rasuulilläāh sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sprechen (siehe z.B. (98));

(25)
und dann den folgenden Du’aa’ sprechen:

’اللهم رب هٰذِهِ الدعوةِ التامةِ، والصلَاةِ الْقَائِمةِ، آتِ محمدا الْوسِيلَةَ والْفَضِيلَةَ، وابعثْه مقَاما محمودا الذِي وعدتَه، [إِنـك لَا تُـخْلِفُ الْمِيـعاد].’

’Allaahummä, Rabb dieses vollkommenen Gebetsrufes[1] und dieses fortwährend zu verrichtenden Gebets, gib Muhammäd Äl-Wäsiilätä[2] und Äl-Fädhiiläh[3] und erwecke ihn zu der lobenswerten Rangstellung[4], die Du ihm versprochen hast. Gewiss, Du brichst nicht, was Du versprochen hast.’

---

[1] Der Äthään ist der vollkommene Ruf (Dä’wäh), da er die Bedeutung des Iimään und des Täwhiid enthält:
- die Einheit Allaahs subhaanähu wätä’aa’lää,
- den Iimään an Seinen Gesandten Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm und

✎ das Gebet, das die wichtigste und gewaltigste praktische Kulthandlung des Isläām ist.
[2] D.i. eine Stufe in Äl-Dschännäh.
[3] D.h.: eine hohe Stelle über den Rest der Geschöpfe in allen Dingen im Diesseits und im Jenseits.
[4] Die gewaltige Schäfää’a’h: die Fürsprache, die er sallallaahu ’a’läihi wäsälläm am Jüngsten Tag einlegen wird.

(26)
Man sollte auch während der Zeit zwischen dem Äthään und der Iqaamäh demütig Du’aa’ sprechen, da der Du’aa’ in dieser Zeit - laut Sunnäh - nicht zurückgewiesen wird.

16. Du’aa’ nach dem Täkbiir, vor Äl-Häätihah

(27)
’اللهـم باعِد بيني وبين خَطَاياي، كما باعدتَ بين الْمشْرق والْمغْرِب، اللهم نَقِنـي مِـن خَطَاياي كما ينَقى الثوب الْأبيض مِن الدنَس، اللهم اغْسِلْني مِن خَطَاياي، بِالثلْج والْماءِ والْبردِ.’

’Allaahummä, entferne mich von meinen Verfehlungen, so wie Du den Osten vom Westen entfernt hast. Allaahummä, reinige mich von meinen Verfehlungen, wie das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt wird. Allaahummä, säubere mich von meinen Verfehlungen mit Schnee, Wasser und Hagel.’

(28)
’سبحانَك اللهم وبِحمدِك، وتَبارك اسمك، وتَعالى جدك، ولَا إِله غَيرك.’

’Subhaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Hamd; Segensreich ist Dein Name und Hocherhaben sind Deine Majestät und Gewaltigkeit; es gibt keinen wahren Iläāh außer Dir.’

(29)

’وجهتُ وجهي لِلذِي فَطَر السماواتِ والأَرض حنيفًا وما أَنَا مِن الْمشْرِكِين، إِن صلَاتِي، ونُسكِي، ومحياي، ومماتِي لِلهِ رب الْعالَمِين، لَا شَرِيك لَه، وبِذَلِك أُمِرتُ وأَنَا مِن الْمسلِمِين. اللهم أَنْتَ الْملِك لَا إِلَه إِلَا أَنْتَ، أَنْتَ ربي وأَنَا عبدك، ظَلَمتُ نَفْسِي، واعتَرفْتُ بِذَنْبِي، فَاغْفِر لِي ذُنُوبِي جمِيعا، إِنه لَا يغْفِر الذنُوب إِلَا أَنْتَ، واهدِنِي لِأَحسن الْأَخْلَاقِ، لَا يهدِي لِأَحسنِها إِلَا أَنْتَ، واصرِفْ عني سيئَها، لَا يصرِفُ عني سيئَها إِلَا أَنْتَ. لَبيك وسعديك والْخَير كُلُّه بِيديك والشر لَيس إِلَيك، أَنَا بِك وإِلَيك، تَباركْتَ وتَعالَيتَ أَستَغْفِرك وأَتُوب إِلَيك.’

’Ich wende mein Gesicht als Haniif[*] Dem zu, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat, und ich gehöre nicht zu den Muschrikiin. Gewiss, mein Salääh und mein (Schlacht-)Opfer, mein Leben und mein Sterben sind für Allaah, den Rabb der Weltenbewohner; Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich gehöre zu den Muslimiin.
Allaahummä, Du bist der Herrscher, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist mein Rabb, und ich bin Dein Diener.
Ich habe mir Unrecht zugefügt, und ich habe mich zu meinen Sünden bekannt; so vergib mir alle meine Sünden, denn niemand vergibt die Sünden außer Dir. Leite mich zum besten Charakter, zu dem keiner, außer Dir, leiten kann, und wende sein Schlechtes von mir ab, denn keiner, außer Dir, wendet sein Schlechtes von mir ab.
Hier bin ich voller Freude zu Deinen Diensten, und all das Gute ist in Deinen Händen, und das Übel kommt nicht von Dir. Ich existiere durch Deinen Willen und kehre zu Dir zurück. Segensreich und Hocherhaben bist Du. Ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.’

(*) D.h.: Anhänger des rechten Glaubens (Ättäwhiid), der sich von jeglicher Art des Schirk abwendet.

(30)

’اللهم رب جبرائيل وميكائيل وإسرافيل فاطر السماوات والأرض عالم الغيب والشهادة أنت تحكم بين عبادك فيما كانوا فيه يختلفون اهدني لما اختلف فيه من الحق بإذنك إنك تهدي من تشاء إلى صراط مستقيم.’

’Allaahummä, Rabb von Dschibraaiil, Miikää'iil und Israafiil, Erschaffer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Du richtest zwischen Deinen Dienern (am Jüngsten Tag) über das, worüber sie (in Angelegenheiten des Diin im Diesseits) uneinig waren (, und entscheidest, wer Recht hatte und wer nicht, d.h., wer belohnt und wer bestraft wird). Leite (festige) mich mit Deiner Erlaubnis zu Äl-Haqq, über den sie uneinig waren. Wahrlich, Du leitest, wen Du willst, auf den geraden Weg (des Haqq und der Gerechtigkeit).’

(31)

’الله أكبر كبيرا، الله أكبر كبيرا، الله أكبر كبيرا،
والحمد لله كثيرا، والحمد لله كثيرا، والحمد لله كثيرا،
وسبحان الله بكرة وأصيلا، وسبحان الله بكرة وأصيلا، وسبحان الله بكرة وأصيلا.’ (ثلاثاً)

’اللهم إني أعوذ بك من الشيطان الرجيم من همزه ونفخه ونفثه.’

’Allaah ist größer, der Größte;
Allaah ist größer, der Größte;
Allaah ist größer, der Größte.
Äl-Hamdulillääh, reichlicher (Hamd);
Äl-Hamdulillääh, reichlicher (Hamd);

Äl-Hamdulilläähh, reichlicher (Hamd).
Subhaanällaah, morgens und abends.
Allahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem gesteinigten Schäytaan, vor seiner Aufhetzung, seinem Hochmut und seiner Dichtung.’

(32)
„Der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm pflegte, als er in der Nacht aufgestanden war und gebetet hatte, (als Eröffnungsdu’aa’ beim Gebet) Folgendes zu sagen:

’اللهـم لـك الْحمـد أَنْتَ نُـور السمـاواتِ والأرضِ ومن فِيـهن، ولك الْحمد أَنْتَ قَـيم السـماواتِ والأرضِ ومن فِيـهن ، [ولك الْحمد أَنْتَ رب السـماواتِ والأرضِ ومـن فِـيـهن] [ولك الْحمد لك ملْـك السـماواتِ والأرضِ ومن فِيـهن] [ولك الْحمد أَنْتَ مِلـك السـماواتِ والأرضِ] [ولك الْحمـد] [أَنْـتَ الْحـق ووعـدك الْحـق ، وقَولُـك الْحـق ، ولِقَـاؤُك الْحـق ، والْجـنةُ حـق ، والنّـار حـق ، والنبِـيون حـق ، ومحمد صلى ا ُ علَيهِ وسلم حق، والسـاعةُ حـق] [اللهـم لك أَسلَمتُ ، وعلَـيك تَـوكلْـتُ ، وبِـك آمنْـتُ ، وإِلَـيك أَنَبـتُ ، وبِـك خَاصمتُ ، وإِلَـيك حاكَمـتُ . فَاغْفِـر لِـي مـا قَدمتُ ، وما أَخـرتُ ، وما أَسـررتُ ، وما أَعلَـنْتُ] [أَنْـتَ المقَـدم وأَنْتَ المـؤَخر ، لَا إِلَـه إِلا أَنْـتَ] [أَنْـتَ إِلَـهي لَا إِلَـه إِلا أَنْـتَ].’

’Allaahummä, Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du bist das Licht der Himmel und der Erde und wer in ihnen ist (Du beleuchtest sie; dank Dir wird, wer in ihnen ist, rechtgeleitet); Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du bist der Erhalter (der Versorger, der Beständige) der Himmel und der Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört und gebührt

Äl-Hamd, Du bist der Rabb der Himmel und der Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du hast die Herrschaft über die Himmel und die Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du bist der Herrscher über die Himmel und die Erde und wer in ihnen ist; Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, Du bist Äl-Haqq, Dein Versprechen ist Äl-Haqq, was Du sagst, ist Äl-Haqq, und die Begegnung mit Dir ist Äl-Haqq, Äl-Dschännäh ist haqq, Ännäär ist haqq, die Propheten sind haqq und Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm ist haqq. Allaahummä, Dir habe ich mich unterworfen, auf Dich verlasse ich mich, an Dich glaube ich, und Dir wende ich mich reuig zu, für Dich kämpfe ich, und in Entscheidungsfragen wende ich mich an Dich; so vergib mir alles, was war und was sein wird, und was ich verheimlicht und was ich offenkundig getan habe; Du bist der Vorrang und Führung Verleihende, und Du bist der Herabsetzende(*), es gibt keinen wahren Iläähh außer Dir, Du bist mein Iläähh, es gibt keinen wahren Iläähh außer Dir.’“

(*) Allaah bevorzugt in Übereinstimmung mit Seinem Wissen und Seiner Weisheit von Seiner Schöpfung, wen Er will, gleichermaßen wie er herabsetzt, wen er will; wie z.B. das Bevorzugen der Menschen vor dem Rest der Schöpfung, das Bevorzugen der Propheten ’a’läihimussaläätu wäsälläm vor dem Rest der Menschheit, das Bevorzugen des Propheten Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm vor allen anderen Propheten und Gesandten etc.

17. Äththikr während der Verbeugung (Ärrukuu’)

(33)

’سبـحان ربـي العظِـيم.’ (ثلاثاً)

’Subhaan ist mein Rabb, Äl-’A’dhiim.’ (dreimal)

(34)

’سبحانَكَ اللهم ربنَا، وبِحمدِك. اللهم اغْفِر لِي.’

’Subhaan bist Du, Allaahummä, unser Rabb, und Dein ist Äl-Hamd; Allaahummä, vergib mir.’

(35)

’سبوح، قُدوس، رب الْملَائِكَةِ والروح.’

’Subbuuhun[1] Qudduus[2], Rabb der Mäläää’ikäh und Ärruuh (Dschibriil ’a’läihissäläääm).’

---

[1] Subbuuh: Der Besitzer der absoluten Vollkommenheiten und der reinen Taten, von Dem mit Liebe und Verehrung Teilhaber, Fehler, Mangelhaftigkeiten und geschöpfliche Attribute fern gehalten werden.

[2] Qudduus: Reinhaltung Allaahs tä’aa’lää von allem, was Ihm bezüglich Seines Wesens, Seiner Namen, Seiner Eigenschaften und Seiner Taten an Negativem zugeschrieben wird.

(36)

’اللهـم لَـك ركَعت، وبِك آمنْت، ولَك أَسلَمت، خَشَع لَك سمعِي، وبصرِي، ومخي، وعظْمِي، وعصبِي، وما استَقَـل بِهِ قَدمِي.’

’Allaahummä, vor Dir verbeuge ich mich, an Dich glaube ich, und Dir ergebe ich mich. Demütig vor Dir sind mein Hören, mein Sehen, mein Gehirn, meine Knochen, meine Sehnen und das, was meine Füße tragen.’

(37)

’سبحان ذِي الْجبروتِ، والْملَكُوتِ، والْكِبرِياءِ، والْعظَمةِ.’

’Subhaan ist der Besitzer totaler Kraft, Herrschaft, absoluter Majestät und Größe (Gewaltigkeit).’

18. Du’aa’ beim Aufrichten nach dem Rukuu’

(38)

’سمِع الله لِمن حمِده.’

’Allaah erhört den, der Ihn mit Äl-Hamd lobpreist.’

(39)

a)

’ربنَا ولَك الْحمد.’

’Unser Rabb, und Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd.’

b)

’ربنَا ولَك الْحمد، حمداً كَثِيراً طَيباً مباركاً فِيهِ.’

’Unser Rabb, und Dir (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, reichlicher, guter und gesegneter Hamd.’

(40)

’مِلْء السماواتِ ومِلْء الْأَرضِ، وما بينَهما ، ومِلْء ما شِئْتَ مِن شَيءٍ بعد، أَهلَ الثنَاءِ والْمجدِ، أَحق ما قَالَ الْعبد، وكُلُّنَا لَك عبد. اللهم لَا مانِع لِما أَعطَيتَ، ولَا معطِي لِما منَعتَ، ولَا ينْفَع ذَا الْجد مِنْك الْجد.’

’(... reichlicher, guter und gesegneter Hamd), der die Himmel, die Erde und alles, was zwischen ihnen ist[1], und alles, was Du (sonst noch schaffen) willst, reichlich füllt. Dir (allein) gehört und gebührt alles Lob und aller Ruhm; das ist das Wahrhaftigste, was ein Diener (über Dich) gesagt hat, und wir sind alle Deine Diener. Allaahummä, keiner kann zurückhalten, was Du gibst, und keiner kann geben, was Du zurückhältst, und weder Vermögen noch Macht können irgendjemandem nützen[2].’

---

(1) Alles, was in den Himmeln und auf der Erde, und alles, was zwischen ihnen ist, enthält keinen Fehler, keinen Mangel und keine Unvollkommenheit. Dies alles ist voll von Äl-Hamd (Lob mit der Vollkommenheit); siehe {(67:3)}.

(2) Nur seine rechtschaffenen Taten können ihm nützen und ihn retten, wie Allaah subhaanähu wätä'aa'lää in Äl-Qur'äänil-Käriim sagt:

ٱلۡمَالُ وَٱلۡبَنُونَ زِينَةُ ٱلۡحَيَوٰةِ ٱلدُّنۡيَاۖ وَٱلۡبَٰقِيَٰتُ ٱلصَّٰلِحَٰتُ خَيۡرٌ عِندَ رَبِّكَ ثَوَابٗا وَخَيۡرٌ أَمَلٗا ﴿٤٦﴾

{Der Besitz und die Kinder sind der Schmuck des diesseitigen Lebens, und die nachbleibenden rechtschaffenen Werke sind besser bei Deinem Rabb hinsichtlich der Belohnung und besser hinsichtlich der Hoffnung. (18:46)}.

19. Du'aa' beim Sudschuud

(41)

'سبحان ربي الأعلى.' (ثلاثاً)

'Subhaan ist mein Rabb, der Allerhöchste.' (dreimal)

(42)

'سبحانك اللهم ربنا وبحمدك، اللهم اغْفِر لي.'

'Subhaan bist Du, Allaahummä, und Dein ist Äl-Hamd; Allaahummä, vergib mir.'

(43)

'سبوح قُدوس، رب الْملائِكَةِ، والروح.'

'Subbuuhun qudduus, Rabb der Mäläää'ikäh und Ärruuh (Dschibriil 'a'läihissälääm).'

(44)

'اللهم لَك سجدتُ وبك آمنْتُ، ولَك أَسلَمتُ، سجد وجهي لِلذِي خَلَقَه وصوره وشَق سمعه وبصره، تَبارك الله أَحسن الْخَالِقين.'

'Allaahummä, für Dich werfe ich mich nieder, an Dich glaube ich, und Dir ergebe ich mich. Mein Gesicht wirft sich vor Dem nieder, Der es geschaffen und gestaltet und sein Hören und

Sehen hervorgebracht hat. Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer.’

(45)

’سبحان ذِي الْجبروتِ، والْملَكُوتِ، والْكِبرِياءِ، والْعظَمةِ.’

’Subhaan ist der Besitzer totaler Kraft, Herrschaft, absoluter Majestät und Größe (Gewaltigkeit).’

(46)

’اللهم اغْفِر لِي ذَنْبِي كُله، دِقه وجِله، وأَوله وآخِره، وعلَانِيته وسِره.’

’Allaahummä, vergib mir alle meine Sünden, die kleinen und die großen, die erste und die letzte, die offenbaren und die verborgenen.’

(47)

’اللهم أَعوذُ بِرِضاك مِن سخَطِك، وبِمعافَاتِك مِن عقُوبتِك، وأَعوذُ بِك مِنْك، لَا أُحصِي ثَنَاء علَيك، أَنْتَ كَما أَثْنَيت علَى نَفْسِك.’

’Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht (bei Dir) mit Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, mit Deiner Vergebung vor Deiner Strafe, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann Dein Lob nicht aufzählen(*), so wie Du Dich selbst gelobt hast.’

(*) D.h.: Ich schaffe es nicht, Dich in gebührender Weise zu loben.

20. Du’aa’ zwischen zwei Niederwerfungen (Ässädschdätäin)

(48)

’رب اغْفِـرلِي ، رب اغْفِـرلِي.’

’Mein Rabb, vergib mir; mein Rabb, vergib mir.’

(49)

'اللهـم اغْفِـر لِـي، وارحمنـي، واهدِنـي، واجبرني، وعافِني، واهدِني، وارزقْني.'

'Allaahummä, vergib mir, behandele mich mit Barmherzigkeit, leite mich recht, bereichere[*] mich und verbessere meine Angelegenheiten, lass mich heil, versorge mich und erhöhe meinen Rang.'

---

[*] Auf Arabisch: Das Stammverb ist dschäbära = anreichern. Wenn jemanden ein Unglück trifft, so ersetzt Allaah tä'aa'lää ihm das, was er verpasst hat.

21. Du'aa' beim Sudschuud nach der Rezitation einer Niederwerfungsääyäh[*]

---

[*] Eine Niederwerfungsääyäh (Sädschdätu-ttilääwäh): Ääyäh, nach deren Rezitation man sich niederwerfen muss.

(50)

'سجـد وجهـي للـذي خَلَقَـه، وشَق سمـعـه وبصـره بحـولـه وقُـوتِه، ﴿ فَتَبَارَكَ ٱللَّهُ أَحۡسَنُ ٱلۡخَٰلِقِينَ ١٤ ﴾'

'Mein Gesicht hat sich vor Dem niedergeworfen, Der es geschaffen und gestaltet und sein Hören und Sehen mit Seiner Macht und Seiner Kraft hervorgebracht hat. Segensreich ist Allaah, der beste Schöpfer.'

(51)

'اللهـم اكْتُب لِي بِها عِنْدك أجرا، وضع عني بِها وِزرا، واجعلْها لِي عِنْدك ذُخْرا، وتَقَبلْها مِني كَما تَقَبلْتَها مِن عبدِك داود.'

'Allaahummä, schreibe mir eine Belohnung für sie (diese Niederwerfung) bei Dir auf und nimm mir durch sie eine Last

ab, spare sie für mich auf und nimm sie von mir an, so wie Du sie von Deinem Diener Dääwuud angenommen hast.'

22. Der Täschähhud

Ättäschähhud wird nach der zweiten und letzten Raq'a'h in der Sitzposition im Gebet gesprochen:

(52)

'التحِيّاتُ لِلّهِ والصّلَواتُ والطّيّباتُ، السّلامُ عَلَيكَ أيّها النّبِيّ ورحمةُ اللهِ وبَركاتُه، السّلامُ علَينَا وعلى عِبادِ اللهِ الصّالِحِين، أشْهد أن لا إلهَ إلا الله، وأشْهد أن محمدا عبده ورسولُه.'

'Alle Ehrenbezeugungen, Gebete und guten Taten gebühren Allaah (allein). Ässäläām sei auf dir, oh Prophet, und auch die Barmherzigkeit Allaahs und Seine Segnungen. Ässäläām sei auf uns und den rechtschaffenen Dienern Allaahs[*]. Ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Allaah gibt, und ich bezeuge, dass Muhammäd Sein Diener und Gesandter ist.'

---

[*] Wenn der Muslim das sagt, beinhaltet dies jeden rechtschaffenen Diener im Himmel und auf der Erde.

23. Gebete über dem Propheten Muhammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm nach dem Täschähhud

(53)

'اللهم صلّ على محمدٍ، وعلى آل محمدٍ، كما صلّيتَ على إبراهِيم وعلى آل إبراهِيم، إنكَ حميد مجِيد، اللهم بارك على محمدٍ، وعلى آل محمدٍ، كما باركْتَ على إبراهِيم وعلى آل إبراهِيم، إنكَ حمِيد مجِيد.'

'Allaahummä, sprich Gebete über Muhammäd und Ääli Muhammäd[1], so wie Du über Ibraahiim und Ääli Ibraahiim

Gebete gesprochen hast; Du bist ja Lobenswürdig und Ruhmreich. Allaahummä, segne Muhammäd und Äälä Muhammäd[2], so wie Du Ibraahiim und Äälä lbraahiim gesegnet hast; Du bist ja Lobenswürdig und Ruhmreich.’

---

(1) Alljene, die ihm bis zum Jüngsten Tag im Diin folgen.

(2) Gewähre Muhammäd und seiner Ääl die Güte (Ansehen, Ehrwürde und Ehrung), die Du lbraahiim und seiner Ääl zuteil werden lassen hast; lass sie unaufhörlich und ständig sein und vermehre sie.

(54)

’اللهـم صـل على محمدٍ وأزواجِهِ وذُريتِهِ، كما صليتَ على آل إبراهيم. وبارك على محمدٍ وأزواجِهِ وذُريتِهِ، كما باركْتَ على آل إبراهيم إنك حميد مجيد.’

’Allaahummä, sprich Gebete über Muhammäd, seinen Frauen und seinen Nachkommen, so wie Du über Ääli Ibraahiim Gebete gesprochen hast, und segne Muhammäd, seine Frauen und seine Nachkommen, so wie Du Äälä lbraahim gesegnet hast; Du bist ja Lobenswürdig und Ruhmreich.’

24. Du’aa’ nach dem letzten Täschähhud, vor dem Sälääm

(55)

’اللهـم إنـي أعوذُ بك من عذَابِ القَبر، ومن عذَابِ جهنم، ومن فِتْنَةِ المحيا والمماتِ، ومن فِتْنَةِ المسِيح الدجال.’

’Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, vor der Strafe von Dschähännäm, vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens und vor dem Übel der Versuchung des Mäsiihi-ddädschääl[*].’

(*) Siehe Haupttitel 88.

(56)

’اللهـم إنـي أعوذُ بِك مِن عذَابِ الْقَبر، وأَعوذُ بِك مِن فِتْنَةِ الْمسِيحِ الدجال، وأعوذُ بِك مِن فِتْنَةِ الْمحيا والْمماتِ. اللهم إني أعوذُ بِك مِن الْمأْثَمِ والْمغْرمِ.’

’Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Mäsiihi-ddädschääl, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Lebens und des Sterbens. Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sündhaftigkeit und den Schulden.’

(57)

’اللهـم إنـي ظَلَمتُ نَفْسِي ظُلْما كَثِيرا ولَا يغْفِر الذنُوب إلا أَنْتَ، فَاغْفِر لِي مغْفِرةً مِن عِنْدِك وارحمنِي، إنك أَنْتَ الْغَفُور الرحِيم.’

’Allaahummä, ich habe mir selbst viel Unrecht zugefügt, und keiner vergibt die Sünden außer Dir; so vergib mir (und lass die Vergebung eine Huld) von Dir (sein) und sei barmherzig mit mir. Du bist gewiss der Allvergebende, der Barmherzige.’

(58)

’اللهـم اغْفِـر لِـي مـا قَدمتُ وما أَخرتُ، وما أَسررتُ وما أَعلَنْتُ، وما أَسـرفْتُ، ومـا أَنْـتَ أَعلَم بِهِ مِني. أَنْتَ الْمقَدم، وأَنْتَ الْمؤَخر، لَا إلَه إلا أَنْتَ.’

’Allaahummä, vergib mir (von meinen Sünden) alles, was war und was sein wird, und was ich sowohl heimlich als auch offenkundig getan habe, und dass ich mir gegenüber maßlos (beim Begehen der Sünden) war, und das, was Du besser als ich kennst. Du bist der Vorrang und Führung Verleihende, und Du

bist der Herabsetzende(*). Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.’

(*) Siehe Äththikr (32).

(59)

’اللهم أعني على ذكرك، وشكرك، وحسن عبادتك.’

’Allaahummä, hilf mir, Deiner zu gedenken, Dir zu danken und Dir auf die beste Weise Äl-’I’bäädäh zu widmen(*).’

(*) Nach Äl-Qur’äänil-Käriim und Ässunnätil-Mutahhärah handelnd, so wie Allaah subhaanähu wätä’aa’lää es vorgeschrieben hat.

(60)

’اللهم إني أعوذ بك من البخل، وأعوذ بك من الجبن، وأعوذ بك أن أرد إلى أرذل العمر، وأعوذ بك من فتنة الدنيا، وأعوذ بك من عذاب القبر.’

’Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Geiz, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Feigheit, ich nehme Zuflucht bei Dir davor, dass ich in das niedrigste Greisenalter zurückgebracht werde, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Versuchung des Diesseits und der Strafe des Grabes.’

(61)

’اللهم إني أسألك الجنة، وأعوذ بك من النار.’

’Allaahummä, ich erbitte von Dir Äl-Dschännäh, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Ännäär.’

(62)

’اللهم بعلمك الغيب، وقدرتك على الخلق، أحيني ما علمت الحياة خيرا لي، وتوفني إذا علمت الوفاة خيرا لي. اللهم إني أسألك خشيتك في الغيب

والشهادةِ، وأسألك كلمةَ الحق في الرضا والغضبِ، وأسألك القصد في الغِنَى والفقْر، وأسألك نعيما لا ينفد، وأسألك قرةَ عينٍ لا تنقطع، وأسألك الرضاء بعد القضاءِ، وأسألك برد العيشِ بعد الموتِ، وأسألك لذةَ النظرِ إلى وجهك، والشوقَ إلى لقائِك، في غيرِ ضراء مضرةٍ، ولا فتنةٍ مضلةٍ. اللهم زينا بزينةِ الإيمان واجعلنا هداةً مهتدين.’

’Allaahummä, bei Deinem Wissen des Verborgenen und bei Deiner Allmacht über die Schöpfung, lass mich so lange leben, wie Du weißt, dass es am besten für mich ist, und lass mich sterben, wenn Du weißt, dass der Tod besser für mich ist. Allaahummä, ich erbitte von Dir die Furcht vor Dir im Geheimen und im Offenen; ich erbitte von Dir das Wort des Haqq, sowohl in Zeiten von Zufriedenheit als auch in Zeiten des Ärgers (d.h.: immer die Wahrheit zu sagen, egal ob man freudig oder zornig ist); ich erbitte von Dir Mittelmaß in Zeiten von Reichtum und Armut; ich erbitte von Dir ewige Wonne, die nie zu Ende geht; ich erbitte von Dir Augenfreude, die nie aufhört; ich erbitte von Dir Zufriedenheit mit dem, was Du mir bestimmt hast; ich erbitte von Dir ein Wohlleben nach dem Tod; ich erbitte von Dir den Genuss, Dein Gesicht zu sehen[*]; ich erbitte von Dir die Sehnsucht, Dich zu begegnen, die weder schändliches Leid noch irreführende Versuchung mit sich bringt. Allaahummä, schmücke uns mit dem Schmuck des Iimään und lass uns zu jenen gehören, die rechtleiten und rechtgeleitet sind.’

[*] Siehe Def. Ärru’yäh.

(63)

’اللهم إني أسألك يا ألله بأنك الواحد الأحد الصمد، الذي لم يلد، ولم يولد، ولم يكن له كفوا أحد، أن تغفر لي ذنوبي، إنك أنت الغفور الرحيم.’

’Allaahummä, ich bitte Dich, oh Allaah, weil Du der Eine, der Einzige, Ässamäd[*], Der nicht gezeugt hat und nicht gezeugt worden ist, bist, dass Du mir meine Sünden vergibst. Du bist wahrlich der Allvergebende, der Barmherzige.’

[*] **Ässamäd**: ’A’bdullaah Ibni ’A’bbääs radhiyällaahu ’a’nhumää sagte: „Der Herr, Der Vollkommen ist, in Seiner Herrschaft, in Seiner Souveranität (über Seine gesamte Schöpfung), in Seiner Würde und in Seiner Gewaltigkeit.“ [Täfsiiruttabärii 30/346]
Der alleinige Besitzer der vollkommenen Eigenschaften; Der Überlegene, von Dem alles abhängt; Der Selbst aber gänzlich Unabhängige; Der in den Anliegen angefleht wird.

(64)

’اللهم إني أَسألك بِأن لك الْحمد لا إله إلا أَنْتَ وحدك لا شَرِيك لك، الْمنان، يا بِدِيع السماواتِ والْأرض، يا ذَا الْجلال والْإِكْرامِ، يا حي يا قيوم، إني أَسأَلك الْجنةَ، وأَعوذُ بك من النار.’

’Allaahummä, ich bitte Dich, weil Dir (allein) Äl-Hamd gehört und gebührt. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist allein, Du hast keinen Teilhaber. (Du bist) der Wohltäter (ohne Erwartung von Gegengaben), oh Erschaffer der Himmel und der Erde, oh Besitzer der Majestät und Ehre, oh Lebendiger, oh Beständiger. Gewiss, ich erbitte von Dir Äl-Dschännäh und nehme Zuflucht bei Dir vor Ännäär.’

(65)

’اللهم إني أَسأَلك بِأني أَشْهد أَنك أَنْتَ الله لا إله إلا أَنْتَ، الْأحد الصمد، الذِي لَم يلد ولَم يولَد، ولَم يكُن له كُفُوا أَحد.’

’Allaahummä, ich bitte Dich, weil ich bezeuge, dass Du Allaah bist; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, dem Einzigen,

Ässamäd, Der nicht gezeugt hat und nicht gezeugt worden ist, und niemand ist Ihm jemals gleich.’

25. Äthkäär nach dem Täsliim (Ässäläääm)

(66)

’أَستَغْفِر الله.’ (ثَلاَثاً)

’اللهم أَنْتَ السلاَم، ومِنْكَ السلاَم، تَباركْتَ يا ذَا الْجلاَل والإِكْرامِ.’

’Ich bitte Allaah um Vergebung.’ (dreimal)

’Allaahummä, Du bist Ässäläääm[*], und von Dir kommt Ässäläääm. Segensreich bist Du, oh Besitzer der Majestät und Ehrwürde.’

[*] **Ässäläääm**: Der Eine, Der von Unvollkommenheiten, Mangelhaftigkeiten und Fehlern absolut frei ist; Der Besitzer aller absoluten Vollkommenheiten.

(67)

’لَا إِلَه إِلا الله وحده لا شَرِيك لَه، لَه الْملْك ولَه الْحمد، وهو علَى كُلِّ شَيءٍ قَدِير. اللهم لا مانِع لِما أَعطَيتَ، ولا معطِي لِما منَعتَ، ولا ينْفَع ذَا الْجد مِنْك الْجد.’

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd; Er hat zu allem die Macht. Allaahummä, keiner kann zurückhalten, was Du gibst, keiner kann geben, was Du zurückhältst, und weder Vermögen noch Macht können irgendjemandem nützen.’

(68)

’لا إِلَه إِلا الله وحده لا شَرِيك لَه، لَه الْملْك، ولَه الْحمد، وهو علَى كُلِّ شَيءٍ قَدِير. لَا حولَ ولا قُوةَ إِلا بِاللهِ، لا إِلَه إِلا الله، ولا نَعبد إِلا إِياه، لَه النعمةُ،

وله الفضل، وله الثناء الحسن، لا إله إلا الله مخلصين له الدين ولو كره الكافرون.’

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht; lää Hawlä wälää Quwwätä illää billääh. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, und nur Ihm allein widmen wir Äl-’I’bäädäh; Ihm allein gehören die Gunst, die Huld und alles ruhmreiche Lob. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah; wir sind Ihm gegenüber aufrichtig im Diin, auch wenn es den Kääfiriin zuwider ist.’

(69)

’سبحان الله، والحمد لله، والله أكبر.’ (ثلاثاً وثلاثين)

’لا إله إلا الله وحده لا شريك له، له الملك وله الحمد، وهو على كل شيء قدير.’

’Subhaanällaahi wäl-Hamdulillähi wällaahu äkbar.’
(dreiunddreißigmal)
’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht.’

(oder auch:
’Subhaanällaah’ - dreiunddreißigmal,
’Äl-Hamdulilläh’ - dreiunddreißigmal,
’Allaahu äkbar’ - dreiunddreißigmal.
[Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/418])
’Es gibt keinen ...’

(70)
Die folgenden drei Suwär sollten wie folgt rezitiert werden:
- nach Saläätidhdhuhr, Saläätil-’A’sr und Saläätil-’I’schää’ einmal,
- nach Saläätil-Fädschr und Saläätil-Mäghrib dreimal.

﴿ قُلْ هُوَ ٱللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ ﴾

(Äl-Ichlaas112)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ ٱلْفَلَقِ ﴿١﴾ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ ٱلنَّاسِ ﴿١﴾ ﴾

(Ännääs 114)

(71)
Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Wer Ääyätäl-Kursiy (Thronschemelvers, {(2:255)}) nach jeder Salääh liest, den wird nichts, außer dass er stirbt, daran hindern, Äl-Dschännäh zu betreten.“

﴿ ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ ٱلْحَىُّ ٱلْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُۥ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَّهُۥ مَا فِى ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ ۗ مَن ذَا ٱلَّذِى يَشْفَعُ عِندَهُۥٓ إِلَّا بِإِذْنِهِۦ ۚ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۖ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَىْءٍ مِّنْ عِلْمِهِۦٓ إِلَّا بِمَا شَآءَ ۚ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ ۖ وَلَا يَـُٔودُهُۥ حِفْظُهُمَا ۚ وَهُوَ ٱلْعَلِىُّ ٱلْعَظِيمُ ﴿٢٥٥﴾ ﴾ (سورةُ البقرةِ)

{Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, dem Lebendigen, dem Beständigen(*). Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf.

Ihm gehört (alles), was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer, was Er will. Sein Thronschemel umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung beschwert Ihn nicht. Er ist der Hohe, Äl-’A’dhiim. (2:255)}.

(*) Auch: Derjenige, ohne Dessen Fürsorge nichts bestehen bleibt.

(72)

’لاَ إِلَـهَ إِلا اللـهُ وحـدَه لاَ شَرِيكَ لَه، لَه الْمُلْكُ ولَه الْحمد، وهو علَى كُلِّ شَيءٍ قَـدِير.’ (عشْر مراتٍ بعد الْمغْرِبِ والصـبح)

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd; Er macht lebendig und lässt sterben, und Er hat zu allem die Macht.’ (zehnmal nach Salläätil-Mäghrib und nach Saläätil-Fädschr)

(73)

Folgender Du’aa’ wird nach Saläätil-Fädschr gesprochen:

’اللّهـم إِنـي أَسأَلُـك عِلْمـاً نَافِعـا ورِزقًـا طَيـبا ، وعمـلاً متقَـبلاً.’ (بعد السلاَمِ مِن صلاَةِ الْفَجرِ)

’Allaahummä, ich bitte Dich um nützliches Wissen (islamisches Wissen einschließlich der Praxis), um guten Rizq und um Taten, die (von Dir) akzeptiert werden.’

26. Saläätul-Istichaarah (Bittgebet um die richtige Entscheidung)

(74)

عـن جابـر بن عبدِ اللهِ رضِي الله عنْهما قالَ، كان رسولُ اللهِ صلى الله علَـيهِ وسلم يعلمنَا الِاستِخارةَ فِي الْأُمورِ كُلِّها كما يعلمنَا السورةَ مِن الْقُرآن يقُولُ: "إِذَا هم أَحدكُم بِالْأَمرِ فَلْيركَع ركْعتَين مِن غَيرِ الْفَرِيضةِ ثُم لِيقُل 'اللهم إِني أَستَخِيرك بِعِلْمِك، وأَستَقْدِرك بِقُدرتِك، وأَسأَلُك مِن فَضلِك الْعظِيمِ، فَإِنك تَقْدِر ولَا أَقْدِر، وتَعلَم ولَا أَعلَم، وأَنْتَ علام الْغُيوبِ. اللهم إِن كُنْتَ تَعلَم أَن هـذَا الْأَمـر - ويسمي حاجتَه - خَير لِي فِي دِينِي، ومعاشِي، وعاقِبةِ أَمـرِي، - أَو قَالَ عاجِلِهِ وآجِلِهِ - فَاقْدره لِي، ويسره لِي ثُم بارِك لِي فِيهِ، وإِن كُنْتَ تَعلَم أَن هذَا الْأَمر شَر لِي فِي دِينِي، ومعاشِي، وعاقِبةِ أَمرِي - أَو قَـالَ عاجِلِهِ وآجِلِهِ - فَاصرِفْه عني، واصرِفْنِي عنْه، واقْدر لِي الْخَير حيثُ كان، ثُم أَرضِنِي قَالَ ويسمي حاجتَه.'"

Dschääbir Ibnu 'A'bdilllääh radhiyällaahu 'a'nhumää berichtete: Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsällām lehrte uns, in allen Angelegenheiten um die richtige Entscheidung zu bitten, so wie er uns die Suwär des Qur'ään lehrte. Er sagte:

„Wenn einer von euch etwas tun möchte, soll er über das Pflichtmaß hinausgehende Rak'a'täin (Doppelzahl von Rak'a'h) beten und danach den folgenden Du'aa' sprechen:

'Allaahummä, ich bitte Dich wegen Deines Allwissens um die richtige Entscheidung; ich bitte Dich um Kraft (zur Durchführung des Vorhabens) durch Deine Macht; ich bitte Dich um Deine gewaltige Huld, denn Du hast die Macht (dazu) und ich habe keine Macht; Du weißt (alles) und ich weiß nichts, und Du bist ja der Allwissende des Verborgenen. Allaahummä, wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit - man nennt sein Anliegen - gut für meinen Diin, für mein Leben und für mein Ende ist, so bestimme sie mir, erleichtere sie mir und segne sie mir, und wenn Du weißt, dass diese Angelegenheit schlecht für meinen Diin, für mein Leben und für mein Ende ist, so wende

sie von mir ab und wende mich von ihr ab und bestimme mir das Gute, wo es ist, und lass mich dann damit zufrieden werden.’“

Anmerkung des Autors: Wer den Schöpfer um die richtige Entscheidung bittet, sich von den Mu’miniin beraten lässt und entschlossen bleibt, wird es nicht bedauern, denn Allaah tä’aa’lää sagt:

... وَشَاوِرْهُمْ فِي ٱلْأَمْرِ ۖ فَإِذَا عَزَمْتَ فَتَوَكَّلْ عَلَى ٱللَّهِ ۚ ... ﴿١٥٩﴾

{... und ziehe sie in den Angelegenheiten zu Rate. Und wenn du dich entschlossen hast, dann verlasse dich auf Allaah ... (3:159)}.

27. Äthkäär für den Morgen und den Abend

Ässabää’h heißt ’der Morgen’: D.i. die Zeit nach Saläätil-Fädschr bis zum Sonnenaufgang.
Äl-Mäsää’ heißt ’der Abend’: D.i. die Zeit nach Saläätil-’A’sr bis zum Sonnenuntergang.
Einige Gelehrte sagen jedoch, dass der Abend nach Saläätil-Mäghrib (Sonnenuntergang) beginne.

الْحمد لِلهِ وحده ، والصلاةُ و السلام على من لا نَبِي بعده.

’Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah allein; Ässaläähund Ässäläämseien auf demjenigen (dem letzten Propheten Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm), nach dem es keinen anderen Propheten gibt.’

(75)

’أعوذُ بِاللهِ مِن الشيطان الرجيم.’

﴿ ٱللَّهُ لَآ إِلَـٰهَ إِلَّا هُوَ ٱلْحَىُّ ٱلْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُۥ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَّهُۥ مَا فِى

ٱلسَّمَـٰوَٰتِ وَمَا فِى ٱلْأَرْضِ ۗ مَن ذَا ٱلَّذِى يَشْفَعُ عِندَهُۥٓ إِلَّا بِإِذْنِهِۦ ۚ يَعْلَمُ

مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۖ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِّنْ عِلْمِهِۦٓ إِلَّا بِمَا شَآءَ ۚ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ ٱلسَّمَٰوَٰتِ وَٱلْأَرْضَ ۖ وَلَا يَـُٔودُهُۥ حِفْظُهُمَا ۚ وَهُوَ ٱلْعَلِىُّ ٱلْعَظِيمُ ﴿٢٥٥﴾ ﴾ سورة البقرة.

’Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäytaan.’
Danach soll man Ääyätäl-Kursii rezitieren.
„Wer sie am Morgen liest, wird bis zum Abend vor Äl-Dschinn geschützt, und wer sie am Abend liest, wird bis zum Morgen vor ihnen geschützt.“

(76)
„Lies

﴿ قُلْ هُوَ ٱللَّهُ أَحَدٌ ﴿١﴾ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)
und die Mu'auwwithätäin (Schutz-suuratäin)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ ٱلْفَلَقِ ﴿١﴾ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلْ أَعُوذُ بِرَبِّ ٱلنَّاسِ ﴿١﴾ ﴾

(Ännääs 114)
abends und morgens dreimal; sie werden dir von allen Dingen genügen.“

(77)
’أمسينَا وأَمسى المُلْكُ لِلهِ، والحمدُ لِلهِ، لا إِلَهَ إِلا الله وحدَه لا شَرِيكَ لَه، لَه المُلْكُ، ولَه الحمد، وهو على كُلِّ شَيءٍ قَدِير. رب أَسأَلُكَ خَيرَ ما فِي هَذِهِ

الليلَةِ، وخَير ما بعدها، وأعوذُ بِك مِن شَر ما فِي هذِهِ الليلَةِ، وشَر ما بعدها، رب أعـوذُ بِك مِن الْكسل وسوءِ الْكِبر، رب أعوذُ بِك مِن عذَابٍ فِي النار، وعذَابٍ فِي الْقَبر.’

’Wir haben den Abend erreicht, und die Herrschaft (an diesem Abend) gehört Allaah (allein). Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein); es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Mein Rabb, ich erbitte von Dir das Beste in dieser Nacht und das Beste von dem, was nach ihr kommt(*), und ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel in dieser Nacht und dem Übel, das nach ihr kommt. Mein Rabb, ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Müßiggang (faul oder langsam die ’I’bäädäh zu verrichten, obwohl man fit ist) und der schweren Altersschwäche (oder in einer anderen Bedeutung: dem Schlechten der Überheblichkeit). Mein Rabb, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Strafe in Ännäär und der Strafe im Grab.’

(*) D.h.: was Du in dieser Nacht geschehen lassen willst. Ibnu Hadschär sagte: ‚Das ist die innere und die äußere (menschliche) Vollkommenheit, die Allaah subhaanähu wätä’aa’lää Seinen auserwählten Dienern verleiht, oder die ’I’bäädäät, die Er ihnen in dieser Nacht befohlen hat’; wie z.B. Qyäämulläyl, Qur’ään lesen, Äththikr lesen etc.

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm diesen Thikr am Morgen zu sagen:

وإِذَا أَصبح قَالَ ذَلِك أَيضا ’أمسيـنَا وأَمسـى الْمـُلْك لِلهِ ...’

’Wir haben den Morgen erreicht, und die Herrschaft (an diesem Morgen) gehört Allaah (allein) ...’

(78)

’اللهم بِكَ أصبحنَا، وبكَ أمسينَا، وبكَ نَحيا، وبكَ نَموتُ، وإليكَ النشُور.’

’Allaahummä, dank Deiner erreichen wir den Morgen und dank Deiner erreichen wir den Abend, dank Deiner leben wir und dank Deiner sterben wir, und zu Dir wird die Auferstehung sein.’

Am Abend:

’اللهم بِكَ أمسينَا، وبكَ أصبحنَا، وبكَ نَحيا، وبكَ نَموتُ، وإليكَ الْمصِير.’

’Allaahummä, dank Deiner erreichen wir den Abend und dank Deiner erreichen wir den Morgen, dank Deiner leben wir und dank Deiner sterben wir, und zu Dir ist der Ausgang.’

(79)

’اللهم أنْتَ ربي لا إله إلا أنْتَ، خَلَقْتَنِي وَأنَا عبدك، وَأنَا على عهدِك ووعدِك ما استَطَعتُ، أعوذُ بِكَ مِن شَر ما صنَعتُ، أبوء لَكَ بِنعمتِك علَي وَأبوء لَكَ بِذَنْبِي فَاغْفِر لِي فَإنه لا يغْفِر الذنُوب إلا أنْتَ.’

’Allaahummä, Du bist mein Rabb, es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du hast mich erschaffen, und ich bin Dein Diener. Ich halte meinen Eid und meine Versprechung Dir gegenüber, so gut ich kann; ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Übel, das ich begangen habe; ich erkenne Deine Gunsterweise an mich an, und ich gestehe meine Sünden ein; so vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.’

(80)

’اللهم إني أصبحتُ أُشْهِدك، وأُشْهِد حملَةَ عرشِك، وملَائِكَتَك، وجمِيع خَلْقِك، أنَّك أنْتَ الله لا إله إلا أنْتَ وحدك لا شَرِيك لَك، وأن محمدا عبدك ورسولُك.’

(أربع مراتٍ حين يصبح أو يمسي)

’Allaahummä, gewiss, ich habe den Morgen erreicht und nehme Dich, die Deinen Thron Tragenden (die Mälää’ikäh), Deine Mälää’ikäh und all Deine Schöpfung als Zeugen, dass Du Allaah bist; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir, Du bist allein, Du hast keinen Teilhaber; und dass Muhammäd Dein Diener und Gesandter ist.’ (viermal)

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm diesen Thikr am Abend zu sagen:

’اللهم إني أمسيتُ أُشْهِدك ...’

’Allaahummä, gewiss, ich habe den Abend erreicht ...’ (viermal)

(81)

’اللهم ما أصبح بي من نعمةٍ أو بأحدٍ من خلْقِك ، فمِنْك وحدك لا شَريك لك، فلك الْحمد ولك الشكْر.’

’Allaahummä, all Deine Gunst an mich oder an eines Deiner Geschöpfe an diesem Morgen ist von Dir allein, Du hast keinen Teilhaber; so gebührt Dir allein Äl-Hamd und Dir allein gebührt der Dank.’

Ähnlich pflegte Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm diesen Thikr am Abend zu lesen:

’اللهم ما أمسى بي من نعمةٍ ...’

’Allaahummä, all Deine Gunst an mich oder an eines Deiner Geschöpfe an diesem Abend ...’

„Wer ihn (diesen Thikr) am Morgen sagt, hat seinen Dank an diesem Tag vorgebracht, und wer ihn am Abend sagt, hat seinen Dank in dieser Nacht vorgebracht.“

(82)

’اللهـم عافِني فِي بدنِي، اللهم عافِني فِي سمعِي، اللهم عافِني فِي بصرِي، لا إلـه إلـا أنْتَ. اللهم إني أعوذُ بِك مِن الْكُفْرِ، والْفقْرِ، وأعوذُ بِك مِن عذابِ الْقبرِ، لا إله إلا أنْتَ.’ (ثلاثاً)

’Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Körper; Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Gehör; Allaahummä, schenke mir Heil in meinem Sehen; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir. Allaahummä, ich suche Zuflucht bei Dir vor dem Kufr und der Armut, und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.’ (dreimal)

(83)

„Wer jeden Morgen und jeden Abend siebenmal sagt:

’حسـبِـي الله لا إله إلا هو، علَـيهِ توكـلْتُ، وهو رب الْعرشِ الْعظِـيمِ.’

(سبع مراتٍ حِين يصبِح ويمسِي)

’Meine Genüge ist Allaah, es gibt keinen wahren Ilääh außer Ihm, auf Ihn verlasse ich mich, Er ist der Rabb des gewaltigen Thrones’,

dem genügt Allaah in seinen Angelegenheiten, die ihm Sorge bereiten, im Diesseits und im Jenseits.“

(84)

’اللهـم إنـي أسألُك الْعفْو والْعافِيةَ فِي الدنْيا والْآخِرةِ، اللهم إني أسألُك الْعفْو والْعافِيةَ فِي دِينِي ودنْياي وأهلِي ومالِي، اللهم استُر عوراتِي وآمِن روعاتِي،

اللهم احفَظْنِي مِن بين يدي ومِن خَلْفِي وعن يمِيني وعن شِمالِي، ومِن فَوقِي،
وأعوذُ بِعظَمَتِك أَن أُغْتَالَ مِن تَحتِي.’

’Allaahummä, ich bitte Dich um Verzeihung und Heil im Diesseits und im Jenseits; Allaahummä, ich bitte Dich um Verzeihung und Heil in meinem Diin und in meinem diesseitigen Leben, für meine Angehörigen und für mein Vermögen; Allaahummä, verberge meine Schamteile und gewähre mir Sicherheit vor meiner Furcht; Allaahummä, beschütze mich von vorne, von hinten, von rechts, von links und von oben; ich nehme Zuflucht bei Deiner Gewaltigkeit, dass mich Unheil von unten trifft (d.h.: dass ich von der Erde verschluckt werde).’

(85)

’اللهم عالِم الغَيبِ والشهادةِ، فاطِر السمواتِ والأرض، رب كُل شَيءٍ
ومليكه، أَشْهد أن لا إله إلا أَنْتَ، أعوذُ بِك مِن شَر نَفْسِي، ومِن شَر
الشيطَان وشِركِهِ، وأن أَقْتَرفَ على نَفْسِي سوءا، أو أجره إلى مسلِمٍ.’

’Allaahummä, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Erschaffer der Himmel und der Erde, Rabb und Besitzer aller Dinge, ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Dir gibt; ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner Seele, vor dem Übel des Schäytaan und dessen Schirk, und davor, dass ich mir Unrecht tue oder es einem Muslim zufüge.’

(86)

’بِسمِ اللهِ الذي لا يضر مع اسمِهِ شَيء فِي الأرض ولا فِي السماءِ وهو
السمِيع العلِيم.’ (ثَلاثَ مراتٍ)

’Im Namen Allaahs, mit Dessen Namen nichts auf der Erde oder im Himmel Schaden anrichten kann. Er ist der Allhörende, der Allwissende.’ (dreimal)

(87)

’رضِـيـتُ بِاللـهِ ربـــا وبِالإسلَامِ دِيـناً وبِمحـمدٍ صلى الله علَيهِ وسلم نَبِيـا.’ (ثلَاثَ مراتٍ)

’Ich bin mit Allaah als Rabb, mit dem Isläām als Diin und mit Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm als Prophet zufrieden.’ (dreimal)

(88)

’يا حـي يا قَيـوم بِـرحمـتِك أَستَـغِـيثُ ، أَصلِـح لِي شَـأْنِـي كُلَّـه ، ولَا تَكِلْـنِي إِلَى نَفْـسِي طَـرفَةَ عـينٍ.’

’Oh Lebendiger, oh Beständiger, ich suche Zuflucht mit Deiner Barmherzigkeit, verbessere mir all meine Angelegenheiten und überlasse mir keinen Augenblick eine meiner Angelegenheiten.’

(89)

’أَصـبحنَا وأَصبح الْملْك لِلهِ رب الْعالَمِين، اللهم إِني أَسأَلُك خَير هذَا الْيومِ، فَـتْحه، ونَصره، ونُوره وبركَتَه، وهداه، وأَعوذُ بِك مِن شَر ما فِيهِ وشَر ما بعده.’

’Wir haben den Morgen erreicht, und die Herrschaft an diesem Morgen gehört Allaah, dem Rabb der Welten. Allaahummä, gewiss, ich bitte Dich um das Gute dieses Tages, seinen Sieg, seine Hilfe (Unterstützung), sein Licht, seine Bärakäh (Segnung) und seine Rechtleitung, und ich nehme Zuflucht bei

Dir vor dem Übel an ihm (diesem Tag) und dem Übel, das danach kommt.'

Für den Abend ist der Du'aa' wie folgt zu lesen:

'أمسينا وأمسى الملك لله رب العالمين ...'

'Wir haben den Abend erreicht, und die Herrschaft an diesem Abend gehört Allaah ...'

(90)

'أصبحنا على فطرة الإسلام، وعلى كلمة الإخلاص، وعلى دين نبينا محمد صلى الله عليه وسلم، وعلى ملة أبينا إبراهيم حنيفاً مسلما وما كان من المشركين.'

'Wir haben den Morgen mit der Fitrah des Islääm, mit dem Wort des Ichlaas(*), mit dem Diin unseres Propheten Muhammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm und mit dem Glauben unseres Vaters Ibraahiim, der haniif (rechtgläubig) war und nicht den Muschrikiin angehörte, erreicht.'

(*) D.h.: Lää Iläähä Illällaah.

Für den Abend ist der Du'aa' wie folgt zu lesen:

'أمسينا على فطرة الإسلام ...'

'Wir haben den Abend mit der Fitrah des Islääm ...'

(91)

'سبحان الله وبحمده.' (مائة مرة)

'Subhaanällaahi wäbihamdih.' (einhundertmal)

(92)

’لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وحده لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ، وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ.’ (عشْرَ مراتٍ)

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht.’ (zehnmal)

(93)
Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Wer am Tag einhundertmal sagt:

’لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وحده لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ، وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ.’ (مِائَةَ مرةٍ)

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht’,
für den werden diese (einhundertmal) wie die Freilassung von zehn Sklaven sein; ihm werden dafür einhundert Hasänäät (gute Taten) geschrieben und einhundert Säyyiää’t (schlechte Taten) getilgt. Diese werden für ihn an diesem Tag bis zum Abend ein Schutz vor dem Schäytaan sein. Kein Mensch wird etwas Besseres vorbringen, außer demjenigen, der mehr als dies tut.“

(94)
’سبحان اللهِ وبحمدِهِ، عدد خَلْقِهِ، ورضا نَفْسِهِ، وزِنَةَ عرشِهِ، ومِداد كلِماتِهِ.’ (ثَلاثاً)

’Subhaanällaah und Äl-Hamd gehört und gebührt Ihm (allein) - gemäß der Zahl Seiner Geschöpfe, Seiner Zufriedenheit, dem Gewicht Seines Thrones und der Tinte für Seine Worte.’(*) (dreimal)

(*) ✎ Seine Geschöpfe: alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist.
✎ Zufriedenheit: die Zahl der Geschöpfe, mit denen Er zufrieden ist; siehe z.B. {(4:69)}.
✎ Die Tinte für Seine Worte: Die Worte Allaahs sind unabzählbar und unendlich; siehe {(18:109) und (31:27)}.

(95)

’اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَرِزْقًا طَيِّبًا وَعَمَلًا مُتَقَبَّلًا.’ (إذَا أَصبح)

’Allaahummä, ich bitte Dich um nützliches Wissen (islamisches Wissen einschließlich der Praxis), um guten Rizq und um Taten, die (von Dir) akzeptiert werden.’ (am Morgen)

(96)

’أستَغْفِر الله وَأَتُوب إِلَيهِ.’ [مِائَةَ مرةٍ فِي الْيومِ]

’Ich bitte Allaah um Vergebung und wende mich Ihm in Reue zu.’ (einhundertmal am Tag)

(97)

’أعـوذُ بِكَلِمـاتِ اللهِ التـامـاتِ مِن شَـر ما خَلَـقَ.’ (ثَلَاثَ مراتٍ)

’Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor dem Übel, das Er erschaffen hat.’ (dreimal)

(98)

’اللهم صل وسلم علَى نَبِينَا محمدٍ.’ [عشْر مراتٍ]

’Allaahummä, sprich Gebete über unserem Propheten Muhammäd und sende ihm Friedensgrüße.’ (zehnmal)

28. Thikr vor dem Schlaf

(99)

„Der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm pflegte jede Nacht,

als er zu Bett ging, seine Hände zusammenzuführen, in sie zu speien(*) und in ihnen

﴿ قُلۡ هُوَ ٱللَّهُ أَحَدٌ ۝١ ﴾

(Äl-Ichlaas 112)

﴿ قُلۡ أَعُوذُ بِرَبِّ ٱلۡفَلَقِ ۝١ ﴾

(Äl-Fälaq 113)

﴿ قُلۡ أَعُوذُ بِرَبِّ ٱلنَّاسِ ۝١ ﴾

(Ännääs 114)

zu lesen. Dann strich er mit beiden Händen über seinen Körper, so weit er konnte. Er fing mit Kopf und Gesicht an und setzte mit dem Rest seines Körpers fort. Dies tat er dreimal.“

(*) Eine Form zu spucken, hauptsächlich aus Luft und geringem Speichel bestehend.

(100)
Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm bestätigte die Aussage: „Wenn du zu Bett gehst, lies Ääyätul-Kursii (Thronschemelvers) {(2:255)}

﴿ ٱللَّهُ لَآ إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ ٱلۡحَيُّ ٱلۡقَيُّومُۚ لَا تَأۡخُذُهُۥ سِنَةٞ وَلَا نَوۡمٞۚ ... ﴾

bis zum Ende, denn es bleibt bei dir ein Schützer von Allaah, und kein Schäytaan wird sich dir bis zum Morgen nähern.“

(101)
Der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Wer die letzten Ääyätäin (Doppelzahl von Ääyäh) von Suuratil-Baqarah in der Nacht liest, dem sollen diese (als Schutz) genügen.“

﴿ ءَامَنَ ٱلرَّسُولُ بِمَآ أُنزِلَ إِلَيۡهِ مِن رَّبِّهِۦ وَٱلۡمُؤۡمِنُونَۚ كُلٌّ ءَامَنَ بِٱللَّهِ
وَمَلَـٰٓئِكَتِهِۦ وَكُتُبِهِۦ وَرُسُلِهِۦ لَا نُفَرِّقُ بَيۡنَ أَحَدٖ مِّن رُّسُلِهِۦۚ وَقَالُواْ
سَمِعۡنَا وَأَطَعۡنَاۖ غُفۡرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيۡكَ ٱلۡمَصِيرُ ٢٨٥ لَا يُكَلِّفُ ٱللَّهُ نَفۡسًا
إِلَّا وُسۡعَهَاۚ لَهَا مَا كَسَبَتۡ وَعَلَيۡهَا مَا ٱكۡتَسَبَتۡۗ رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذۡنَآ إِن
نَّسِينَآ أَوۡ أَخۡطَأۡنَاۚ رَبَّنَا وَلَا تَحۡمِلۡ عَلَيۡنَآ إِصۡرٗا كَمَا حَمَلۡتَهُۥ عَلَى
ٱلَّذِينَ مِن قَبۡلِنَاۚ رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلۡنَا مَا لَا طَاقَةَ لَنَا بِهِۦۖ وَٱعۡفُ عَنَّا
وَٱغۡفِرۡ لَنَا وَٱرۡحَمۡنَآۚ أَنتَ مَوۡلَىٰنَا فَٱنصُرۡنَا عَلَى ٱلۡقَوۡمِ ٱلۡكَٰفِرِينَ
٢٨٦ ﴾ [سورةُ البَقَرة]

{Der Gesandte (Muhammäd) glaubt an das, was zu ihm von seinem Rabb (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allaah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten. - Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: „Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Rabb! Und zu Dir ist die Rückkehr.“ (285) Allaah erlegt keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Ihr kommt (nur) zu, was sie verdient hat, und angelastet wird ihr (nur), was sie verdient hat. „Unser Rabb, belange uns nicht, wenn wir (etwas) vergessen oder einen Fehler begehen. Unser Rabb, lege uns keine Bürde auf, wie Du sie denjenigen vor uns auferlegt hast. Unser Rabb, bürde uns nichts auf, wozu wir keine Kraft haben. Verzeih uns, vergib uns und sei barmherzig mit uns. Du bist unser Schutzherr. So verhilf uns zum Sieg über die Kääfiriin. (286)}

(102)

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Wenn einer von euch zu Bett geht, dann soll er vorher sein Bett dreimal mit seinem Lendentuch abstauben, denn er weiß nicht, was sich in seiner Abwesenheit darauf angesammelt hat; und wenn er sich hinlegen will, dann soll er (den folgenden Thikr) lesen:

’بِاسمِكَ ربي وضعتُ جنْبِي، وبِكَ أرفَعه، فإن أمسكْتَ نَفْسِي فارحمها، وإن أرسلْتَها فاحفَظْها بِما تَحفَظُ بِهِ عِبادكَ الصالِحِين.’

’In Deinem Namen, mein Rabb, lege ich meine (rechte) Körperseite nieder, und dank Deiner werde ich sie wieder erheben. Wenn Du meine Seele zurückbehältst (d.h.: mich sterben lässt), dann sei barmherzig mit ihr, und wenn Du sie wieder freigibst (d.h.: mich leben lässt und aufweckst), dann schütze sie mit dem (, womit) Du Deine rechtschaffenen Diener schützt.’“

(103)

’اللهم إنك خَلَقْتَ نَفْسِي، وأَنْتَ تَوفاها، لَكَ مماتُها ومحياها، إن أحييتَها فاحفَظْها، وإن أمتها فاغْفِر لَها. اللهم إني أسألُكَ الْعافِيةَ.’

’Allaahummä, wahrlich, Du hast meine Seele erschaffen, und Du berufst sie ab; Dir (allein) gehört ihr Tod und ihr Leben. Wenn Du sie lebendig machst, beschütze sie, und wenn Du sie sterben lässt, vergib ihr. Allaahummä, ich bitte Dich um Gesundheit.’

(104)

„Der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm pflegte, als er schlafen wollte, seine rechte Hand unter seine Wange zu legen und folgenden Du’aa’ zu sprechen:

’اللهم قِنِي عذابَكَ يوم تَبعثُ عِبادك.’ (ثلاثاً)

’Allaahummä, bewahre mich vor Deiner Strafe an jenem Tage, da Du Deine Diener auferweckst.’“ (dreimal)

(105)

’بِاسْمِك اللهم أَموتُ وأَحيا.’

’In Deinem Namen, Allaahummä, sterbe und lebe ich.’

(106)
„Soll ich euch auf etwas hinweisen, das besser für euch ist als ein Diener? Wenn ihr zu Bett geht, sagt:

’سبحان اللهِ’ [ثَلاثًا وثَلاثِين]

’Subhaanällaah’ dreiunddreißigmal,

’الْحمد لِلهِ’ [ثَلاثًا وثَلاثِين]

’Äl-Hamdulillääh’ dreiunddreißigmal,

’الله أَكْبر’ [ثَلاثًا وثَلاثِين]

’Allaahu äkbar’ vierunddreißigmal,
denn dies ist besser für euch als ein Diener.“

(107)

’اللهم رب السماواتِ، ورب الْأَرضِ، ورب الْعرشِ الْعظِيمِ، ربنَا ورب كُل
شَيءٍ، فَالِقَ الْحب والنوى، ومنْزِلَ التوراةِ والْإِنْجِيل، والْفُرقَان، أَعوذُ بِك مِن
شَر كُل شَيءٍ أَنْتَ آخِذٌ بِنَاصِيتِه، اللهم أَنْتَ الْأَولُ فَلَيس قَبلَك شَيء، وأَنْتَ
الْآخِر فَلَيس بعدك شَيء، وأَنْتَ الظاهِر فَلَيس فَوقَك شَيء، وأَنْتَ الْباطِن
فَلَيس دونَك شَيء، اقْضِ عنا الدين، وأَغْنِنَا مِن الْفَقْر.’

’Allaahummä, Rabb der sieben Himmel, Rabb des gewaltigen Thrones, unser Rabb und Rabb aller Dinge, Der die Körner und die Kerne spaltet (keimen lässt), Herabsender von Ättawraah (Tora), Äl-Indschiil (Evangelium) und Äl-Furqaan (Äl-

Qur’äänil-Käriim); ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel aller Dinge, deren Stirnlocke Du hältst (d.h.: Allaah besitzt die Herrschaft über sie.). Du bist der Erste (, der anfangslos Ewige), denn nichts war vor Dir; Du bist der Letzte (, der endlos Ewige), denn außer Dir bleibt nichts bestehen; Du bist Ädhdhaahir[1], denn es gibt nichts über Dir; Du bist Äl-Bäätin[2], denn nichts ist Dir fern. Bezahle meine Schulden und schone mich vor Armut.’

---

[1] **Ädhdhaahir** (**الظَّاهِر,** Der Offenbare): Der Besitzer der absoluten Hoheit in Seinem Wesen, in Seinen Namen und in Seinen Eigenschaften.

[2] **Äl-Bäätin** (الْـبَاطِن, Der Verborgene): Nichts ist Ihm subhaanähu wätä’aa’lää fern (verborgen): Er sieht alle Seine Geschöpfe, Er hört alle Stimmen und Sein Wissen umfasst alles.

(108)

’الْحَمْـدُ لِلَّـهِ الَّذِي أَطْعَمَنَا، وَسَقَانَا، وَكَفَانَا، وَآوَانَا، فَكَمْ مِمَّنْ لاَ كَافِيَ لَهُ وَلاَ مُؤْوِيَ.’

’Äl-Hamdulillääh, Der uns gespeist und getränkt, uns genügt und uns Wohnort gewährt hat, während es so viele gibt, die keinen haben, der ihnen genügt oder ihnen gewährt.’

(109)

’اللَّهُـمَّ عَـالِمَ الْغَـيْبِ وَالشَّهَادَةِ، فَاطِرَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ، رَبَّ كُلِّ شَيْءٍ وَمَلِـيكَهُ، أَشْـهَـدُ أَنْ لَـا إِلَـهَ إِلَّا أَنْتَ، أَعُوذُ بِـكَ مِنْ شَرِّ نَفْسِي، وَمِنْ شَرِّ الشَّيْطَانِ وَشِرْكِهِ، وَأَنْ أَقْتَرِفَ عَلَى نَفْسِي سُوءًا، أَوْ أَجُرَّهُ إِلَى مُسْلِمٍ.’

’Allaahummä, Kenner des Verborgenen und des Offenbaren, Erschaffer der Himmel und der Erde, Rabb und Besitzer aller Dinge; ich bezeuge, dass es keinen wahren Ilääh außer Dir gibt; ich nehme Zuflucht bei Dir vor dem Übel meiner Seele, vor

dem Übel des Schäytaan und seinem Schirk, und davor, dass ich mir Unrecht tue oder es einem Muslim zufüge.’

(110)
„Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm pflegte, nie schlafen zu gehen ohne vorher Suuratä-ssädschdäh {32} und Suuratäl-Mulk {67} gelesen zu haben.“

(111)
„Wenn du zu Bett gehst, dann vollziehe den Wudhuu’, wie du den Wudhuu’ für das Gebet vollziehst, dann lege dich auf deine rechte Seite und sprich:

’اللهم أسلمتُ نَفْسِي إِلَيك، وفَوضتُ أمري إِلَيك، ووجهتُ وجهي إِلَيك، وأَلْجأتُ ظَهري إِلَيك، رغْبةً ورهبةً إِلَيك، لا ملْجأ ولا منْجا مِنْك إِلا إِلَيك، آمنْتُ بِكِتَابِك الَّذِي أَنْزلْتَ وبِنَبِيك الَّذِي أَرسلْتَ.’

’Allaahummä, ich ergebe mich Dir, ich überlasse Dir all meine Angelegenheiten, und ich wende Dir mein Gesicht zu, an Dich lehne ich meinen Rücken an (d.h.: suche Schutz bei Dir), in Begehren und in Ehrfurcht vor Dir. Es gibt keine Zuflucht und kein Entkommen vor Dir, außer zu Dir. Ich glaube an Dein Buch, das Du herabgesandt hast, und an Deinen Propheten (Muhammäd sallallaahu ’a’läihi wäsälläm), den Du gesandt hast’,
denn wenn du stirbst, stirbst du mit Äl-Fitrah.“

29. Du’aa’, wenn man in der Nacht aufwacht und sich dreht

(112)
’Aa’ischäh radhiyällaahu ’a’nhää berichtete:
„Als Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm in der Nacht aufwachte und sich drehte, pflegte er zu sagen:

’لا إِلَـهَ إِلا اللهُ الْـواحِدُ القَهّـار، رَبُّ السَّمواتِ والأرْضِ وما بَيْـنَهُما، الْعَزيـزُ الغَفّـار.’

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, dem Einen, dem Allbezwingenden(*), Rabb der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist, dem Allmächtigen, dem Allvergebenden.’“

(*) **Äl-Qahhäär**: Der Eine, Der all Seine Geschöpfe bezwungen hat. Alle Geschöpfe sind Ihm unterworfen, und alle Bewegungen treten nur durch Seinen Willen auf. Allaah subhaanähu wätä’aa’lää besitzt über alle Angelegenheiten die Oberhand; Er setzt durch, was Er beschließt.

30. Du’aa’ bei Unruhe und Furcht während des Schlafs und bei Besorgtheit

(113)

’أَعـوذُ بِكَلِماتِ اللهِ التّامّةِ مِن غَضَبِهِ وَعِـقابِهِ، وَشَرِّ عِبادِهِ، وَمِن هَمَزاتِ الشَّياطِينِ، وَأَن يَحْضرونِ.’

’Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor Seinem Zorn, Seiner Strafe, dem Übel Seiner Diener, den Aufstachelungen der Schäyäätiin und dass sie mich aufsuchen.’

31. Beim Sehen eines guten oder eines schlechten Traumes

(114)

„Der rechtschaffene Traum ist von Allaah und der schlechte Traum ist vom Schäytaan. Wenn einer von euch etwas sieht, das ihm gefällt, soll er es nur jemandem erzählen, den er liebt.“

Was man tun soll, wenn man einen schlechten Traum gesehen hat:

a) ’auf der linken Seite speien’ (dreimal),

b) ’Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan und dem Übel, das man gesehen hat, nehmen’,
c) ’niemandem (von diesem Traum) erzählen’,
d) ’sich auf die entgegengesetzte Seite drehen und auf ihr weiterschlafen’,

(115)
e) ’aufstehen und beten, wenn man will’.

32. Qunuutul-Witr (Du’aa’, den man vor oder nach dem Rukuu’ in Saläätil-Witr spricht)

(116)

’اللهم اهدِني فِيمن هديتَ، وعافِني فِيمن عافَيتَ، وتَولَّني فِيمن تَوليتَ، وبارِكْ لِي فِيما أَعطَيتَ، وقِني شَرَّ ما قَضيتَ، فَإنك تَقْضِي ولا يقْضى علَيك، إِنه لا يذِل من والَيتَ، [ولاَ يعِز من عاديتَ]، تَباركْتَ ربنَا وتَعالَيتَ.’

’Allaahummä, leite mich recht[1] unter denen, die Du rechtgeleitet hast[2]; lass mich heil[3] unter denen, die Du heil gelassen hast; nimm mich[4] an unter denen, die Du angenommen hast; segne[5] mir, was Du (mir) gegeben hast; bewahre mich vor dem Übel, das Du bestimmt hast, denn wahrlich, Du bestimmst, und keiner kann letztendlich Deine Bestimmung (Qadhaa’) rückgängig machen. Wahrlich, keiner, den Du beschützt, wird gedemütigt, und keiner, den Du zum Feind hast, wird mächtig. Segensreich und Hocherhaben bist Du, unser Rabb.’

1) D.h.: Festige und stärke mich in der Rechtleitung, damit ich die höchste Stufe erreiche.
2) D.h.: die Propheten und die rechtschaffenen Muslimiin.
3) D.h.: vom Übel, von Krankheiten, vom schlechten Charakter, von Neigungen etc. heil lassen.
4) Nimm mich: Übernimm all meine Angelegenheiten.
5) Segen (Bärakäh): im Leben, im Besitz, im Wissen und in den Taten.

(117)

’اللهم أعوذُ بِرضاك مِن سخَطِك وبِمعافاتِك مِن عقُوبتِك وأعوذُ بِك مِنْك لا أُحصِي ثَنَاء علَيك أَنْتَ كما أَثْنَيتَ على نَفْسِك.’

’Allaahummä, gewiss, ich nehme Zuflucht mit Deiner Zufriedenheit vor Deinem Zorn, mit Deiner Vergebung vor Deiner Strafe, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor Dir. Ich kann Dein Lob nicht aufzählen(*), so wie Du Dich selbst gelobt hast.’

(*) Siehe Äththikr (47).

(118)

’اللهم إِياك نَعبد، ولَك نُصلي ونَسجد، وإِلَيك نَسعى ونَحفِد، نَرجو رحمتَك، ونَخْشَى عذَابك، إِن عذَابك بِالْكَافِرين ملْحقٌ. اللهم إِنا نَستَعِينُك ونَستَغْفِرك، ونُثْنِي علَيك الْخَير، ولا نَكْفُرك، ونُؤْمِن بِك، ونَخْضع لَك ونَخْلَع من يكْفُرك.’

’Allaahummä, Dir widmen wir Äl-’I’bäädäh, zu Dir beten wir, vor Dir werfen wir uns nieder, zu Dir eilen wir (mit den guten Dingen) und Dir dienen wir. Wir hoffen auf Deine Barmherzigkeit und fürchten Deine Strafe. Gewiss, Deine Strafe wird die Kääfiriin erfassen. Allaahummä, wir bitten Dich um Hilfe und um Vergebung, wir loben Dich für all das Gute und leugnen Dich nicht, wir glauben an Dich und unterwerfen uns Dir, und wir lehnen jeden, der Dich leugnet, ab.’

33. Thikr sofort nach dem Sälääm des Witr-Gebets

(119)

„Nach dem Täsliim sprach er dreimal den folgenden Thikr:

’سبحان الْملِكِ الْقُدوسِ’ (ثَلاَثَ مراتٍ)

’Subhaan ist der König, Äl-Qudduus(*).’

Beim dritten Mal erhob er seine Stimme, verlängerte sie und sagte:

’رب الْملاَئِكَةِ والروح’

’Rabb der Mäläälikäh (Engel) und Ärruh (Dschibriil ’a’läihissälääm).’“

(*) Siehe Äththikr (35).

34. Du’aa’ bei Kummer und Sorgen

(120)

’اللهـم إِني عبدك، ابن عبدِك، ابن أَمتِك، نَاصِيتي بِيدِك، ماضٍ فِي حكْمك، عـدلٌ فِي قَضاؤُك، أَسأَلُك بِكُل اسمٍ هو لَك، سميتَ بِهِ نَفْسك، أَو علمتَه أَحدا مِـن خَلْقِـك، أَو أَنْزلْتَه فِي كِتَابِك، أَو استَأْثَرتَ بِهِ فِي عِلْمِ الْغَيبِ عِنْدك، أَن تَجعلَ الْقُرآن ربيع قَلْبِي، ونُور صدرِي، وجلَاء حزنِي، وذَهاب همي.’

’Allaahummä, ich bin Dein Diener, Sohn Deines Dieners, Sohn Deiner Dienerin. Meine Stirnlocke ist in Deiner Hand(*). Dein Urteil (Hukm) über mich wird immer ausgeführt. Deine Bestimmung (Qadhaa’) für mich ist gerecht. Ich bitte Dich mit jedem Namen, der Dir gehört, mit dem Du Dich benannt hast oder in Deinem Buch offenbart hast oder einem Deiner Geschöpfe gelehrt hast oder Du bei Deinem Wissen des Verborgenen behalten hast, den Qur’ään Versorgung (Ernährung) meines Herzens, Licht meiner Brust, Auszug meiner Traurigkeit und Befreiung von meinem Kummer sein zu lassen.’

(*) Allaah subhaanähu wätä’aa’lää hat tatsächlich die Stirnlocke in Seiner Hand und somit auch die totale Herrschaft über sie.

(121)

’اللهـم إنـي أعوذُ بك من الْهم والْحزن، والْعجز والْكسل، والْبخْل والْجبن، وضلَع الدين وغَلَبةِ الرجال.’

’Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge, dem Kummer, der Unfähigkeit, der Trägheit, dem Geiz, der Feigheit, der Last der Schulden und der Unterdrückung von Männern(*).’

(*) Damit ist jede Person gemeint, die eine andere Person autoritär behandelt.

35. Du’aa’ in einer Notlage

(122)

’لا إله إلا الله الْعظِيم الْحلِيم، لا إله إلا الله رب الْعرش الْعظِيم، لا إله إلا الله رب السمواتِ ورب الْأرض، ورب الْعرش الْكريم.’

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, dem Allgewaltigen (Äl-’A’dhiim), dem Nachsichtigen(*); es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Rabb des gewaltigen Thrones; es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Rabb der Himmel, Rabb der Erde und Rabb des ehrwürdigen Thrones.’

(*) **Äl-Haliim**: Der Sanftmütige, Der Seiner Schöpfung - trotz ihres Ungehorsams und ihrer Fehlhandlungen - großzügig Wohltaten, sowohl äußerlich als auch innerlich, gewährt.

(123)

’اللهـم رحمـتَك أرجو، فلَا تَكِلْني إلى نَفْسِي طَرفَةَ عين، وأَصلِح لي شأْني كُله، لا إله إلا أَنْتَ.’

’Allaahummä, auf Deine Barmherzigkeit hoffe ich; so lass mich nicht (in all meinen Angelegenheiten) - (auch) für einen Augenblick - auf mich selbst verlassen, und verbessere mir all meine Angelegenheiten; es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.’

(124)

’لَا إِلَهَ إِلَّا أَنْتَ سُبْحَانَكَ إِنِّي كُنْتُ مِنَ الظَّالِمِينَ.’

’Es gibt keinen wahren Iläählaah außer Dir. Subhaan bist Du. Gewiss, ich gehöre zu den Unrechthandelnden.’

(125)

’اللهُ اللهُ رَبِّي، لَا أُشْرِكُ بِهِ شَيْئًا.’

’Allaah, Allaah, mein Rabb. Ich geselle Ihm nichts bei.’

36. Du’aa’ beim Zusammentreffen mit dem Feind oder Machthaber

(126)

’اللَّهُمَّ إِنَّا نَجْعَلُكَ فِي نُحُورِهِمْ، وَنَعُوذُ بِكَ مِنْ شُرُورِهِمْ.’

’Allaahummä, wir stellen Dich vor sie (d.h.: im Kampf gegen sie und um ihr Übel zu vermeiden), und wir nehmen Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel.’

(127)

’اللَّهُمَّ أَنْتَ عَضُدِي، وَأَنْتَ نَصِيرِي، بِكَ أَجُولُ، وَبِكَ أَصُولُ، وَبِكَ أُقَاتِلُ.’

’Allaahummä, Du bist mein Unterstützer und mein Helfer, mit Dir (d.h.: mit Deiner Hilfe) wende ich die List (und das Übel des Feindes) ab, mit Dir greife ich an und mit Dir kämpfe ich.’

(128)

’حَسْبُنَا اللهُ وَنِعْمَ الْوَكِيلُ.’

’Unsere Genüge ist Allaah, und was für ein (bester) Sachwalter ist Er.’

37. Du’aa’ bei Furcht vor der Unterdrückung eines Herrschers

(129)

’اللّهـ ـم رب السـ ـماواتِ السبعِ ، ورب الْعرشِ الْعظِيمِ ، كُن لِي جارا مِن فُلَان بن فُلَانٍ ، وأَحزابِهِ مِن خلَائِقِك أَن يفْرطَ علَي أَحد مِنْهم أَو يطْغَى ، عز جارك ، وجل ثَنَاؤُك، ولَا إِلَه إِلا أَنْتَ.’

’Allaahummä, Rabb der sieben Himmel und Rabb des gewaltigen Thrones, sei ein Schützer für mich vor Soundso, Sohn von Soundso, und vor seinen Parteien Deiner Geschöpfe, dass er übereilig gegen mich vorgeht oder das Maß überschreitet. Mächtig ist Dein Schützling und Majestätisch ist Dein Lob, und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.’

(130)

’الله أَكْبر، الله أَعز مِن خلْقِهِ جمِيعا، الله أَعز مِما أَخَافُ وأَحذَر، أَعوذُ بِاللهِ الذِي لاَ إِلَه إِلا هو، الْممسِكِ السماواتِ السبعِ أَن يقَعن علَى الْأَرضِ إِلا بِإِذْنِهِ، مِن شَر عبدِك فُلَانٍ، وجنُودِهِ، وأَتْباعِهِ، وأَشْياعِهِ، مِن الْجِن والْإِنْسِ. اللهم كُن لِـي جـارا مِـن شَرهِم، جل ثَنَاؤُك، وعز جارك، وتَبارك اسمك، ولَا إِلَه غَيرك.’ [ثَلَاثَ مراتٍ]

’Allaahu äkbar, Allaah ist mächtiger als all Seine Schöpfung, Allaah ist mächtiger als das, wovor ich Angst habe und mich fürchte. Ich nehme Zuflucht bei Allaah, außer Dem es keinen anderen wahren Ilääh gibt, Der die Himmel hält, damit sie nicht auf die Erde fallen - außer mit Seiner Erlaubnis, vor dem Übel Deines Dieners Soundso und seiner Heerscharen, seiner Anhänger und seiner Gefolgschaft unter den Dschinn und den Menschen. Allaahummä, sei ein Schützer für mich vor ihrem Übel. Majestätisch ist Dein Lob und mächtig ist Dein Schützling. Segensreich ist Dein Name, und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.’ (dreimal)

38. Du’aa’ gegen einen Feind

(131)

’اللهـم منْـزلَ الكِـتَابِ، سـريع الْحِسابِ، اهزم الْأحزاب. اللهم اهزمهم، وزلْزلْهم.’

’Allaahummä, Herabsender des Buches (Äl-Qur’ään), schnell im Abrechnen, besiege die Gruppierungen (gegen den Isläām). Allaahummä, besiege sie und erschüttere sie.’

39. Du’aa’ bei Furcht vor Leuten

(132)

’اللهم اكْفِنيهم بِما شِئْتَ.’

’Allaahummä, genüge mir gegen sie, womit Du willst.’

40. Thikr für denjenigen, der Zweifel an seinem Imään hat

(133)

- ’Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan nehmen.’
- ’Man soll auf das verzichten, was solch einen Zweifel verursacht.’

(134)

Man soll sagen:

’آمنْـتُ بِا ـ ورسـلِهِ.’

’Ich glaube an Allaah und Seine Gesandten.’

(135)

Überdies soll man folgende Ääyäh rezitieren:

هُوَ ٱلۡأَوَّلُ وَٱلۡأٓخِرُ وَٱلظَّـٰهِرُ وَٱلۡبَاطِنُۖ وَهُوَ بِكُلِّ شَيۡءٍ عَلِيمٌ ﴿٣﴾

{Er ist der Erste und der Letzte, Ädhdhaahir und Äl-Bäätin. Und Er weiß über alles Bescheid. (57:3)}.

41. Du’aa’ für das Bezahlen von Schulden

(136)

’اللهم اكْفِني بِحلَالِك عن حرامِك، وأَغْنِني بِفَضلِك عمن سِواك.’

’Allaahummä, genüge mir mit Deinem Erlaubten anstelle Deines Unerlaubten, und mach durch Deine Huld andere für mich, außer Dir, entbehrlich.’

(137)

’اللهم إني أعوذُ بِك مِن الْهم والْحزنِ، والْعجز والْكسل، والْبخْل والْجبن، وضلَعِ الدين وغَلَبةِ الرجال.’

’Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor der Sorge, dem Kummer, der Unfähigkeit, der Trägheit, dem Geiz, der Feigheit, der Last der Schulden und der Unterdrückung von Männern.’

42. Äththikr, um Zuflucht vor der Einflüsterung des Schäytaan bei Ässaläähh oder beim Lesen des Qur’äänil-Käriim zu suchen

(138)

’U’thmään Ibnul’Aa’s radhiyällaahu ’a’nhu berichtete: Ich sagte: ‚Oh Rasuulallaah! Wahrlich, der Schäytaan kam zwischen mir, meinem Gebet und meiner (Qur’ään-)Rezitation und versuchte, mich zu verwirren.’ Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Dieser ist ein Schäytaan namens Chanzäb. Wenn du seine Gegenwart spürst, ’nimm Zuflucht vor ihm bei Allaah’ und speie dreimal auf deiner linken Seite.“

43. Du’aa’ bei Schwierigkeiten

(139)

’اللّهم لا سهلَ إلا ما جعلْتَه سهلاً، وأَنْتَ تَجعلُ الْحزن إذَا شِئْتَ سهْلاً.’

'Allaahummä, es gibt nichts Leichtes außer dem, was Du leicht gemacht hast, und Du machst das Schwierige, wenn Du willst, leicht.'

44. Du'aa' nach dem Begehen einer Sünde

(140)
Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte:
„Es gibt keinen Diener, der eine Sünde begeht, danach Äl-Wudhuu' korrekt vollzieht, Rak'a'täin betet und Allaah um Vergebung bittet, ohne dass Allaah ihm vergibt."

45. Du'aa', um den Schäytaan zu vertreiben und seine Einflüsterungen abzuwehren

(141)
'أعوذُ باللهِ مِن الشيطانِ الرجيمِ.'
'Bei Allaah vor ihm Zuflucht nehmen.'
(Z.B.: Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäytaan.)

(142)
'Äl-Äthään'

(143)
'Äthkäär lesen und Äl-Qur'äänäl-Käriim rezitieren(*).'

(*) Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Macht eure Häuser nicht zu Friedhöfen. Gewiss, der Schäytaan flieht aus dem Haus, in dem Suuratul-Baqarah gelesen wird." [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/539]
Was den Schäytaan auch vertreibt sind: Äl-Äthkäär für den Morgen und den Abend, vor dem Schlaf und beim Aufstehen, beim Verlassen und beim Betreten des Hauses, beim Betreten und beim Verlassen des Mäsdschid, Ääyätul-Kursii, die letzten Ääyätäin von Suuratil-Baqarah und (93).

46. Du’aa’ bei einem unerwünschten Ereignis oder einer zur Überlastung und Unfähigkeit führenden Sache

(144a)
„Der starke Mu’min ist besser und Allaah lieber als der schwache Mu’min, aber in beiden gibt es Güte. Strebe nach dem, was dir nützt. Suche Hilfe bei Allaah und sei nicht träge. Wenn dich etwas trifft, sag nicht:
‚Wenn ich (anders) gehandelt hätte, wäre es soundso passiert.’
Sag stattdessen:

’قَدَر الله وما شَـاء فَعـل.’

’Allaah hat (den Qadar) bestimmt, und Er tut, was Er will.’
Wahrlich, (das Wort) ’wenn’ lässt den Schäytaan arbeiten.“

(144b)
„Gewiss, Allaah tadelt wegen der Nachlässigkeit[1]. Vielmehr musst du die Angelegenheit mit Entschlossenheit und Vorsicht[2] nehmen, und wenn dich dann Unfähigkeit trifft[3], sag:

’حسـبي الله ونِـعم الوكيـلُ.’

’Meine Genüge ist Allaah, und was für ein (bester) Sachwalter ist Er.’“

---
(1) D.h.: akzeptiert die Trägheit nicht.
(2) Tue alles, was du kannst.
(3) D.h.: nachdem du alles versucht hast.

47. Du’aa’ zur Geburt

(145)

’بـارك الله لَكَ فِي الْموهوبِ لَكَ ، وشَكَرتَ الْواهِب ، وبلَغَ أَشُدَه، ورزِقْتَ بِره.’

’Möge Allaah dir segnen, was dir geschenkt wurde, mögest du dem Schenkenden (Allaah) danken, möge es seine Vollreife erlangen, und möge Allaah dir seine Rechtschaffenheit gewähren.’
Derjenige, für den dieser Du’aa’ gesprochen wurde, soll sagen:

’بَارَكَ اللهُ لَكَ ، وبارك عليك، وجزاك الله خيراً ، ورزقك مثله، وأجزل ثوابك.’

’Möge Allaah für dich (dir) und über dich (dich) segnen, möge Allaah dich mit Güte belohnen, dir das Gleiche geben und dich großzügig belohnen.’

48. Kinder unter Allaahs Schutz stellen

(146)

عن ابن عباس قَالَ: "كَانَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم يعوذُ الْحسن والْحسين يقُولُ:

’أُعِيذُكُما بِكَلِماتِ اللهِ التامةِ، مِن كُلِّ شَيطَانٍ وهامةٍ، ومِن كُلِّ عينٍ لَامةٍ.’"

Ibnu ’A’bbääs radhiyällaahu ’a’nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm pflegte, Äl-Hasän und Äl-Husäyn unter Allaahs Schutz zu stellen, indem er sagte:
’Ich stelle euch beide unter den Schutz (Allaahs) mit Allaahs vollkommenen Worten vor jedem Schäytaan, (vor jedem) Ungeziefer und vor jedem bösartigen Auge.’

49. Besuch eines Kranken

(147)

Als Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm einen Kranken besucht hatte, pflegte er zu sagen:

’لا بَأْسَ طَهورٌ إن شَاءَ الله.’

’Nicht so schlimm; möge (die Krankheit) eine Reinigung sein, wenn Allaah will (inschää’Allaah).’

(148)
„Es gibt keinen Muslim, der einen nicht im Sterben liegenden Kranken besucht und den folgenden Du’aa’:

’أسأَلُ الله الْعظِيم، رب الْعرشِ الْعظِيمِ، أَن يشْفِيك.’ (سبع مراتٍ)

’Ich bitte Allaah, den Allgewaltigen (Äl-’A’dhiim), Rabb des gewaltigen Thrones, dich zu heilen’,
siebenmal spricht, ohne dass er geheilt wird.“

Ein anderer Du’aa’, der auch gesprochen werden kann, ist:

’اللهـم رب الـناس، أَذْهِبِ الْباس، اشْفِهِ وأَنْتَ الشافِي، لَا شِفَاء إِلا شِفَاؤُك، شِفَاء لَا يغَادِر سقَما.’

’Allaahummä, Rabb der Menschen, lass die Krankheit gehen und heile ihn. Du bist der Heiler. Es gibt keine Heilung außer Deiner Heilung, eine Heilung, bei der nichts vom Leid bleiben kann.’ [Äl-Imäämul-Buchaarii 5/2168 und Äl-Imäämu Muslim 4/1721]

50. Vorzüglichkeit des Krankenbesuches

(149)

عن عبدِ الرحمن بن أَبِي لَيلَى قَالَ جاء أَبو موسى إِلَى الْحسن بن علِي يعوده فَقَالَ لَه علِي رضِي الله عنْه أَعائِدا جِئْتَ أَم شَامِتًا قَالَ لَا بلْ عائِدا قَالَ فَقَالَ لَـه علِي رضِي الله عنْه إِن كُنْتَ جِئْتَ عائِدا فَإِني سمِعتُ رسولَ اللهِ صلى اللـه علَـيهِ وسلم يقُولُ: "إِذَا عاد الرجلُ أَخَاه الْمسلِم مشَى فِي خِرافَةِ الْجنةِ حتـى يجلِس، فَإِذَا جلَس غَمرتْه الرحمةُ، فَإِن كَان غُدوةً صلى علَيهِ سبعون أَلْـفَ ملَـكٍ حتى يمسِي، وإِن كَان مساء صلى علَيهِ سبعون أَلْفَ ملَكٍ حتى يصبِح."

’A’lii Ibnu Äbii Taalib radhiyällaahu ’a’nhu sagte: Ich habe Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagen hören:

„Wenn ein Mann seinen (kranken) muslimischen Bruder besucht, (so ist dies für ihn, als ob) er geht und die Früchte des Paradieses erntet (Hasänäät = Belohnung erntet), bis er (bei diesem Bruder) sitzt; und wenn er sitzt, wird er mit Barmherzigkeit überschüttet. Wenn dies (der Besuch) am Morgen war, sprechen siebzigtausend Mäläk für ihn bis zum Abend Gebete (Äddu’aa’), und wenn dies am Abend war, sprechen siebzigtausend Mäläk für ihn bis zum Morgen Gebete.“

51. Du’aa’ bei Hoffnungslosigkeit des Weiterlebens eines Kranken

(150)

’اللهم اغْفِر لِي، وارحمني، وَأَلْحِقْنِي بِالرفِيقِ الْأَعلَى.’

’Allaahummä, vergib mir, sei barmherzig mit mir, und nimm mich unter den hohen Begleiter[*] auf.’

[*] Die überwiegende Meinung unter den Gelehrten ist die, dass dies die Gruppe der Propheten ’a’läihimussaläätu wäsälläm sei, die in der höchsten Stufe in Äl-Dschännäh sein wird; siehe {(4:69)}. Dahingegen vertreten andere die Meinung, dass sich dies auf Allaah subhaanähu wätä’aa’lää beziehe.

(151)

’Aa’ischäh radhiyällaahu ’a’nhää sagte: „Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm tauchte (während seiner Krankheit, an der er starb,) seine Hände ins Wasser, wusch damit sein Gesicht und sprach:

’لَا إِلَه إِلَّا الله، إِن لِلْموتِ لَسكَراتٍ.’

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah. Gewiss, (beim) Sterben hat (man) Schmerzen.’“

(152)

'لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَاللهُ أَكْبَرُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَحْدَهُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ وَلَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللهِ.'

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, und Allaah ist größer. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd. Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, und lää Hawlä wäläa Quwwätä illää billääh.'

52. Anweisung für denjenigen, der im Sterben liegt

Diejenigen, die bei ihm sind, sollen ihn auf die beste Art, d.h. mit Sanftmut und Weisheit, ermutigen, die Schähäädah zu sprechen.

(153)
„Wessen letzten Worte

'لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ.'

'Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah' sind, der wird Äl-Dschännäh betreten.“

53. Du'aa' bei einem Unglück

(154)

'إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ، اللَّهُمَّ أْجُرْنِي فِي مُصِيبَتِي، وَاخْلُفْ لِي خَيْرًا مِنْهَا.'

'Gewiss, wir gehören Allaah, und zu Ihm kehren wir (dereinst) zurück. Allaahummä, belohne mich für mein Unglück und ersetze es mir durch eine bessere Sache.'

54. Du’aa’ beim Schließen der Augen des Verstorbenen

(155)

’اللهم اغْفِر لِفُلاَنٍ (بِاسمِهِ) وارفَع درجتَه فِي الْمهدِيين، واخْلُفْه فِي عقِبِهِ فِي الْغَابِرِين، واغْفِر لنَا ولَه يا رب الْعالَمِين، وافْسح لَه فِي قَبرِهِ، ونَور لَه فِيهِ.’

’Allaahummä, vergib - hier wird der Name des Verstorbenen erwähnt -, erhöhe seinen Rang unter den Rechtgeleiteten und sei ein Nachfolger für diejenigen, die er hinterlassen hat; vergib uns und ihm, oh Rabb der Welten, erweitere ihm sein Grab und beleuchte es für ihn.’

55. Du’aa’ für den Verstorbenen beim Totengebet

(156)

’اللهـم اغْفِر لَه وارحمه، وعافِهِ، واعفُ عنْه، وأَكْرِم نُزلَه، ووسع مدخَلَه، واغْسِلْه بِالْماءِ والثلْجِ والْبردِ، ونَقهِ مِن الْخَطَايا كَما نَقيتَ الثوب الْأَبيض مِن الـدنَسِ، وأَبدِلْه دارا خَيرا مِن دارِهِ، وأَهلًا خَيرا مِن أَهلِهِ، وزوجا خَيرا مِن زوجِهِ، وأَدخِلْه الْجنةَ، وأَعِذْه مِن عذَابِ الْقَبرِ وعذَابِ النارِ.’

’Allaahummä, vergib ihm und sei barmherzig mit ihm, bewahre ihn und verzeihe ihm, mach seine gastliche Aufnahme (seinen Anteil in Äl-Dschännäh) ehrbar und erweitere ihm seinen Eingang, wasche ihn mit Wasser, Schnee und Hagel, reinige ihn von seinen Verfehlungen, wie Du das weiße Kleid vom Schmutz gereinigt hast, tausche ihm sein Haus gegen ein besseres Haus ein, seine Familie gegen eine bessere Familie und seine Gattin gegen eine bessere Gattin, lass ihn in Äl-Dschännäh eingehen und schütze ihn vor der Strafe des Grabes und der Strafe von Ännäär.’

(157)

’اللهم اغْفِر لِحينا وميتنا، وشَاهِدِنَا وغَائِبِنَا، وصغِيرنَا وكَبِيرنَا، وذَكَرنَا وأُنْثَانَا. اللهم من أحييتَه مِنا فأحيِهِ على الْإسلَامِ، ومن تَوفيتَه مِنا فتَوفه على الْإيمان، اللهم لَا تَحرمنَا أجره، ولَا تُضِلنَا.’

’Allaahummä, vergib unserem Lebenden und unserem Verstorbenen, unserem Anwesenden und unserem Abwesenden, unserem Jungen und unserem Alten, unserem Männlichen und unserer Weiblichen. Allaahummä, wen Du von uns leben lässt, so lass ihn im Isläām leben, und wen Du von uns sterben lässt, so lass ihn im Iimään sterben. Allaahummä, schließe uns nicht von seiner Belohnung aus und lass uns nach ihm nicht irregehen.’

(158)

’اللهم إن فُلَان بن فُلَانٍ فِي ذِمتِك، وحبل جِوارك، فَقِهِ مِن فِتْنَةِ الْقَبر وعذَابِ النار، وأنْتَ أهلُ الْوفَاءِ والْحق، فَاغْفِر له وارحمه، إنك أنْتَ الْغَفُور الرحِيم.’

’Allaahummä, gewiss, Soundso, Sohn von Soundso, ist unter Deiner Obhut und Deinem Schutz; so schütze ihn vor der Prüfung des Grabes und der Strafe von Ännäär. Dir (allein) gehört die Treue und Äl-Haqq; so vergib ihm und sei barmherzig mit ihm. Gewiss, Du bist der Allvergebende, der Barmherzige.’

(159)

’اللهم عبدك وابن أمتِك، احتَاج إلى رحمتِك، وأنْتَ غَنِي عن عذَابِه، إن كان محسِناً فَزد فِي حسنَاتِه، وإن كان مسِيئاً فَتَجاوز عنْه.’

’Allaahummä, Dein Diener und Sohn Deiner Dienerin braucht Deine Barmherzigkeit; Du bist seiner Bestrafung unbedürftig. Wenn er rechtschaffen war, mehre seine Hasänäät, und wenn er schlecht war, dann siehe über (seine Sünden) hinweg.’

56. Du’aa’ für die vorangegangene Belohnung (das verstorbene Kind) während des Totengebets

Dieser Du’aa’ wird gesprochen, wenn der Verstorbene ein Kind ist; d.h.: ein Kind, das das Alter der Pubertät nicht erreicht hat.

(160)

’اللهم أَعِذْه مِن عذَابِ القَبرِ.’

’Allaahummä, schütze es vor der Strafe des Grabes.’
Ferner kann man sagen:

’اللهم اجعلْه فَرطاً وذُخْراً لِوالِديه، وشَفِيعاً مجاباً، اللهم ثَقِّلْ بِهِ موازِينَهما، وأَعظِم بِهِ أُجورهما، وأَلْحِقْه بِصالِحِ الْمؤْمِنِين، واجعلْه فِي كَفَالَةِ إِبراهِيم، وقِهِ بِرحمتِك عذَاب الْجحِيمِ.’

’Allaahummä, lass es eine vorangegangene Belohnung (, die auf sie am Jüngsten Tag wartet), einen aufgesparten Schatz für seine Eltern und ein erhörter Fürsprecher sein. Allaahummä, mache ihre Waagschalen schwer und vergrößere ihre Belohnung, nimm es unter den rechtschaffenen Mu’miniin auf, stelle es unter die Betreuung Ibraahiims und schütze es mit Deiner Barmherzigkeit vor der Strafe von Äl-Dschähiim.’

(161)

Äl-Hasän pflegte, die Eröffnung des Qur’ään (Äl-Fäätihah) über ein Kind zu lesen und danach den folgenden Du’aa’ zu sprechen:

’اللهم اجعله لنا فرطاً، وسلفاً وأجراً.’

’Allaahummä, lass es eine vorangegangene Belohnung, Vorauszahlung und Belohnung für uns sein.’

57. Du’aa’ bei Trauer um einen Verstorbenen

(162)

’إن لله ما أخذ، وله ما أعطى، وكل شيءٍ عِنْده بأجلٍ مسمى. فلْتَصبِر ولْتَحتَسِب.’

’Wahrlich, zu Allaah gehört, was Er nahm, und Ihm gehört, was Er gab, und alles ist bei Ihm, bis zu einer bestimmten Frist. Sei geduldig und hoffe auf Allaahs Belohnung.’

Nach Aussage einiger Gelehrten kann man auch den folgenden Du’aa’, der kein Hadiith ist, sprechen:

’أعظم الله أجرك، وأحسن عزاءك، وغفر لميتك.’

Möge Allaah deine Belohnung vergrößern, deinen Trost bessern und deinem Verstorbenen vergeben.

58. Du’aa’ beim Hinunterlassen des Verstorbenen in das Grab

(163)

’بسمِ اللهِ وعلى سنةِ رسول اللهِ.’

’Im Namen Allaahs und auf der Sunnäh von Rasuulillääh.’

59. Du’aa’ nach dem Begraben des Verstorbenen

(164)

Nachdem der Prophet sallallaahu 'a'läihi wäsälläm den Verstorbenen begraben hatte, stand er am Grab und sagte: „Bittet Allaah um Vergebung für euren Bruder und sprecht Du'aa' für ihn, dass er (bei der Beantwortung der Fragen der Mäläkäin Munkir und Näkiir) standhaft bleibt, denn er wird jetzt befragt.“

60. Du'aa' beim Besuchen der Gräber

(165)

'السلام عليكم أهل الديار من المؤمنين والمسلمين، وإنا إن شاء الله بكم لاحقون، ويرحم الله المستقدمين منا والمستأخرين، نسأل الله لنا ولكم العافية.'

'Ässäläām sei auf euch Bewohnern der Gräber unter den Mu'miniin und den Muslimiin. Gewiss, wir werden, wenn Allaah will (inschää'Allaah), mit euch vereint sein. Möge Allaah mit denjenigen unter uns, die vorausgehen, und denjenigen, die zurückbleiben, barmherzig sein. Wir bitten Allaah um Wohl für uns und für euch.'

61. Du'aa' bei einem Windsturm

(166)

'اللهم إني أسألك خيرها، وأعوذ بك من شرها.'

'Allaahummä, ich bitte Dich um sein Gutes, und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel.'

(167)

'اللهم إني أسألك خيرها، وخير ما فيها، وخير ما أرسلت به، وأعوذ بك من شرها، وشر ما فيها، وشر ما أرسلت به.'

'Allaahummä, ich bitte Dich um sein Gutes, das Gute in ihm und das Gute, womit er gesandt wurde; und ich nehme Zuflucht

bei Dir vor seinem Übel, dem Übel in ihm und dem Übel, womit er gesandt wurde.’

62. Du’aa’ beim Hören des Donners

(168)

Als ’A’bdullaah Ibnuzzubäyr radhiyällaahu ’a’nhumää den Donner hörte, hörte er auf zu reden und sagte:

’سبحان الذي يسبح الرعد بحمده، والملائكة من خيفته.’

’Subhaan ist Derjenige, Den der Donner frei von Unvollkommenheiten und Mangelhaftigkeiten spricht und mit der Vollkommenheit lobpreist, und (desgleichen) die Mälääikäh aus Furcht vor Ihm.’

63. Du’aa’, um Regen zu bekommen

(169)

’اللهم اسقنا غيثًا مغيثًا مريئًا مريعا، نافعا غير ضار، عاجلًا غير آجل.’

’Allaahummä, gib uns Regen, der hilfreich, bekömmlich, reichlich, nützlich und nicht schädlich ist, jetzt und nicht später.’

(170)

’اللهم أغثنا، اللهم أغثنا، اللهم أغثنا.’

’Allaahummä, hilf uns; Allaahummä, hilf uns; Allaahummä, hilf uns.’

(171)

’اللهم اسق عبادك وبهائمك، وانشر رحمتك، وأحي بلدك الميت.’

’Allaahummä, gib Deinen Dienern und Deinem Vieh zu trinken, verbreite Deine Barmherzigkeit, und belebe Dein totes Land wieder.’

64. Du’aa’, wenn es regnet

(172)

’اللهم صيـباً نَافِـعاً.’

’Allaahummä, lass diesen Regen nützlich sein.’

65. Du’aa’ nach dem Regen

(173)

’مطِـرنا بِفَضـل اللهِ ورحمـتِهِ.’

’Uns ist Regen mit der Huld und der Barmherzigkeit Allaahs gegeben worden.’

66. Du’aa’, damit der Himmel klar wird

(174)

’اللهم حوالَينَا ولَا علَينَا، اللهم علَى الْآكَامِ والظِّرابِ، وبطُونِ الْأَودِيةِ، ومنَابِتِ الشجرِ.’

’Allaahummä, (lass den Regen) um uns herum und nicht auf uns (fallen); Allaahummä, (lass ihn) auf die Weide, die Hügel, die Täler und die Wurzeln von Bäumen (fallen).’

67. Du’aa’ beim Sehen des Neumondes

(175)

’الله أَكْبر، اللهم أَهِلّه علَينَا بِالْأَمن والْإِيمان، والسلَامةِ والْإِسلَامِ، والتوفِيقِ لِما تُحِب - ربنَا - وتَرضى، ربنَا وربك الله.’

’Allaahu äkbar. Allaahummä, lass ihn (den Neumond) über uns in Sicherheit, im Iimään, in Wohlergehen, im Islääm und in Übereinstimmung mit allem, was Du liebst, unser Rabb, und Dir gefällt, aufgehen. Unser Rabb und dein Rabb ist Allaah.’

68. Äddu’aa’ beim Fastenbrechen (Äl-Iftaar)

(176)

’ذَهـب الظمـأُ، وابتلـتِ العـروقُ، وثبـتَ الأجـر إن شـاء الله.’

’Der Durst ist vergangen, die Adern sind feucht geworden, und die Belohnung ist gesichert, so Allaah will (inschää’Allaah).’

(177)

"حدثـنا إسحقُ بن عبيدِ اللهِ المدني قالَ سمِعتُ عبد اللهِ بن أبي مليكةَ يقُولُ سـمِعتُ عبد اللهِ بن عمرو بن العاص يقُولُ قالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم :

’إن للصائِمِ عِنْد فِطْرِهِ لدعوةً ما تُرد.’

قـالَ ابـن أبي مليكةَ سمِعتُ عبد اللهِ بن عمرٍو يقُولُ إذا أفْطَر: ’اللهم إني أسألك برحمتِك التِي وسِعتْ كُل شيءٍ أن تَغْفِر لي’."

’A’bdullaah Ibnu ’A’mruu Ibnil’Aa’s radhiyällaahu ’a’nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

„Gewiss, der Fastende hat zur Zeit des Fastenbrechens einen Du’aa’, der nicht zurückgewiesen wird.“

Ibnu Äbii Muläykäh sagte, dass er ’A’bdallaah Ibni ’U’mär radhiyällaahu ’a’nhumää, als er sein Fasten brach, sprechen hörte:

’Allaahummä, ich bitte Dich mit Deiner Barmherzigkeit, die alles umfasst, mir zu vergeben.’

69. Äddu’aa’ vor einer Mahlzeit

(178)

„Wenn einer von euch isst, dann soll er sagen:

’بِسمِ اللهِ.’

’Im Namen Allaahs.’

Wenn er vergisst, es zu Beginn (des Essens) zu sagen, dann soll er (, wenn er sich erinnert,) sagen:

’بِسمِ اللهِ فِي أَولِهِ وآخِـرِهِ.’

’Im Namen Allaahs, an seinem Anfang und an seinem Ende.’“

(179)

„Wem Allaah Speise gibt, der soll sagen:

’اللّهـم بارك لَنَا فِيهِ وأَطْـعِمنَا خَـيراً مِنْـه.’

’Allaahummä, segne sie für uns und gib uns bessere als sie.’

Und wem Allaah Milch zu trinken gibt, der soll sagen:

’اللّهـم بارك لَنَا فِيهِ وزِدنَا مِنْه.’

’Allaahummä, segne sie für uns und gib uns mehr von ihr.’“

70. Äddu’aa’ nach einer Mahlzeit

(180)

’الْحمـ ـد لِلَّـهِ الَّذِي أَطْعمنِـي هـذَا ورزقَنِـيهِ مِن غَـير حولٍ مِني ولاَ قُوةٍ.’

’Äl-Hamdulillääh, Der mich mit diesem (Essen) gespeist und mich damit versorgt hat, ohne mein Zutun und ohne meine Kraft.’

(181)

’الْحمد لِلهِ حمـداً كَثِيرا طَيبا مباركًا فِيهِ، غَير مكْفِي ولَا مودعٍ، ولَا مستَغْنًى عنْه، ربنَا.’

’Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), reichlicher, guter, gesegneter, unaufhörlicher und unentbehrlicher (Hamd). Er ist unser Rabb.’

71. Du’aa’ für den Gastgeber

(182)

’اللهم بارك لهم فيما رزقْتَهم، واغْفِر لهم وارحمهم.’

’Allaahummä, segne ihnen (das), womit Du sie versorgt hast, vergib ihnen und sei barmherzig mit ihnen.’

72. Du’aa’ beim Anbieten von Essen und Getränken oder bei der Absicht, dies zu tun

(183)

’اللهم أَطْعِم من أَطْعمني، واسق من سقاني.’

’Allaahummä, speise den, der mich speiste, und gib dem zu trinken, der mir zu trinken gab.’

73. Du’aa’ beim Fastenbrechen im Haus anderer Leute

(184)

’أَفْطَر عِنْدكُم الصائمون، وأَكَلَ طَعامكُم الأَبرار، وصلتْ عليكُم الْملَائِكَةُ.’

’Mögen die Fastenden ihr Fasten bei euch brechen, mögen die Rechtschaffenen eure Speise essen, und mögen die Mälää’ikäh Salääh über euch sprechen.’

74. Du’aa’ bei der Überreichung des Essens

(185)

„Wenn einer von euch (zu einem Essen) eingeladen ist, dann soll er (dieser Einladung) folgen. Wenn er aber fastet, dann soll er (für die Anwesenden) Du’aa’ sprechen, und wenn er nicht fastet, dann soll er essen.“

75. Was der Fastende sagen soll, wenn ihn jemand beleidigt

(186)

’إني صائِم، إني صائِم.’

’Gewiss, ich bin Fastender; gewiss, ich bin Fastender.’

76. Äddu’aa’ beim Sehen der Frühernte

(187)

’اللهم بارك لنَا فِي ثَمرِنَا، وبارك لنَا فِي مدِينَتِنَا، وبارك لنَا فِي صاعِنَا، وبارك لنَا فِي مدنَا.’

’Allaahummä, segne uns unsere Frucht, segne uns unsere Stadt, segne uns unseren Saa’, segne uns unseren Mudd[*].’

[*] ein Saa = vier Mudd
ein Mudd = Trockenmaß zweier Durchschnittshandflächen eines Mannes

77. Du’aa’ nach dem Niesen

(188)

„Wenn einer von euch niest, dann soll er sagen:

’الْحمد لِلهِ.’

’Äl-Hamdulillääh’,
und sein Bruder oder Gefährte soll ihm sagen:

’يرحمك الله.’

’Möge Allaah barmherzig mit dir sein.’
Wenn er ihm sagt: ’Möge Allaah barmherzig mit dir sein’, dann soll er ihm sagen:

’يهدِيكُم الله ويصلِح بالَكُم.’

’Möge Allaah euch rechtleiten und euren Gemütszustand bessern.’“

78. Was zu einem Kääfir gesagt wird, wenn er niest

(189)

’يهـديكـم الله ويصـلح بالـكم.’

’Möge Allaah euch rechtleiten und euren Gemütszustand bessern.’

79. Du’aa’ für einen Neuverheirateten

(190)

’بارك الله لك، وبارك علـيك، وجمع بيـنكما في خـير.’

’Möge Allaah dir (deine Gattin) segnen, dich segnen und euch beide in Güte vereinigen.’

80. Du’aa’ des Neuverheirateten für sich selbst (in der Hochzeitsnacht) oder beim Kauf eines Tieres

(191)

عن عمرو بن شُعيبٍ عن أبيهِ عن جدهِ عن النبي صلى الله عليهِ وسلم قالَ:

"إذا تزوج أحدكم امرأةً، أو إذا اشْتَرى خادِما، فليقُل:

’اللهم إني أسألك خيرها وخير ما جبلْتَها عليهِ وأعوذُ بك مِن شرها ومِن شر ما جبلْتَها عليهِ’،

وإذا اشْتَرى بعِيرا فليأخُذْ بذروةِ سنامِهِ وليقُلْ مِثْلَ ذلك."

„Wenn einer von euch eine Frau heiratet oder einen Sklaven kauft, dann soll er sagen:
’Allaahummä, ich bitte Dich um ihr Gutes und um das Gute, das Du in ihr erschaffen hast; ich nehme Zuflucht bei Dir vor ihrem Übel und vor dem Übel, das Du in ihr erschaffen hast.’
Und wenn er ein Kamel kauft, dann soll er seinen Höcker ergreifen und das Gleiche sagen.“

81. Du’aa’ vor dem Beischlaf

(192)

’بِاسمِ اللهِ، اللهم جنبنَا الشيطَان، وجنبِ الشيطَان ما رزقْتَنَا.’

’Im Namen Allaahs. Allaahummä, halte den Schäytaan von uns fern, und halte den Schäytaan von dem fern, womit Du uns versorgen wirst (Nachwuchs).’

82. Du’aa’, wenn man zornig ist

(193)

’أعـوذُ بِاللهِ مِن الشيـطَان الرجِيـمِ.’

’Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten (verfluchten) Schäytaan.’

83. Du’aa’ beim Sehen einer geprüften Person

(194)

’الْحمـد لِلـهِ الـذِي عافَانِـي مِما ابتَلَاك بِهِ، وفَضلَنِي علَى كَثِيرٍ مِمن خلَقَ تَفْضِيلًا.’

’Äl-Hamdulilläāh, Der mich vor dem, womit Er dich geprüft hat, bewahrt hat, und mich vor vielen, die Er erschaffen hat, bevorzugt hat.’

84. Du’aa’ in einer Sitzung, Versammlung usw.

(195)

عـن ابن عمر قَالَ: "كَان يعد لِرسول اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم فِي الْمجلِسِ الْواحِدِ مِائَةُ مرةٍ مِن قَبل أَن يقُوم:

’رب اغْفِر لِي وتُب علَي إِنك أَنْتَ التواب الْغَفُور’."

’A’bdullaah Ibnu ’U’mär radhiyällaahu ’a’nhumää sagte: „Es wurde für Rasuulilläāh sallallaahu ’a’läihi wäsälläm gezählt, als er einhundertmal in einer Sitzung, bevor er aufstand, sprach: ’Mein Rabb, vergib mir und nimm meine Reue an. Gewiss, Du bist der Reue-Annehmende, der Allvergebende.’“

85. Am Ende einer Versammlung (auch Unterhaltung, Diskussion)

(196)

’سبحانَك اللهم وبِحمدِك، أَشْهد أَن لا إِلَه إِلا أَنْتَ، أَستَغْفِرك وأَتُوب إِلَيك.’

’Subhaan bist Du, Allaahummä, und Äl-Hamd gehört und gebührt Dir (allein). Ich bezeuge, dass es keinen wahren Iläāh außer Dir gibt. Ich bitte Dich um Vergebung und wende mich Dir in Reue zu.’

Anmerkung des Autors: ’Aa’ischäh radhiyällaahu ’a’nhää sagte: „Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm pflegte, keine Sitzung, keine Qur’ään-Rezitation und kein Gebet zu beenden, ohne bestimmte Worte zu sprechen. Ich sagte (zu ihm): ‚Oh Rasuulullaah, ich habe bemerkt, dass du jedes Mal nach einer Sitzung, nach einer Qur’ään-Rezitation oder nach einem Gebet mit diesen Worten beendet hast.’ Er sagte: ‚*Ja, wer (in der Sitzung) etwas Gutes gesagt hat, wird dies ein Siegel für das Gute sein, und wer Übel gesprochen hat, so wird dies eine Sühne für ihn sein.*’“

[Ännäsää’ii in ’’A’mäl Äl-Yäwm wälläyläh’ S.308, Äl-Imäämu Ähmäd in seinem Musnäd 6/77. Dr. Fääruuq Hamäädah erklärte seine Überlieferungskette für authentisch, geprüft in Ännäsää’iis ’’A’mäl Äl-Yäwm wälläyläh’ Seite 273]

86. Antwort auf den Du’aa’ um Vergebung

(197)

’A’bdullaah Ibnu Särdschäs radhiyällaahu ’a’nhu sagte: Ich ging zum Propheten sallallaahu ’a’läihi wäsälläm, aß von seiner Speise und sagte ihm dann:

غَفَـر الله لَك يا رسـولَ اللهِ.

‚Möge Allaah dir vergeben, oh Rasuulallaah.’

Er sagte:

"ولَك."

„Und dir (auch).“

87. Du’aa’ für den Wohltäter bei einem Gefallen

(198)
„Wem ein Gefallen getan wurde und (dies)er dem Wohltäter sagt:

'جزاك الله خيراً.'

'Möge Allaah dich mit Güte belohnen',
so ragte er wirklich im Danken heraus."

88. Schutz vor dem Dädschääl

Der Dädschääl (, der Lügner,) gehört zu den großen Zeichen der Stunde und zu den größten Prüfungen, die der Menschheit widerfährt. Jeder Prophet hat sein Volk vor ihm gewarnt. Doch die meisten Menschen werden ihm folgen. Er wird von Asbähään (im Iran) erscheinen - in der Zeit, in der die Muslimiin Konstantinopel einnehmen werden. Ihm werden von Allaah subhaanähu wätä'aa'lää spezielle Kräfte gegeben; so wird er die Wahrheit als falsch und das Falsche als wahr erscheinen lassen. Ferner wird er behaupten, rechtschaffen zu sein; dann wird er beteuern, Prophet zu sein, und letztendlich wird er Äl-Uluuhiyyäh (Ilääh zu sein) behaupten. Eines seiner charakteristischen Merkmale ist, nur auf einem Auge sehen zu können, was ein sicherer Beweis ist, die seiner Behauptung, Allaah zu sein, widerspricht, da dies ein Zeichen von Unvollkommenheit darstellt. Das Wort Kääfir steht zwischen seinen Augen geschrieben, das von jedem Mu'min, ob Analphabet oder nicht, gelesen werden kann.

(199)
عن أبي الدرداء: أن النبي صلى الله عليه وسلم قال: "من حفظ عشر آياتٍ من أول سورةِ الكهف عصم من الدجال."

Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm sagte: „Wer die ersten zehn Ääyäät von Suratil-Kähf auswendig lernt, wird vor Äddädschääl geschützt."

Anmerkung des Autors: Man soll auch Zuflucht bei Allaah vor seiner Versuchung nach dem letzten Täschähhud im Gebet suchen. Siehe (55) und (56).

89. Du'aa' beim Hören der Aussage: ‚Ich liebe dich für Allaah.'

(200)

'أحبك الذي أحببتني له.'

'Möge dich Derjenige (Allaah) lieben, für Den du mich liebst.'

90. Du'aa' für den Vermögensanbieter

(201)

'بارك الله لك في أهلك ومالك.'

'Möge Allaah dir deine Familie und dein Vermögen segnen.'

91. Du'aa' beim Begleichen der Schuld

(202)

'بارك الله لك في أهلك ومالك، إنما جزاء السلف الحمد والأداء.'

'Möge Allaah dir deine Familie und dein Vermögen segnen. Gewiss, die Belohnung für ein Darlehen sind Lob und (Rück-) Zahlung.'

92. Du'aa' bei Furcht vor dem Schirk

(203)

'اللهم إني أعوذ بك أن أشرك بك وأنا أعلم، وأستغفرك لما لا أعلم.'

'Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir (davor), dass ich wissend Schirk begehe, und ich bitte Dich um Vergebung für das, was ich unwissend begehe.'

93. Antwort auf den Du'aa': 'Möge Allaah dich segnen.'

(204)

’Aa’ischäh radhiyällaahu ’a’nhää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm ein Schaf geschenkt wurde. Er sagte: „Verteile es!“ Als der Diener (nach der Verteilung) zurückgekommen war, hatte ’Aa’ischäh radhiyällaahu ’a’nhää gefragt: „Was haben sie gesagt?“ Er antwortete: „Sie sprachen den folgenden Du’aa’:

’بارك الله فِيكُم.’

’Möge Allaah euch segnen.’“
’Aa’ischäh radhiyällaahu ’a’nhää sagte dann:

’وفِيهم بارك الله.’

„’Und möge Allaah sie segnen.’
Wir sprechen Du’aa’ für sie auf gleiche Weise, und unsere Belohnung bleibt für uns.“

94. Das Verbot, dem Omen Dinge zuzuschreiben

(205)

’اللهم لَا طَيرَ إِلَا طَيرك، ولَا خَيرَ إِلَا خَيرك، ولَا إِلَه غَيرك.’

’Allaahummä, es gibt kein Omen, aber es gibt Vertrauen auf Dich; es gibt nichts Gutes außer Deinem Guten; und es gibt keinen wahren Ilääh außer Dir.’

95. Du’aa’ nach dem Einsteigen

(206)

’بِسمِ اللهِ، والْحمد لِلهِ، سبحان الَّذِي سخر لَنَا هذَا وما كُنا له مقْرِنِين وإِنا إِلَى ربنَا لَمنْقَلِبون، الْحمد لِلهِ، الْحمد لِلهِ، الْحمد لِلهِ، الله أَكْبر، الله أَكْبر، الله أَكْبر، سبحانَك اللهم إِني ظَلَمتُ نَفْسِي فَاغْفِر لِي، فَإِنه لَا يغْفِر الذنُوب إِلَا أَنْتَ.’

’Im Namen Allaahs und Äl-Hamdulillääh. Subhaan ist Derjenige, Der uns dies dienstbar gemacht hat. Wir wären

hierzu nicht imstande gewesen, und wir werden ganz gewiss zu unserem Rabb zurückkehren. Äl-Hamdulillääh, Äl-Hamdulillääh, Äl-Hamdulillääh. Allaahu äkbar, Allaahu äkbar, Allaahu äkbar. Subhaan bist Du, Allaahummä. Ich habe mir selbst Unrecht zugefügt. So vergib mir, denn keiner vergibt die Sünden außer Dir.’

96. Du’aa’ bei Antritt der Reise

(207)

’اللـه أَكْبـر، اللـه أَكْبر، الله أَكْبر، سبحان الذِي سخر لَنَا هذَا وما كُنا لَه مقْرِنِين وإِنا إِلَى ربنَا لَمنْقَلِبون. اللهم إِنا نَسأَلُك فِي سفَرِنَا هذَا الْبِر والتقْوى، ومِـن الْعمل ما تَرضى. اللهم هون علَينَا سفَرنَا هذَا، واطْو عنا بعده. اللهم أَنْتَ الصاحِب فِي السفَر، والْخَلِيفَةُ فِي الْأَهل. اللهم إِني أَعوذُ بِك مِن وعثَاءِ السفَر، وكَآبةِ الْمنْظَر، وسوءِ الْمنْقَلَبِ فِي الْمال والْأَهل.’

’Allaahu äkbar, Allaahu äkbar, Allaahu äkbar. Subhaan ist Derjenige, Der uns dies dienstbar gemacht hat. Wir wären hierzu nicht imstande gewesen, und wir werden ganz gewiss zu unserem Rabb zurückkehren. Allaahummä, wir bitten Dich um Äl-Birr(*) und Ättäqwää auf dieser unserer Reise und um Taten, mit denen Du zufrieden bist. Allaahummä, erleichtere uns diese unsere Reise und lass uns ihre Strecke schnell zurücklegen. Allaahummä, Du bist der Begleiter auf der Reise und der Beschützer der Familie. Allaahummä, ich nehme Zuflucht bei Dir vor den Schwierigkeiten des Reisens, davor, eine Änderung des Herzens zu erleben und in eine Zwangslage zu geraten und vor einem schlechten Ereignis bezüglich Vermögen und Familie.’

(*) Äl-Birr ist ein umfassender Ausdruck, der sich auf alle guten Taten und Gehorsamkeit Allaah subhaanähu wätä’aa’lää gegenüber bezieht.

Beim Zurückkehren ist der gleiche Du’aa’ mit folgender Hinzufügung zu sprechen:

’آيبون، تائبون، عابدون، لربنا حامدون.’

’Wir kehren bereuend, (unserem Rabb) Äl-’I’bäädäh widmend und unseren Rabb mit Äl-Hamd lobpreisend zurück.’

97. Du’aa’ beim Betreten einer Stadt oder eines Dorfs

(208)

’اللهم رب السماوات السبع وما أظللن، ورب الأرضين السبع وما أقللن، ورب الشياطين وما أضللن، ورب الرياح وما ذرين، أسألك خير هذه القرية وخير أهلها، وخير ما فيها، وأعوذ بك من شرها وشر أهلها، وشر ما فيها.’

’Allaahummä, Rabb der sieben Himmel und (Rabb) von allem, was sie einhüllen, Rabb der sieben Erden und (Rabb) von allem, was sie tragen, Rabb der Schäyäätiin und (Rabb) von allen, die sie irregeführt haben, Rabb der Winde und (Rabb) von allem, was sie aufwirbeln; ich bitte Dich um das Gute dieses Dorfs, um die Güte seiner Einwohner und um alle Güte in ihm; und ich nehme Zuflucht bei Dir vor seinem Übel, vor dem Übel seiner Einwohner und vor dem Übel in ihm.’

98. Du’aa’ beim Betreten des Marktes

(209)

’لا إله إلا الله وحده لا شريك له، له الملك، وله الحمد، يحيي ويميت وهو حي لا يموت، بيده الخير، وهو على كل شيء قدير.’

’Es gibt keinen wahren Iläähh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd. Er macht lebendig und

lässt sterben, Er ist Lebendig und Er stirbt nicht, in Seiner Hand ist all das Gute, und Er hat zu allem die Macht.’

99. Thikr beim Straucheln des bestiegenen Tieres (Transportmittels)

(210)

’بِسْمِ اللهِ.’

’Im Namen Allaahs.’

100. Abschiedsdu’aa’ des Reisenden für den Daheimbleibenden

(211)

’أستَودِعكَ الله الذِي لَا تَضِيع ودائِعه.’

‚Ich vertraue Allaah dich an, Dessen anvertraute Güter nicht verloren gehen.’

101. Abschiedsdu’aa’ des Daheimbleibenden für den Reisenden

(212)

’أستَودِع الله دِينَك، وَأمانَتَك، وخَواتِيم عملِك.’

’Ich vertraue Allaah deinen Diin, dein anvertrautes Gut und das Ende deiner Taten(*) an.’

(*) Alle rechtschaffenen Taten.

(213)

’زودك الله التقْوى، وغَفَر ذَنْبك، ويسر لَك الْخَير حيثُما كُنْت.’

’Möge Allaah dich mit Ättäqwää versorgen(*), dir deine Sünden vergeben und dir das Gute erleichtern, wo immer du bist.’

(*) Siehe {(2:197)}.

102. Thikr bei Steigung und Gefälle

(214)

Dschääbir radhiyälaahu ’a’nhu sagte: Als wir hinaufstiegen, pflegten wir zu sagen:

’الله أكبر.’

’Allaahu äkbar’;
und als wir hinabstiegen, sagten wir:

’سبحان اللهِ.’

’Subhaanällaah.’

103. Du’aa’ des Reisenden bei Näherung der Morgendämmerung

(215)

’سمِع سامِع بِحمدِ اللهِ، وحسن بلائِهِ علينا. ربنا صاحِبنا، وأفضِل علينا عائِذًا بِاللهِ مِن النار.’

’Möge ein Zeuge unsere Lobpreisung (mit Äl-Hamd) Allaahs, Seine Gunst und Seine Wohltaten an uns bezeugen. Unser Rabb, schütze uns und gewähre uns Deine Huld. Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor Ännäär.’

104. Du’aa’ bei einem Aufenthalt

(216)

’أعوذُ بِكلِماتِ اللهِ التاماتِ مِن شر ما خلق.’

’Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten vor dem Übel, das Er erschaffen hat.’

105. Äththikr bei Rückkehr von der Reise

(217)

’A’bdullaah Ibnu ’U’mär radhiyällaahu ’a’nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm auf dem

Rückweg von einem Kampf oder vom Hadsch an jeder hohen Stelle zu sagen pflegte:

’الله أَكْبر، الله أَكْبر، الله أَكْبر.’

’Allaahu äkbar, Allaahu äkbar, Allaahu äkbar’,
dann sagte er:

’لا إِله إِلا الله وحده لا شَرِيك له، له الْملْك، وله الْحمد، وهو على كُل شَيءٍ قَدِيـر، آيِـبون، تَائِبون، عابِدون، لِربنَا حامِدون، صدقَ الله وعده، ونَصر عبده، وهزم الْأحزاب وحده.’

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Wir kehren bereuend, (unserem Rabb) Äl-’I’bäädäh widmend und unseren Rabb mit Äl-Hamd lobpreisend zurück. Allaah hat Sein Versprechen gehalten und Seinem Diener geholfen und die Gruppierungen (gegen den Islääm) allein geschlagen.’

106. Du’aa’ beim Erhalten angenehmer oder unangenehmer Nachrichten

(218)
Als er sallallaahu ’a’läihi wäsälläm eine angenehme Nachricht erhielt, sagte er:

’الْحمـد لِلهِ الَّذِي بِنِـعمتِهِ تَتِـم الصـالِحاتُ.’

’Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), mit Dessen Gunst rechtschaffene Taten vollbracht werden’,
und als er eine unangenehme Nachricht erhielt, sagte er:

’الْحمـد لِلهِ على كُـل حالٍ.’

’Äl-Hamd gehört und gebührt - in allen Situationen - Allaah (allein).’

107. Vorzüglichkeit des Sprechens des Gebets für Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm

(219)
Der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"من صلى علَي صلَاةً صلى الله علَيهِ بِها عشْرا."

„... denn wer ein Gebet für mich spricht, für den spricht Allaah zehn.“ [Äl-Imäämu Muslim in seinem Sahiih 1/288]

(220)
Er sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte auch:

"... ولَا تَجعلُوا قَبرِي عِيدا وصلوا علَي فَإِن صلَاتَكُم تَبلُغُنِي حيثُ كُنْتُم."

„… und nehmt mein Grab nicht als (Stätte des) ’Ii’d, und sprecht Gebete für mich. Gewiss, eure Gebete erreichen mich, wo immer ihr auch seid(*).“

(*) Folgende Lehre ist - nach Aussage der Gelehrten - aus diesem Hadiith zu ziehen: Das Grab von Rasuulillääh sallallaahu ’a’läihi wäsälläm soll nicht als Ort der Wiederkehr (’Ii’d) genutzt werden, um für ihn Gebete zu sprechen, sondern es reicht aus, dies von überall auf der Welt zu tun. Des Weiteren soll vermieden werden, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm zu sehr hochgeehrt wird (, was nur Allaah subhaanähu wätä’aa’lää allein zusteht).

(221)
Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"الْبخِيلُ من ذُكِرتُ عِنْده ثُم لَم يصلِ علَي ."

„Ein Geiziger (Muslim) ist einer, der, wenn mein Name erwähnt wird, keine Salääh (Gebet) für mich spricht(*).“

(*) D.h.: Sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagen.

(222)
Er sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"إِن لِلهِ ملَائِكَةً سياحِين فِي الْأَرضِ يبلغُونِي مِن أُمتِي السلَام."

„Gewiss, Allaah hat Mälää'ikäh, die die Erde durchstreifen und mir Ässälääm von meiner Ummäh ausrichten."

(223)
Er sallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte auch:

"ما مِن أَحدٍ يسلم علَي إِلا رد الله علَي روحِي حتى أَرد علَيهِ السلَام."

„Es gibt keinen, der mir Ässälääm schickt, ohne dass Allaah mir meine Seele zurückgibt, bis ich ihn zurückgrüße."

108. Vorzüglichkeit der Verbreitung des islamischen Grußes

(224)
Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsällām sagte:

"لَا تَدخُلُوا الْجنةَ حتى تُؤْمِنُوا، ولَا تُؤْمِنُوا حتى تَحابوا، أَولَا أَدلكُم علَى شَيءٍ إِذَا فَعلْتُموه تَحاببتُم؛ أَفْشُوا السلَام بينَكُم."

„Ihr betretet Äl-Dschännäh nicht, bis ihr glaubt, und ihr glaubt nicht, bis ihr euch gegenseitig liebt. Soll ich euch auf etwas hinweisen, sodass, wenn ihr es tut, ihr euch gegenseitig liebt? Verbreitet Ässälääm untereinander."

(225)
'A'mmäär Ibnu Yääsir radhiyällaahu 'a'nhumää sagte: „Wer drei Eigenschaften erfüllt, dessen Iimään ist vollständig: gerecht zu sein, Ässälääm unter allen Muslimiin zu verbreiten und (großzügig) vom Geld auszugeben, auch wenn man sehr wenig besitzt(*)."

(*) Siehe {(59:9)}.

(226)

عن عبدِاللهِ بن عمرٍو رضِي الله عنْهما أن رجلًا سأل النبِي صلى الله عليهِ وسلم أي الْإِسلامِ خير، قال: "تُطْعِم الطعام، وتَقْرأُ السلام على من عرفْتَ ومن لم تَعرفْ."

’A’bdullaah Ibnu ’A’mr radhiyällaahu ’a’nhumää berichtete, dass ein Mann den Propheten sallallaahu ’a’läihi wäsälläm fragte: ‚Welcher Islääm ist der beste?’(*) Er sagte: „Dass du Speise gibst und Ässälääm zu demjenigen sagst, den du kennst und den du nicht kennst.“

(*) D.h.: Welche Eigenschaften des Islääm sind die besten?

109. Einen Käâfir zurückgrüßen

(227)

„Wenn euch die Leute der Schrift grüßen, dann antwortet:

’وعليكم.’

’Und auf (über) euch.’“

110. Du’aa’, wenn man das Krähen eines Hahnes oder das Schreien eines Esels hört

(228)

"إذا سمِعتُم صِياح الديكةِ فاسألوا الله مِن فضلِهِ، فإنها رأتْ ملَكًا، وإذا سمِعتُم نَهيقَ الحِمار فتَعوذُوا بِاللهِ مِن الشيطان؛ فإنه رأى شَيطانًا."

„Wenn ihr das Krähen der Hähne hört, dann bittet Allaah um Seine Huld(1), denn sie haben einen Mäläk gesehen; und wenn ihr das Geschrei eines Esels hört, dann nehmt Zuflucht bei Allaah vor dem Schäytaan(2), denn er hat einen Schäytaan gesehen.“

(1) Allaahummä, ich bitte Dich um Deine Huld.

(2) Ich nehme Zuflucht bei Allaah vor dem gesteinigten Schäytaan.

111. Du’aa’, wenn man das Bellen der Hunde in der Nacht hört

(229)

"إِذَا سمِعتُم نُباح الْكِلَابِ ونَهِيقَ الْحمرِ بِالليلِ، فَتَعوذُوا بِاللهِ، فَإِنهن يرين ما لَا تَرون."

„Wenn ihr das Bellen der Hunde und das Geschrei der Esel in der Nacht hört, dann sucht Zuflucht bei Allaah, denn sie sehen, was ihr nicht seht.“

112. Du’aa’ für jemanden, den du beleidigt hast

(230)

’اللهم فَأَيما مؤْمِنٍ سببتُه فَاجعلْ ذَلِك لَه قُربةً إِلَيك يوم الْقِيامةِ.’

’Allaahummä, lass diese (Beleidigung) für jeden Mu’min, den ich beleidigt habe, ein Mittel der Annäherung zu Dir am Tag der Auferstehung sein.’

113. Was ein Muslim sagen soll, wenn er einen anderen Muslim lobt

(231)

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte:

"إِذَا كَـان أَحدكُم مادِحا صاحِبه لَا محالَةَ فَلْيقُلْ: أَحسِب فُلَانًا - والله حسِيبه، ولَا أُزكي علَى اللهِ أَحدا - أَحسِبه - إِن كَان يعلَم ذَاك - كَذَا وكَذَا."

„Wenn einer von euch seinen Gefährten unbedingt loben will, dann soll er sagen: ’Ich halte Soundso für soundso, und Allaah kennt genau seine Wahrheit, und ich darf Allaah nicht zuvorkommen und einen anderen für rein erklären, aber ich denke, er ist soundso’, wenn er es über ihn tatsächlich weiß.“

114. Du’aa’, wenn man gelobt wird

(232)

’اللهم لا تؤاخذني بما يقولون، واغفر لي ما لا يعلمون، واجعلني خيرا مما يظنون.’

’Allaahummä, belange mich nicht für das, was sie (über mich) sagen, vergib mir das, wovon sie nichts wissen, und lass mich besser sein als das, was sie vermuten.’

115. Ättälbiyäh beim <u>H</u>adsch oder bei der ’U’mrah

(233)

’لبيك اللهم لبيك، لبيك لا شريك لك لبيك، إن الحمد والنعمة لك والملك، لا شريك لك.’

’Hier bin ich zu Deinen Diensten, Allaahummä (, Deinem Ruf folgend), hier bin ich zu Deinen Diensten. Hier bin ich zu Deinen Diensten, Du hast keinen Teilhaber, hier bin ich zu Deinen Diensten. Gewiss, Äl-<u>H</u>amd gehört Dir (allein), Gunst und Herrschaft. Du hast keinen Teilhaber.’

116. Ä<u>thth</u>ikr beim schwarzen Stein

(234)

„Der Prophet <u>s</u>allallaahu ’a’läihi wäsälläm umrundete die Kä’bäh auf einem Kamel. Jedes Mal, als er den schwarzen Stein erreichte, zeigte er mit einem Gegenstand auf ihn und sprach den Täkbiir.

’الله أكبر.’

’Allaahu äkbar.’“

117. Äddu’aa’ zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein (an der Kä’bäh)

(235)

Der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm pflegte zwischen der Yämääni Ecke und dem schwarzen Stein zu sagen:

﴿ رَبَّنَآ ءَاتِنَا فِي ٱلدُّنۡيَا حَسَنَةٗ وَفِي ٱلۡأٓخِرَةِ حَسَنَةٗ وَقِنَا عَذَابَ ٱلنَّارِ ﴾

’Unser Rabb, gib uns im Diesseits Gutes und (ebenso) im Jenseits, und bewahre uns vor der Strafe von Ännäär.’

118. Äddu’aa’ beim Stehen auf Ässafää und Äl-Märwäh

(236)

Dschääbir radhiyällaahu ’a’nhu sagte bei der Beschreibung des Hadsch des Propheten sallallaahu ’a’läihi wäsälläm: „... Und als er sich Ässafää näherte, rezitierte er:

﴿ إِنَّ ٱلصَّفَا وَٱلۡمَرۡوَةَ مِن شَعَآئِرِ ٱللَّهِۖ ﴾

{Gewiss, Ässafää und Äl-Märwätä gehören zu den (Orten der) Kulthandlungen Allaahs. (2:158)}.

’أَبدأُ بِما بدَأَ ا ُ بِهِ.’

’Ich beginne mit dem, womit Allaah (mir befohlen hat) zu beginnen.’

Zuerst stieg er auf Ässafää, bis er das Haus (Äl-Kä’bäh) sehen konnte, richtete sich zur Qibläh, sprach den Täwhiid[1], den Täkbiir[2] und den folgenden Thikr:

’لَا إِلَه إِلَّا الله وحده لَا شَرِيك لَه، لَه الْملْك، ولَه الْحمد، وهو علَى كُلِّ شَيءٍ قَدِير، لَا إِلَه إِلَّا الله وحده، أَنْجز وعده، ونَصر عبده، وهزم الْأحزاب وحده.’

’Es gibt keinen wahren Iläääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht. Es gibt keinen wahren Iläääh außer Allaah, Er ist allein. Er hat Sein Versprechen gehalten und Seinem Diener geholfen und die Gruppierungen (gegen den Isläääm) allein geschlagen.’

Danach sprach er Du’aa’. Dies wiederholte er dreimal.
Das Gleiche, was er auf Ässafää getan hatte, tat er dann auf Äl-Märwäh.“

---

1) Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber.
2) Allaahu äkbar (Allaah ist größer).

119. Du’aa’ am Tag von Arafäh

(237)

عن عمرو بن شُعيبٍ عن أَبيهِ عن جدهِ أَن النبِي صلى الله علَيهِ وسلم قَالَ:
"خَيـر الدعاءِ دعاء يومِ عرفَةَ وخَير ما قُلْتُ أَنَا والنبِيون مِن قَبلي ’لَا إِلَه إِلا الله وحده لَا شَرِيك لَه لَه الْملْك ولَه الْحمد وهو علَى كُل شَيءٍ قَدِير.’"

„Der beste Du’aa’ ist der Du’aa’ am Tag von ’A’rafäh, und das Beste, was ich und die Propheten vor mir gesagt haben, ist:
’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht.’“

120. Äththikr bei Äl-Mäsch’a’ril-Haraam (der geschützten Kultstätte, Äl-Muzdälifäh)

(238)

"ثُـم ركِـب الْقَصواء حتى أَتَى الْمشْعر الْحرام فَاستَقْبلَ الْقِبلَةَ فَدعاه وكَبره وهلَّله ووحده فَلَم يزلْ واقِفًا حتى أَسفَر جِدا فَدفَع قَبلَ أَن تَطْلُع الشمس .’

Dschääbir radhiyällaahu ’a’nhu sagte: „Gewiss, der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm ritt Äl-Qaswää’(1), bis er Äl-Mäsch’a’r Äl-Haraam erreichte; dann richtete er sich zu Äl-Qibläh, sprach Du’aa’, sprach Ättäkbiir, sprach Ättähliil(2) und sprach Ättäwhiid; er blieb stehen, bis (der Morgen) erstrahlte,

und ging dann (von Äl-Muzdälifäh nach Minää), bevor die Sonne aufging, weg."

[1] Äl-Qaswää': Name der Kamelstute des Propheten Muhammäd sallallaahu 'a'läihi wäsälläm.
[2] Lää iläähä illällaah sagen.

121. Ättäkbiir beim Werfen der Dschämäraat (Pl. von Dschämärah, Kieselsteine)

(239)

"يكبـر كلما رمى بحصاةٍ عِنْد الْجِمار الثلاث ثُم يتَقَدم، ويقِفُ يدعو مستقْبِلَ الْقِـبلَةِ ، رافِعـاً يديهِ بعد الْجمرةِ الأولى والثانِيةِ. أما جمرةُ الْعقَبةِ فَيرمِيها ويكبر عِنْد كُل حصاةٍ وينْصرفُ ولاَ يقِفُ عِنْدها."

„Jedes Mal, als Rasuulullaahi sallallaahu 'a'läihi wäsälläm ein Stein(chen) auf eine der drei Stellen warf, sprach er den Täkbiir, ging nach vorne, richtete sich zu Äl-Qibläh, hob seine Hände und sprach Du'aa'. Er tat dies nach der ersten und nach der zweiten Dschämärah. Bei Äl-Dschämärah von Äl-'A'qabäh warf er sie, sprach bei jedem Stein(chen) den Täkbiir und ging weg, ohne dort zu halten."

122. Du'aa' bei Erstaunen und bei Freude

(240)

Du'aa' bei Erstaunen

'سبحان اللهِ.'

'Subhaanällaah.'

(241)

Du'aa' bei Freude

'الله أكبر.'

'Allaahu äkbar.'

123. Handlung beim Erhalten erfreulicher Nachrichten

(242)

"كان إذا أتاه أمر يسره أو بشر به خر ساجدا شكرا لله تبارك وتعالى."

„Als der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm eine Nachricht erhielt, die ihn erfreute oder die Freude bei ihm auslöste, warf er sich in Dankbarkeit gegenüber Allaah täbäärakä wätä’aa’lää nieder (Sudschuudu-Schschukr).“

124. Äththikr bei Schmerzen

(243)

„Lege deine Hand auf die Schmerzstelle deines Körpers und sag:

’بسم الله.’ (ثلاثاً)

’Im Namen Allaahs’ dreimal,
und sag siebenmal:

’أعوذ بالله وقدرته من شر ما أجد وأحاذر.’ (سبع مراتٍ)

’Ich nehme Zuflucht bei Allaah und Seiner Macht vor dem Übel, das ich fühle und vor dem ich vorsichtig bin (fürchte, etwas Unangenehmes zu erleben).’“

125. Du’aa’ desjenigen, der fürchtet, etwas oder jemanden mit seinem Auge zu beschädigen

(244)

"إذا رأى أحدكم من أخيه أو من نفسه أو من ماله ما يعجبه، [فليدع له بالبركة] فإن العين حق."

„Wenn einer von euch etwas von seinem Bruder, von sich selbst oder von seinem Besitz sieht, das ihm gefällt, dann soll er Du’aa’ für ihn um Bärakäh(1) sprechen, denn das (böse) Auge ist wahr(2).“

(1) Segnungen mit Ständigkeit, Unaufhörlichkeit und Vermehrung; Beispiel: Bärakäh im Bereich des islamischen Wissens = Vermehrung des Wissens.

(2) Das böse Auge ist, etwas anzusehen und jemanden oder sich selbst tatsächlich zu beschädigen. Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „*Nehmt Zuflucht bei Allaah, denn das Auge ist haqq.*“

[Ibnu Määdschäh in seinen Sunän 2/1159]

Dies kann sogar tötlich sein, worüber Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „*Gewiss, das (schlechte) Auge lässt den Mann ins Grab und das Kamel in den Topf gehen.*“

[Muhammäd Ibnu Dschä’fär in Musnäd Äschschihääb 2/140]

126. Du’aa’ beim Erschrecken

(245)

’ لاَ إِلَه إِلا الله. ’

’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah.’

127. Äththikr und Äddu’aa’ beim Schlachten oder Opfern

(246)

’بِسمِ اللهِ، والله أَكْبر، [اللهم مِنْك ولَك،] اللهم تَقَبلْ مِني. ’

’Im Namen Allaahs (schlachte ich), und Allaah ist größer. Allaahummä, es ist von Dir und gehört Dir. Allaahummä, nimm (es) von mir an.’

128. Du’aa’ zur Vertreibung der auflehnerischen Schäyäätiin

(247)

’أعوذُ بِكَلِماتِ اللهِ التاماتِ الَتِي لا يجاوِزهن بر ولا فَاجِر، مِن شَر ما خَلَقَ، وذَرأَ وبرأَ، ومِن شَر ما ينْزِلُ مِن السماءِ، ومِن شَر ما يعرج فِيها، ومِن شَر

مـا ذَرَأَ فِي الْأَرضِ، ومِن شَر ما يخْرج مِنْها، ومِن شَر فِتَن الليل والنهار، ومِن شَر كُل طَارقٍ إلا طَارقًا يطْرقُ بِخَير، يا رحمن.’

’Ich nehme Zuflucht mit Allaahs vollkommenen Worten, die kein Rechtschaffener oder Sittenloser überschreiten kann, vor dem Übel, das Er erschaffen hat, anwachsen ließ und hervorgebracht hat; (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel, das vom Himmel herabkommt (, wie z.B. die Donnerschläge, die von Feuer begleitet sind,) und dorthin aufsteigt (die schlechten Taten); (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel, das Er auf der Erde geschaffen hat und das von ihr hervorkommt; (ich nehme Zuflucht) vor dem Übel der Versuchungen (, die) in der Nacht und am Tag (geschehen,) und vor dem Übel jedes Pochenden (in der Nacht Klopfenden), außer einem Pochenden, der etwas Gutes bringt; oh Du Barmherziger.’

129. Vergebung und Reue

(248)

قَـالَ أَبو هريرةَ: سمِعتُ رسولَ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم يقُولُ: "واللهِ إِني لَأستَغْفِر الله، وأَتُوب إِلَيهِ فِي الْيومِ أَكْثَر مِن سبعِين مرةً."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Bei Allaah, gewiss, ich bitte Allaah um Vergebung und wende mich Ihm mehr als siebzigmal am Tag in Reue zu.“

(249)

قَـالَ رسـولُ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم: "يا أَيها الناس تُوبوا إِلَى اللهِ، فَإِني أَتُوب فِي الْيومِ إِلَيهِ مِائَةَ مرةٍ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Oh ihr Menschen, wendet euch Allaah in Reue zu, denn ich wende mich Ihm einhundertmal am Tag in Reue zu.“

(250)

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: "من قَالَ 'أستَغْفِر الله الْعظِيم الذِي لَا إِلهَ إِلا هو الْحي الْقَيوم وأَتُوب إِليهِ' غُفِر له وإِن كَان فَر مِن الزحفِ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte auch: „Wer sagt:
’Ich bitte Allaah, den Allgewaltigen, außer Dem es keinen wahren Iläähh gibt, den Lebendigen, den Beständigen, um Vergebung und wende mich Ihm in Reue zu’,
dem wird (Allaah) vergeben, auch wenn er während eines Anmarsches flüchtete.“

(251)

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: "أَقْرب ما يكُون الرب مِن الْعبدِ فِي جوفِ الليل الْآخِرِ، فَإِن استَطَعتَ أَن تَكُون مِمن يذْكُر الله فِي تِلْك الساعةِ فَكُن."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „In der Mitte der Nacht ist der Rabb seinem Diener am nächsten. Wenn du es schaffst, zu jenen zu gehören, die zu dieser Zeit Allaahs gedenken, dann tue es.“

(252)

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: "أَقْرب ما يكُون الْعبد مِن ربهِ وهو ساجِد؛ فَأَكْثِروا الدعاء."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Beim Sudschuud ist der Diener seinem Rabb am nächsten; so sprecht dann viel Du’aa’.“

(253)

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم: "إِنه لَيغَان علَى قَلْبِي، وإِني لَأستَغْفِر الله فِي الْيومِ مِائَةَ مرةٍ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte auch: „Mein Herz wird wahrlich beschäftigt(*), und gewiss, ich bitte Allaah einhundertmal am Tag um Vergebung.“

(*) Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm befand sich ständig im Zustand des Äthkäär-Lesens, der Annäherung zu Allaah subhaanähu wätä’aa’lää und der ständigen Selbstkontrolle. Da er jedoch anderen Verpflichtungen nachkommen musste, wie z.B. sich um die Angelegenheiten der Muslimiin zu kümmern, Familie etc., war er vom Lesen der Äthkäär abgehalten und hielt dies für Sünde. Daraufhin sprach er Istighfäär (Bitte um Vergebung).

130. Vorzüglichkeiten von Ättäsbiih, Ättahmiid, Ättähliil und Ättäkbiir

(254)

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم: "من قَالَ ’سبحان اللهِ وبِحمدِهِ’ فِي يومٍ مِائَةَ مرةٍ، حطتْ خَطَاياه، ولَو كَانَتْ مِثْلَ زبدِ الْبحرِ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Wer an einem Tag
’Subhaanällaahi wäbihamdih’
einhundertmal spricht, dem werden seine Verfehlungen getilgt, auch wenn sie (so viel) wie der Meeresschaum wären.“

(255)

وقَالَ رسولُ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم: "من قَالَ ’لَا إِلَه إِلا الله وحده لَا شَرِيك لَه، لَه الْملْك، ولَه الْحمد، وهو علَى كُلِّ شَيءٍ قَدِير’ عشْر مِرارٍ، كَان كَمن أَعتَقَ أَربعةَ أَنْفُسٍ مِن ولَدِ إِسماعِيلَ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Wer zehnmal
’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber; Ihm (allein) gehört die Herrschaft, und Ihm (allein) gehört und gebührt Äl-Hamd, und Er hat zu allem die Macht’
spricht, der ist wie einer, der vier Sklaven von der Nachkommenschaft Ismää’ii’ls freigelassen hat.“

(256)

عـن أبِـي هريـرةَ رضِي الله عنْه قَال: قَالَ النبِي صلى الله علَيهِ وسلم: "كَلِمـتَان خَفِيفَـتَان علَى اللسان، ثَقِيلَتَان فِي الْمِيزان، حبِيبتَان إِلَى الرحمن، ’سبحان اللهِ وبِحمدِهِ سبحان اللهِ الْعظِيمِ’."

Äbuu Hurairah radhiyällaahu ’a’nhu sagte: Der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „(Es gibt) zwei Worte, die auf der Zunge leicht, auf der Waage(*) schwer und beim Allerbarmer beliebt sind:
’Subhaanällaahi wäbihamdih, Subhaanällaahil-’A’dhiim.’“

(*) Die Waage zum Wiegen der Taten am Jüngsten Tag; sie ist wahr und gehört zum Ghaib (zum Verborgenen), deren Wahrheit nur Allaah subhaanähu wätä’aa’lää allein kennt.

(257)

عـن أبِـي هريـرةَ قَالَ: قَالَ رسولُ اللهِ صلى الله علَيهِ وسلم: "لَأن أَقُولَ ’سـبحان اللهِ، والْحمد لِلهِ، ولَا إِلَه إِلا الله، والله أَكْبر’ أَحب إِلَي مِما طَلَعتْ علَيهِ الشمس."

Äbuu Hurairah radhiyällaahu ’a’nhu berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Dass ich

’Subhaanällaahi wäl-Hamdulilläähi wälää-Ilääha Illällaahu wällaahu äkbar’ sage, ist mir lieber als alles, worüber die Sonne aufgegangen ist(*).“

(*) Diese Dunyää (das Diesseits) und alles, was in ihr ist.

(258)

حدثني مصعب بن سعدٍ عن أبيهِ: أن رسولَ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم قالَ لجلسائهِ: "أيعجز أحدكُم أن يكسِب ألفَ حسنةٍ؟" فسألهُ سائلٌ مِن جلسائهِ: كيفَ يكسِب أحدنا ألفَ حسنةٍ؟ قالَ: "يسبح أحدكُم مِائةَ تسبيحةٍ، فيكتَب له ألفُ حسنةٍ أو يحط عنْه ألفُ خطيئةٍ."

Sä’d radhiyällaahu ’a’nhu sagte: Wir saßen mit Rasuulilläähsallallaahu ’a’läihi wäsälläm, als er sagte:
„Ist einer von euch imstande dazu, jeden Tag eintausend Hasänäät (gute Taten) zu erwerben?“ Darauf fragte ihn einer: ‚Wie kann einer von uns eintausend Hasänäät erwerben?’ Er sagte: „Er soll einhundertmal sagen:
’Subhaanällaah.’
Ihm werden dafür eintausend Hasänäät gutgeschrieben, oder von ihm werden eintausend seiner Verfehlungen (seiner schlechten Taten) getilgt.“

(259)

عن جابِرٍ عن النبِي صلى الله عليهِ وسلم قالَ: "من قالَ ’سبحان اللهِ العظِيمِ وبحمدِهِ’ غُرستْ له نَخْلَةٌ فِي الْجنةِ."

Dschääbir radhiyällaahu ’a’nhu berichtete, dass der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Wer
’Subhaanällaahil-’A’dhiim wäbihamdih’
sagt, für den wird eine Palme in Äl-Dschännäh gepflanzt.“

(260)

وقـالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: "يا عبد اللهِ بن قيسٍ ألا أدلك على كنْـزٍ مِن كُنُوزِ الْجنةِ؟" فَقُلْتُ: بلى يا رسولَ اللهِ، قالَ: "قُلْ 'لا حولَ ولا قُوةَ إلا بِاللهِ'."

’A’bdullaah Ibnu Qais radhiyällaahu ’a’nhu berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm ihm sagte: „Oh ’A’bdallaah Ibnä Qais, soll ich dich auf einen Schatz von den Schätzen der Dschännäh hinweisen?“ Ich sagte: ‚Ja doch, oh Rasuulallaahi.’ Er sagte: „Sag:
’Lää Hawlä wäläa Quwwätä illää billääh.’“

(261)

وقالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم أحب الْكلامِ إلى اللهِ أربع 'سبحان اللهِ والْحمد لِلهِ ولا إله إلا الله والله أكْبر' لا يضرك بِأيهن بدأْتَ."

Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte auch: „Die beliebtesten Worte bei Allaah sind vier:

’Subhaanällaahi wäl-Hamdulilläähi wälää-Ilääh Illällaahu wällaahu äkbar.’
Es ist unwichtig, mit welchem (Thikr) von denen du beginnst.“

(262)

عـن مصعبٍ بن سعدٍ عن أبِيهِ قالَ جاء أعرابِي إلى رسول اللهِ صلى الله علـيهِ وسلم فقالَ علمنِي كلاما أقُولُه قالَ: "قُلْ 'لا إله إلا الله وحده لا شريك له، الله أكْبر كبِيرا، والْحمد لِلهِ كثِيرا، سبحان اللهِ رب الْعالمِين، لا حولَ ولا قُـوةَ إلا بِاللهِ الْعزِيزِ الْحكِيمِ' قالَ فهؤُلاءِ لِربي فما لِي قالَ: "قُلْ 'اللهم اغْفِر لِي، وارحمنِي، واهدِنِي، وارزقْنِي'."

Sä’d Ibnu Äbii Waqqaas radhiyällaahu ’a’nhu berichtete, dass ein Mann zu Rasuulillääh sallallaahu ’a’läihi wäsälläm kam und ihm sagte: ‚Bring mir Worte bei, die ich sprechen soll.’ Er sagte: „Sag:
’Es gibt keinen wahren Ilääh außer Allaah, Er ist allein, Er hat keinen Teilhaber. Allaah ist größer, viel größer, und Äl-Hamd gehört und gebührt Allaah (allein), reichlich. Subhaan ist Allaah, Rabb der Welten. Lää Hawlä wäläää Quwwätä illää billääh, dem Allmächtigen, dem Allweisen.’ Er (der Mann) sagte: ‚Diese (Worte) sind für meinen Rabb, und was ist für mich?’ Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte ihm: „Sag:
’Allaahummä, vergib mir, sei barmherzig mit mir, leite mich recht und versorge mich.’“

(263)

حدثـنا أبـو مالكٍ الأشْجعِي عن أبيهِ قالَ: "كان الرجلُ إذَا أسلَم علمه النبِي صـلى الله عليهِ وسلم الصلَاةَ ثُم أمره أن يدعو بِهؤُلَاءِ الْكلماتِ ’اللهم اغْفِر لِي، وارحمِني، واهدِني، وعافِني، وارزقْنِي’."

Taariq Äl-Äschdschä’ii’ radhiyällaahu ’a’nhu sagte: „Jedes Mal, als einer den Isläääm annahm, pflegte Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm, ihm das Verrichten des Gebets beizubringen, und befahl ihm, (Allaah) mit folgenden (Worten) zu bitten:
’Allaahummä, vergib mir, sei barmherzig zu mir, leite mich recht, lass mich heil und versorge mich.’“

(264)

سمِعتُ جابِر بن عبدِ اللهِ رضِي الله عنْهما يقُولُ: سمِعتُ رسولَ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم يقُولُ: "أفْضلُ الذكْر ’لا إِله إِلا الله’ وأَفْضلُ الدعاءِ ’الْحمد لِلهِ’."

Dschääbir Ibnu ’A’bdillääh radhiyällaahu ’a’nhumää berichtete, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm sagte: „Der beste Thikr ist ’Lää Iläähä Illällaah’ und der beste Du’aa’ ist ’Äl-Hamdulilläähh.’“

(265)

الْباقِياتُ الصالِحاتُ: ’سبحان اللهِ والْحمد لِلهِ ولا إِله إِلا الله والله أَكْبر’.

„Die immerwährenden rechtschaffenen Taten: ’Subhaanällaahi wäl-Hamdulilläähi wäläa-Iläähä Illällaahu wällaahu äkbar wäläa Hawlä wäläa Quwwätä illää billäähh.’“

131. Ättäsbiih des Propheten sallallaahu ’a’läihi wäsälläm

(266)

عـن عبدِ اللهِ بن عمرو قالَ: "رأَيتُ رسولَ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم يعقِد التسبِيح بِيمِينِهِ."

’A’bdullaah Ibnu ’A’mr radhiyällaahu ’a’nhumää sagte: „Ich sah, wie der Prophet sallallaahu ’a’läihi wäsälläm beim Täsbiih mit seiner rechten Hand Knoten(*) machte.“

(*) Die ’U’lämää sagen, dass Rasuulullaahi sallallaahu ’a’läihi wäsälläm dies in einem anderen Hadiith damit begründet hat, dass die Fingerspitzen am Jüngsten Tag Zeugen für den Muslim sein werden; denn die Fingerspitzen werden am Jüngsten Tag - wie die anderen Organe - Zeugen für oder gegen den Menschen sein.

132. Ädäb (Verhaltensregeln) für das Zurückziehen in der Nacht

(267)

قَـالَ رسولُ اللهِ صلى الله عليهِ وسلم: "إِذَا كَان جنْح الليل أَو أَمسيتُم فَكُفوا صِـبيانَكُم، فَـإِن الشياطِين تَنْتَشِر حِينَئِذٍ، فَإِذَا ذَهب ساعةٌ مِن الليل فَحلوهم، وَأَغْلِقُوا الْأبواب، واذْكُروا اسم اللهِ، فَإِن الشيطَان لَا يفْتَح بابا مغْلَقًا، وَأَوكُوا قِـربكُم، واذْكُـروا اسـم اللـهِ، وخَمروا آنِيتَكُم، واذْكُروا اسم اللهِ، ولَو أَن تَعرضوا علَيها شَيئًا، وَأَطْفِئُوا مصابِيحكُم."

„Wenn die Nacht eintritt oder ihr den Abend erreicht, dann haltet eure Kinder (davon) ab (, hinauszugehen), denn dann breiten die Schäyäätiin sich aus. Dann, wenn eine Stunde vergangen ist, lasst sie, schließt die Türen und erwähnt den Namen Allaahs (Bismilläh sagen), denn die Schäyäätiin können keine verschlossenen Türen öffnen, bindet eure Wasserbehälter und erwähnt den Namen Allaahs, bedeckt eure Gefäße und erwähnt den Namen Allaahs, auch wenn ihr (nur) etwas darauf legt, und löscht eure Lampen.“

Allaahummä, sprich Gebete, Friedensgrüße und den Segen über unseren Propheten Muhammäd, seine Ääl und seine Sahaabäh.

Anhang

Quellen der Ähaadith

1) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/113 und Muslim 4/2083.
2) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/39 und andere. Dieser spezieller Wortlaut stammt von Ibni Määdschäh; siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/335.
3) Ättirmithii 5/473; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/144.
4) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 8/237 und Muslim 1/530.
5) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Ibnu Määdschäh; siehe Irwää'äl-Ghaliil 7/47.
6) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Äl-Bäghawii; siehe Äl-Älbääniis [Muchtäsar Schämää'ili-ttirmithii] Seite 48.
7) Äbuu Dääwuud 4/41; siehe Sahiihä Äbii Dääwuud 2/760.
8) Ibnu Määdschäh 2/1178 und Äl-Bäghawii 12/41; siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/275.
9) Ättirmithii 2/505 und andere; siehe Äl-Irwää #49 und Sahiihäl-Dschäämi' 3/203.
10) Äl-Buchaarii 1/45 und Muslim 1/283. Der spezielle Wortlaut in eckiger Klammer wurde von Sä'ii'd Ibni Mänsuur überliefert. Siehe Äl-Fäth 1/244.
11) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Ibnu Määdschäh. Ännäsää'ii überlieferte ihn in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh]; siehe in Zäädi l-mä'aa'd 2/387.
12) Äbuu Dääwuud, Ibnu Määdschäh und Ähmäd; siehe Irwää'äl-Ghaliil 1/122.
13) Muslim 1/209.
14) Ättirmithii 1/78; siehe Sahiihä Ättirmithii 1/18.
15) Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] Seite 173; siehe Irwää'äl-Ghaliil 1/135 und 2/94.
16) Äbuu Dääwuud 4/325 und Ättirmithii 5/490; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/151.

17) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh und Ännäsää’ii. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/152 und Sahiihä Ibni Määdschäh 2/336.
18) Äbuu Dääwuud 4/325. Äschschäichu Ibnu Bääz erklärte seine Überlieferungskette für Hasän [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 28. In Sahiihi Muslim, #2018: ’Wenn eine Person ihr Haus betritt und Allaahs gedenkt (d.h.: den Thikr spricht), wenn sie eintritt und wenn sie isst, sagen die Schäyäätiin [zu ihren Gefährten]: Für euch gibt es heute Nacht keinen Platz [hier], um zu schlafen oder zu essen.’
19a) All diese Merkmale finden sich in Äl-Buchaarii 11/116, #6316 und Muslim 1/526, 529&530, #763.
19b) Ättirmithii #3419, 5/483.
19c) Überliefert von Äl-Buchaarii in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #695, Seite 258. Äl-Älbäänii deklarierte seine Überlieferungskette als Sahiih in [Sahiihul-Ädäbil-Mufrad] #536.
19d) Ibnu Hadschär erwähnte ihn in Fäthil-Bäärii und schrieb ihn Ibni Äbii ’Aa’sim im Buch des Du’aa’ zu; nachzusehen in Äl-Fäth 11/118. Er sagte: ‚Somit ist dies eine totale Abhandlung von fünfundzwanzig unterschiedlichen Sammlungen im Licht verschiedener Berichte.’
20a) Äbuu Dääwuud; siehe Sahiihäl-Dschäämi’ #4591.
20b) Ibnussunnii #88. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Hasän.
20c) Äbuu Dääwuud 1/126 siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 1/528.
20d) Muslim 1/494.
21) Bezieht sich auf (20a,b,c,d). Der letzte Satz stammt von Ibni Määdschäh. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 1/129.
22) Äl-Buchaarii 1/152, und Muslim 1/288.
23a) Muslim 1/290.
23b) Der Befehl, dies gleich danach zu sagen, wurde von Ibni Chuzäimäh erzählt 1/220.
24) Muslim 1/288.

25) Äl-Buchaarii 1/152. Das in der eckigen Klammer Stehende stammt von Äl-Bäyhäqii 1/410. Der Gelehrte ’A’bdul’a’ziiz Ibnu Bääz erklärte seine Überlieferungskette für Hasän; siehe [Tuhfätul-Ächyäär], Seite 38.
26) Ättirmithii, Äbuu Dääwuud und Ähmäd. Siehe Irwää’äl-Ghaliil 1/262.
27) Äl-Buchaarii 1/181 und Muslim 1/419.
28) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh und Ännäsää’ii. Siehe Sahiihä-ttirmithii 1/77 und Sahiihä Ibni Määdschäh 1/135.
29) Muslim 1/534.
30) Muslim 1/534.
31) Äbuu Dääwuud 1/203, Ibnu Määdschäh 1/265, Ähmäd 4/85 und Muslim aus dem Hadiith von Ibni ’U’mär radhiyällaahu ’a’nhumää mit dem gleichen Wortlaut 1/420; es gibt ein damit verbundenes Ereignis.
32) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/3, 11/116, 13/371, 423&465 und Muslim in zusammengefasster Form 1/532.
33) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh, Ännäsää’ii und Ähmäd. Siehe Sahiihä-ttirmithii 1/83.
34) Äl-Buchaarii 1/199 und Muslim 1/350.
35) Muslim 1/353 und Äbuu Dääwuud 1/230.
36) Muslim 1/534, Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Ännäsää’ii.
37) Äbuu Dääwuud 1/230, Ännäsää’ii und Ähmäd mit einer Hasän Überlieferungskette.
38) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 2/282.
39) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 2/284.
40) Muslim 1/346.
41) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh, Ännäsää’ii und Ähmäd. Siehe Sahiihä-ttirmithii 1/83.
42) Äl-Buchaarii und Muslim siehe 34.
43) Muslim 1/533; siehe (35).
44) Muslim 1/534 und andere.

45) Äbuu Dääwuud 1/230, Ähmäd und Ännäsää’ii. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 1/166.
46) Muslim 1/350.
47) Muslim 1/352.
48) Äbuu Dääwuud 1/231; siehe Sahiihi Ibni Määdschäh 1/148.
49) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii und Ibnu Määdschäh. Siehe Sahiihä-ttirmithii 1/90 und Sahiihä Ibni Määdschäh 1/148.
50) Ättirmithii 2/474, Ähmäd 6/30 und Äl-Haakim. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äththähäbii pflichtete ihm bei. Der spezielle Wortlaut wurde von jenem erzählt 1/220.
51) Ättirmithii 2/473 und Äl-Haakim, der ihn authentifizierte, und Äththähäbii stimmte zu 1/219.
52) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/13 und Muslim 1/301.
53) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/408.
54) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/407 und Muslim 1/306 mit seinem Wortlaut.
55) Äl-Buchaarii 2/102 und Muslim 1/412 mit seinem Wortlaut.
56) Äl-Buchaarii 1/202 und Muslim 1/412.
57) Äl-Buchaarii 8/168 und Muslim 4/2078.
58) Muslim 1/534.
59) Äbuu Dääwuud 2/86 und Ännäsää’ii 3/53. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Äbii Dääwuud, 1/284.
60) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/35.
61) Äbuu Dääwuud; siehe auch Sahiih Ibni Määdschäh 2/328.
62) Ännäsää’ii 3/54,55 und Ähmäd 4/364. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiih Ännäsää’ii, 1/281.
63) Ännäsää’iis Wortlaut 3/52 und Ähmäd 4/338. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi-nnäsää’ii 1/280.
64) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh und Ännäsää’ii. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/329.
65) Äbuu Dääwuud 2/62 und Ättirmithii 5/515, Ibnu Määdschäh 2/2167 und Ähmäd 5/360. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/329 und Sahiihä-ttirmithii 3/163.

66) Muslim 1/414.
67) Äl-Buchaarii 1/255 und Muslim 1/414.
68) Muslim 1/415.
69) Muslim 1/418.
70) Äbuu Dääwuud 2/86 und Ännäsää'ii 3/68; siehe Sahiih Ättirmithii 2/8.
71) Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh], #100 und Ibnussunnii, 121. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihil-Dschäämi' 5/339 und Silsilätäl-Hadiithi-ssahiihah, 2/697, #972.
72) Ättirmithii 5/515 und Ähmäd 4/227. Bezüglich seiner Korrektheit siehe Säädäl-mä'aa'd 1/300.
73) Ibnu Määdschäh und andere. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 1/152 und Mädschma' Äz-zäwää-id 10/111.
74) Äl-Buchaarii 7/162.
75) Von Äl-Haakim überliefert 1/562, und von Äl-Älbäänii für Sahiih in Sahiihi-ttärghiibi wättärhiib 1/273 erklärt. Er referierte ihn zu Ännäsää'ii und Ättabäraanii und sagte: „Ättabäraaniis Überlieferungskette ist Hasän."
76) Äbuu Dääwuud 4/322 und Ättirmithii 5/567. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/182.
77) Muslim 4/2088.
78) Ättirmithii 5/466; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/142.
79) Äl-Buchaarii 7/150.
80) Äbuu Dääwuud 4/317. Äl-Buchaarii erzählte ihn in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #1201, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #9 und Ibnussunnii #70. Äschschäichu Ibnu Bääz erklärte die Überlieferungskette von Äbii Dääwuud und Ännäsää'ii für Hasän. Siehe [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 23.
81) Äbuu Dääwuud 4/318 und Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #7, Ibnussunnii #41 und Ibnu Hibbään [Mäwäärid] #2361. Äschschäichu Ibnu Bääz deklarierte ihn als Hasän. Siehe [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 24.

82) Äbuu Dääwuud 4/324, Ähmäd 5/42, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #22, Ibnussunnii #69. Äl-Buchaarii erwähnte ihn in [Äl-Ädäbul-Mufrad]. Äschschäichu Ibnu Bääz erklärte ihn für Hasän. Siehe [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 26.
83) Ibnussunnii #71. Äbuu Dääwuud hielt ihn für eine Aussage eines Sahaabii 4/321. Schu'a'ib und 'A'bdulq'aa'dir Äl-Ärnä'uut deklarierten ihn als Sahiih. Siehe Zäädäl-mä'aa'd 2/376.
84) Äbuu Dääwuud und Ibnu Määdschäh. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/332.
85) Ättirmithii und Äbuu Dääwuud. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/142.
86) Äbuu Dääwuud 4/323, Ättirmithii 5/465, Ibnu Määdschäh und Ähmäd. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/332. Ibnu Bääz erklärte ihn für Hasän in [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 39.
87) Ähmäd 4/337, Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #4, Ibnussunnii #68, Äbuu Dääwuud 4/318 und Ättirmithii 5/465. Ibnu Bääz deklarierte ihn als Hasän in [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 39.
88) Äl-Haakim; jener erklärte ihn für Sahiih, ebenso Äththähäbii 1/545. Siehe Sahiihä-ttärghiibi wättärhiib 1/273.
89) Äbuu Dääwuud 4/322. Schu'a'ib und 'A'bdulq'aa'dir Äl-Ärnä'uut erklärten ihn für Hasän in Zäädäl-mä'aa'd 2/273.
90) Ähmäd 3/406-407 und 5/123, Ibnussunnii #34. Siehe Sahiihäl-Dschäämi' 4/209.
91) Muslim 4/2071.
92) Dieser Hadiith sollte laut Ännäsää'ii in ['A'mälul-Yäwmi wälläyläh] #24 zehnmal gesprochen werden. Siehe Sahiihä-ttärghiibi wättärhiib 1/272 und [Tuhfätul-Ächyäär] von Ibni Bääz Seite 44; in Bezug auf seine Vorzüglichkeit siehe Seite 146, #255. Ihn einmal zu sprechen stammt von Äbii Dääwuud 4/319, Ibni Määdschäh und Ähmäd 4/60; siehe Sahiihä-

ttärghiibi wättärhiib 1/270, Sahiihä Äbii Dääwuud 3/957, Sahiihä Ibni Määdschäh 2/331 und Zäädäl-mä’aa’d 2/377.
93) Äl-Buchaarii 4/95 und Muslim 4/2071.
94) Muslim 4/2090.
95) Überliefert von Ibnissunnii in [’A’mälul-Yäwmi wälläyläh] #54 und Ibni Määdschäh #925. Schu’a’ib und ’A’bdulq’aa’dir Äl-Ärnä’uut erklärten ihn für Hasän in Zäädil-mä’aa’d 2/375.
96) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/101 und Muslim 4/2075.
97) Ähmäd 2/290, Ännäsää’ii in [’A’mälul-Yäwmi wälläyläh] #590 und Ibnussunnii #68. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/187, Sahiihä Ibni Määdschäh 2/266 und [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 45.
98) Überliefert von Ättabäraanii mit zwei Überlieferungsketten, von denen eine Hasän ist. Siehe Mädschma’ Äz-zäwää-id 10/120 und Sahiihä-ttärghiibi wättärhiib 1/273.
99) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 9/62 und Muslim 4/1723.
100) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 4/487.
101) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 9/94 und Muslim 1/554.
102) Äl- Buchaarii mit Äl-Fäth 11/126 und Muslim 4/2084.
103) Muslim 4/2083 und Ähmäd 2/79 mit seinem Wortlaut.
104) Äbuu Dääwuud 4/311 mit seinem Wortlaut. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/143.
105) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/113 und Muslim 4/2083.
106) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 7/71 und Muslim 4/2091.
107) Muslim 4/2084.
108) Muslim 4/2085.
109) Äbuu Dääwuud 4/317 und siehe Sahiihä-ttirmithii 3/142.
110) Ättirmithii und Ännäsää’ii. Siehe Sahiihil-Dschäämi’ 4/255.
111) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/113 und Muslim 4/2081.
112) Äl-Haakim; er deklarierte ihn als authentisch und ebenso Äththähäbii 1/540, Ännäsää’ii in [’A’mälul-Yäwmi wälläyläh] und Ibnussunnii. Siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 4/213.
113) Äbuu Dääwuud 4/12; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/171.

114a) Muslim 4/ 1772 mit seinem Wortlaut und Äl-Buchaarii 7/24.
114b) Das in der Zusammenfassung Aufgelistete stammt von Muslim 4/1772, 1773.
115) Muslim 4/1773.
116) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh, Ännäsää'ii, Ähmäd Äddaarimii, Äl-Haakim, Äl-Bäyhäqii. Das in der eckigen Klammer Stehende wurde von Äl-Bäyhäqii erzählt. Siehe Sahiihä-ttirmithii 1/144, Sahiihä Ibni Määdschäh 1/194 und Äl-Irwää' 2/172 von Äl-Älbäänii.
117) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh, Ännäsää'ii und Ähmäd. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/180, Sahiihä Ibni Määdschäh 1/194 und Äl-Irwää 2/175.
118) Äl-Bäyhäqii in [Ässunänul-Kubraa]; jener authentifizierte seine Überlieferungskette 2/211. Auch Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in [Äl-Irwää'] 2/170. Dies ist die Aussage von 'U'mär und nicht die des Propheten sallallaahu 'a'läihi wäsälläm.
119) Ännäsää'ii 3/244, Äddääraqutni und andere. Das in der eckigen Klammer Stehende wurde von Äl-Bäyhäqii 2/31 erzählt; seine Überlieferungskette ist Sahiih. Siehe in Säädäl-ma'aa'd 1/337.
120) Ähmäd 1/391. Auch Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih.
121) Äl-Buchaarii 7/158.
122) Äl-Buchaarii 7/154 und Muslim 4/2092.
123) Äbuu Dääwuud 4/324 Ähmäd 5/42. Äl-Älbäänii deklarierte ihn ebenso als Hasän in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/959.
124) Ättirmithii 5/529 und Äl-Haakim; sie erklärten ihn für Sahiih und Äththähäbii pflichtete dem bei 1/505. Siehe Sahiihi-ttirmithii 3/168.
125) Äbuu Dääwuud 2/87 und siehe Sahiihi Ibni Määdschäh 2/335.

126) Äbuu Dääwuud 2/89 und Äl-Haakim, der ihn für Sahiih erklärte; ferner stimmte Äththähäbii zu 2/142.
127) Äbuu Dääwuud 3/42, Ättirmithii 5/572 und siehe Sahiihi-ttirmithii 3/183.
128) Äl-Buchaarii 5/172.
129) Äl-Buchaarii in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #707. Äl-Älbäänii deklarierte seine Überlieferungskette als Sahiih in [Sahiihul-Ädäbil-Mufrad] #545.
130) Äl-Buchaarii in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #708. Äl-Älbäänii deklarierte seine Überlieferungskette als Sahiih in [Sahiihul-Ädäbil-Mufrad] #546.
131) Muslim 3/1362.
132) Muslim 4/2300.
133) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/336 und Muslim 1/120.
134) Muslim 1/119,120.
135) Äbuu Dääwuud 4/329. Äl-Älbäänii erklärte ihn auch für Hasän in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/962.
136) Ättirmithii 5/560 und siehe Sahiihi-ttirmithii 3/180.
137) Äl-Buchaarii 7/158.
138) Muslim 4/1729.
139) Ibnu Hibbään in seinem [Ässahiih] #2427 ’Mäwäärid’, Ibnussunnii #351. Äl-Haafidh sagte, dass dieser Hadiith Sahiih sei; überdies wurde er von ’A’bdulq’aa’dir Äl-Ärnä’uut in Äthkääri-nnäwäwii für Sahiih erklärt, Seite 106.
140) Äbuu Dääwuud 2/86, Ättirmithii 2/257 und Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 1/283.
141) Äbuu Dääwuud 1/206 und Ättirmithii; siehe Sahiihi-ttirmithii 1/77.
142) Muslim 1/291 und Äl-Buchaarii 1/151.
143) Muslim 1/539.
144a) Muslim 4/2052.
144b) Äbuu Dääwuud 3/313.

145) Siehe Äl-Äthkäär von Ännäwäwii Seite 349 und Sahiihul-Äthkäär von Ännäwäwii von Säliim Äl-Hiläälii 2/713.
146) Äl-Buchaarii 4/119.
147) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 10/118.
148) Ättirmithii und Äbuu Dääwuud; siehe Sahiihä-ttirmithii 2/210 und Sahiihäl-Dschäämi' 5/180.
149) Ättirmithii, Ibnu Määdschäh und Ähmäd. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 1/244 und Sahiihä-ttirmithii 1/286. Äschschäichu Ähmäd Schääkir erklärte ihn für Sahiih.
150) Äl-Buchaarii 7/10 und Muslim 4/1893.
151) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 8/144.
152) Ättirmithii, Ibnu Määdschäh. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/152 und Sahiihä Ibni Määdschäh 2/317.
153) Äbuu Dääwuud 3/190; siehe ferner Sahiihäl-Dschäämi' 5/432.
154) Muslim 2/632.
155) Muslim 2/634.
156) Muslim 2/663.
157) Ibnu Määdschäh 1/480 und Ähmäd 2/368; siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 1/251.
158) Ibnu Määdschäh und Äbuu Dääwuud 3/211; siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 1/251.
159) Äl-Haakim. Er deklarierte ihn als authentisch; Äththähäbii stimmte zu 1/359. Siehe Äl-Älbääniis [Ähkäämul-Dschänää'iz] Seite 125.
160a) Von Äbii Hurairah berichtet; siehe Äl-Muwätta' von Äl-Imäämi Määlik 1/288, Ibnu Äbii Äschschäibäh in Äl-Musannäf 3/217, Äl-Bäyhäqii 4/9 und Schu'a'ib Äl-Ärnä'uut, der ihn für Sahiih erklärte - geprüft in Schärhi-ssunnäh von Äl- Bäghawii 5/357.
160b) Siehe Äl-Mughni von Ibni Qudäämäh 3/416 und Ädduruus Äl-Muhimmäh von Äschschäichi Ibni Bääz Seite 15.

161) Äl-Bäghawii in [Schärhu-ssunnäh] 5/357, Abdurrazzääq #6588 und Äl-Buchaarii in Mu’a’lläq Form im Buch vom ’Bestattungsgebet’ [in seinem Sahiih], 2/113.
162a) Äl-Buchaarii 2/80 und Muslim 2/636.
162b) Äl-Äthkäär von Ännäwäwii Seite 126.
163) Äbuu Dääwuud 3/314 mit einer authentischen Überlieferungskette und Ähmäd mit dem Wortlaut: ’Im Namen Allaahs und auf dem Weg von Rasuulullaahi’. Seine Überlieferungskette ist authentisch.
164) Äbuu Dääwuud 3/315. Äl-Haakim erkärte ihn auch für authentisch und Äththähäbii pflichtete dem bei 1/370.
165) Muslim 2/671 und Ibnu Määdschäh 1/494 - dies ist sein Wortlaut. Muslim überlieferte den Teil ohne Klammern 2/671.
166) Äbuu Dääwuud 4/320 und Ibnu Määdschäh 2/1228; siehe auch Sahiihä Ibni Määdschäh 2/305.
167) Muslim 2/616 und Äl-Buchaarii 4/76.
168) Äl-Muwätta’ 2/992. Äl-Älbäänii erkärte seine Überlieferungskette für authentisch.
169) Äbuu Dääwuud 1/303 und Äl-Älbäänii erkärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 1/216.
170) Äl-Buchaarii 1/224 und Muslim 2/613.
171) Äbuu Dääwuud 1/305; Äl-Älbäänii erkärte ihn für Hasän in Sahiihi Äbii Dääwuud 1/218.
172) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 2/518.
173) Äl-Buchaarii 1/205 und Muslim 1/83.
174) Äl-Buchaarii 1/224 und Muslim 2/614.
175) Ättirmithii 5/504 und Äddaarimii 1/336 mit diesem Wortlaut. Siehe Sahiihi-ttirmithii 3/157.
176) Äbuu Dääwuud 2/306 und andere. Siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 4/209.
177) Ibnu Määdschäh 1/557. Äl-Haafidh erklärte ihn für Hasän in Äl-Äthkäär. Siehe Schärhäl-Äthkäär 4/342.

178) Äbuu Dääwuud 3/347, Ättirmithii 4/288; siehe Sahiihä-ttirmithii 2/167.
179) Ättirmithii 5/506; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/158.
180) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/159.
181) Äl-Buchaarii 6/214 und Ättirmithii mit diesem Wortlaut 5/507.
182) Muslim 3/1615.
183) Muslim 3/126.
184) Äbuu Dääwuud 3/367, Ibnu Määdschäh 1/556, Ännäsää’ii in [’A’mälul-Yäwmi wälläyläh] #296-298. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 2/730.
185) Muslim 2/1054.
186) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 4/103 und Muslim 2/806.
187) Muslim 2/1000.
188) Äl-Buchaarii 7/125.
189) Ättirmithii 5/82, Ähmäd 4/400, Äbuu Dääwuud 4/308. Siehe Sahiih Ättirmithii 2/354.
190) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh; siehe Sahiihä-ttirmithii 1/316.
191) Äbuu Dääwuud 2/248 und Ibnu Määdschäh 1/617. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 1/324.
192) Äl-Buchaarii 6/141 und Muslim 2/1028.
193) Äl-Buchaarii 7/99 und Muslim 4/2015.
194) Ättirmithii 5/493,494; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/153.
195) Ättirmithii mit diesem Wortlaut und von anderen überliefert. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/153 und Sahiihä Ibni Määdschäh 2/321.
196) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh, Ännäsää’ii. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/153.
197) Ähmäd 5/82 und Ännäsää’ii in [’A’mälul-Yäwmi wälläyläh] Seite 218, #421 - geprüft von Dr. Fääruuq Hamäädah.

198) Ättirmithii #2035. Siehe Sahiihul-Dschäämi’ #6244 und Sahiihä-ttirmithii 2/200.
199) Muslim 1/555. In einer andere Erzählung wurde der letzte Teil von Suuratil-Kähf angegeben 1/556.
200) Äbuu Dääwuud 4/333. Von Äl-Älbäänii in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/965 für Hasän erklärt.
201) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 4/88.
202) Ännäsää’ii in [’A’mälul-Yäwmi wälläyläh] Seite 300 und Ibnu Määdschäh 2/809. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 2/55.
203) Ähmäd 4/403 und andere. Siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 3/233 und Sahiihä-ttärghiib wättärhiib von Äl-Älbäänii 1/19.
204) Ibnussunnii Seite 138, #278. Siehe [Äl-Wääbilussayyib] von Ibnil-Qayyim Seite 304 - geprüft von Bäschiir Muhammäd ’U’yuun.
205) Ähmäd 2/220 und Ibnussunnii #229. Von Äl-Älbäänii in [Äl-Ähaadithi-ssahiihah] für Sahiih erklärt 3/54, #1065.
206) Äbuu Dääwuud 3/34, Ättirmithii 5/501. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/156.
207) Muslim 2/998.
208) Äl-Haakim, der ihn für authentisch erklärte, Äththähäbii stimmte zu 2/100, und Ibnussunnii #524. Äl-Haafidh erklärte ihn für Hasän - geprüft in Äl-Athkäär 5/154. Ibnu Bääz sagte: ‚Er wurde von Ännäsää’ii mit einer Hasän Überlieferungskette erzählt.’ Siehe [Tuhfätul-Ächyäär] Seite 37.
209) Ättirmithii 5/291 und Äl-Haakim 1/538. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Hasän in Sahiihi Ibni Määdschäh 2/21 und Sahiihi-ttirmithii 2/152.
210) Äbuu Dääwuud 4/296. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/941.
211) Ähmäd 2/403 und Ibnu Määdschäh 2/943. Siehe Sahiihi Ibni Määdschäh 2/133.
212) Ähmäd 2/7 und Ättirmithii 5/449. Siehe Sahiihi-ttirmithii 2/155.

213) Ättirmithii; siehe Sahiihä-ttirmithii 3/155.
214) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/135.
215) Muslim 4/2086.
216) Muslim 4/2080.
217) Äl-Buchaarii 7/163 und Muslim 2/980.
218) Ibnussunnii in [’A’mälul-Yäwmi wälläyläh]; Äl-Haakim erklärte ihn auch für Sahiih 1/499. Äl-Älbäänii deklarierte ihn als Sahiih in Sahiihil-Dschäämi’ 4/201.
219) Muslim 1/288.
220) Äbuu Dääwuud 2/218 und Ähmäd 2/367. Äl-Älbäänii deklarierte ihn als Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 2/383.
221) Ättirmithii 5/551 und andere. Siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 3/25 und Sahiihä-ttirmithii 3/177.
222) Ännäsää’ii und Äl-Haakim 2/421. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Ännäsää’ii 1/274.
223) Äbuu Dääwuud #2041. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Hasän in Sahiihi Äbii Dääwuud 1/383.
224) Muslim 1/74 und andere.
225) Äl-Buchaarii in Mu’a’lläq Form mit Äl-Fäth 1/82.
226) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 1/55 und Muslim 1/65.
227) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/42 und Muslim 4/1705.
228) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/350 und Muslim 4/2092.
229) Äbuu Dääwuud 4/327 und Ähmäd 3/306. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihi Äbii Dääwuud 3/961.
230) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/171 und Muslim 4/2007 in ähnlichem Wortlaut.
231) Muslim 4/2296.
232) Äl Buchaari in [Äl-Ädäbul-Mufrad] #761. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihil-Ädäbil-Mufrad #585. Das in der eckigen Klammer Stehende stammt von Äl-Bäyhäqii in Sch’u’ab Äl-Iimään 4/228 durch eine andere Überlieferungskette.
233) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/408 und Muslim 2/841.

234) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/476.
235) Äbuu Dääwuud 2/179, Ähmäd 3/411 und Äl-Bäghawii in Schärh Ässunnäh 7/128. Äl-Älbäänii deklarierte ihn als Hasän in Sahiihi Äbii Dääwuud 1/354.
236) Muslim 2/888.
237) Ättirmithii und Äl-Älbäänii, der ihn in Sahiihi-ttirmithii 3/184 und [Äl-Hadiith Ässahiihah] 4/6 für Hasän erklärte.
238) Muslim 2/891.
239) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/583 & 584. Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 3/581 und Muslim.
240) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 1/210, 390&414 und Muslim 4/1857.
241) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 8/441. Siehe Sahiihä-ttirmithii 2/103 & 2/235 und Ähmäd 5/218.
242) Äbuu Dääwuud, Ättirmithii, Ibnu Määdschäh. Siehe Sahiihä Ibni Määdschäh 1/233 und Irwää'äl-Ghaliil 2/226.
243) Muslim 4/1728.
244) Ähmäd 4/447, Ibnu Määdschäh und Määlik. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih in Sahiihil-Dschäämi' 1/212 und geprüft in Säädil-mä'aa'd von Äl-Ärnä'uu't 4/170.
245) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 6/181 und Muslim 4/2208.
246/ Muslim 3/1557 und Äl-Bäyhäqii 9/287. Der Text in eckiger Klammer wurde von Äl-Bäyhäqii 9/2 und anderen erzählt. Der letzte Satz stammt von Muslim und wurde in Bedeutungsform erzählt.
247) Ähmäd 3/419 mit einer authentischen Überlieferungskette und Ibnussunnii #637. Von Äl-Ärnä'uu't für Sahiih erklärt, geprüft in [Schärhi-ttahaawiyäh] Seite 133. Siehe auch [Mädschma' Äz-zäwää-id] 10/127.
248) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/101.
249) Muslim 4/2076.
250) Äbuu Dääwuud 2/85, Ättirmithii 5/569, Äl-Haakim. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äththähäbii pflichtete dem bei

1/511. Äl-Älbäänii erklärte ihn für Sahiih. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/182 und von Äl-Ärnä’uu’t in [Dschäämi’ul-Usuli Li-Ähaadiithirrasuuli sallallaahu ’a’läihi wäsälläm] 4/389-390 geprüft.

251) Ättirmithii, Ännäsää’ii 1/279, Äl-Haakim. Siehe Sahiihä-ttirmithii 3/183 und Äl-Ärnä’uu’t geprüft in [Dschäämi’ul-Usuuli Li-Ähaadiithirrasuuli sallallaahu ’a’läihi wäsälläm] 4/144.

252) Muslim 1/350.

253) Muslim 4/2075.

254) Äl-Buchaarii 7/168 und Muslim 4/2071.

255) Äl-Buchaarii 7/67 und Muslim 4/2071 mit seinem Wortlaut.

256) Äl-Buchaarii 7/168 und Muslim 4/2072.

257) Muslim 4/2072.

258) Muslim 4/2073.

259) Ättirmithii 5/511, Äl-Haakim 1/501. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äththähäbii pflichtete dem bei. Siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 5/531 und Sahiihä-ttirmithii 3/160.

260) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 11/213 und Muslim 4/2076.

261) Muslim 3/1685.

262) Muslim 4/2072.

263) Muslim 4/2073.

264) Ättirmithii 5/462, Ibnu Määdschäh 2/1249, Äl-Haakim 1/503. Äl-Haakim authentifizierte ihn und Äththähäbii stimmte zu. Siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 1/362.

265) Ähmäd #513 mit Bearbeitung von Ähmäd Schääkir und einer authentischen Überlieferungskette. Siehe [Mädschmä’u-zzäwää’id] 1/297. In Buluughil-Märaam; Ibnu Hadschär schrieb die Erzählung von Äbii Sä’ii’d Ännäsää’ii zu und sagte: von Ibni Hibbään und Äl-Haakim für Sahiih erklärt.

266) Äbuu Dääwuud mit seinem Wortlaut 2/81, Ättirmithii 5/521. Siehe Sahiihäl-Dschäämi’ 4/271, #4865.

267) Äl-Buchaarii mit Äl-Fäth 10/88 und Muslim 3/1595.

Literatur (Äschschäich: Name des Buches)

Qur’ään:

- Der edle Qur’ään und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache: ’A’bdullaah Ässaamit - Frank Bubenheim - und Dr. Nädiim Ilyääs.

Arabische Sprache:

- Muhammäd Ibnu Mändhuuril-Äfriiqii: Lisäänul-’A’rab.
- Ibnul-Äthiir: Ännihääyätu Fii Ghariibil-Hadiith.
- Muhammäd Arraazii: Muchtaarussihaah.
- ’A’bdullaah Ibnu Qutäybäh: Ghariibul-Hadiith.
- Äbuu ’U’bäydätä Ibnu Sällääm: Ghariibul-Hadiith.

Äl-’A’qiidäh:

- Muhammäd Äl-’U’thäimiin: Mädschmuu’l-Fätääwii wärrasää’il von Band 1 bis Band 10.
- Muhammäd Äl-’U’thäimiin: Schärhul-’A’qiidätil-Wääsitiyyäh.
- Muhammäd Chaliil Äl-Harraas: Schärhul-’A’qiidätil-Wääsitiyyäh Lischäichil-Isläämi Ibni Täymiyyäh.
- Fäwzii Ässä’ii’d: Schärhu Äsmää’i-lläähil-Husnää.
- Saalih Ibnu Ääl Äschschäich: Schärhul-’A’qiidäätil-Wääsitiyyäh.
- Suläymään Ibnu ’A’bdilllääh: Täysiirul-’A’ziizil-Hamiidi Fii Schärhi Kitääbittäwhiid.

Erläuterung der Ähaadiith:

- Äl-Haafidhu Ibnu Hadschär Äl-’A’sqaläänii: Fäthul-Bäärii
- Äbuu Zäkäriyää Ännäwäwii: Schärhunnäwäwi ’a’lää Sahiihi Muslim.
- Muhammäd Äzzärqaanii: Schärhuzzärqaanii ’a’lää Muwatta’il-Imäämi Määlik.

- Muhammäd Ääbäädii: ’A’wnul-Mä’buud.
- Muhammäd Äl-Mubaarakfuurii: Tuhfätul-Ähwäthii.
- Ässuyuutii, ’A’bdulghanii und Äddähläwii: Schärhu Sunän-ibni Määdschäh.
- ’A’bdurrauuf Äl-Mänääwii: Fäidhul-Qadiiri Schärhul-Dschäämi’-issaghiir.

Verschiedenes:
- Duruus Äl-Istithkääri Fii Mä’aa’nii Bä’dhil-Äthkäär.
- Muhammäd Ibnul-Qayyim: Dschälää’ul-Äfhäämi Fii Fädhlissalääti ’A’lää Muhammädin Chairil-Änääm.